



# **Seniorenpolitisches Gesamtkonzept Landkreis Passau Bevölkerungsprognose**

Augsburg und München, im Februar 2014

Arbeitsgemeinschaft Sozialplanung in Bayern

Arbeitsgruppe für Sozialplanung und Altersforschung (AfA) &

Institut für Sozialplanung, Jugend- und Altenhilfe,

Gesundheitsforschung und Statistik (SAGS)

## **Herausgeber**

Landkreis Passau  
Landrat Franz Meyer

Domplatz 11  
94032 Passau

Telefon: 0851 / 397-1

Telefax: 0851 / 2894

E-Mail: [info@landkreis-passau.de](mailto:info@landkreis-passau.de)

Internet: [www.landkreis-passau.de](http://www.landkreis-passau.de)

## **Ansprechpartner**

Landratsamt Passau  
Soziales und Senioren

Herr Alois Kreipl

Telefon: 0851 / 397-357

E-Mail: [alois.kreipl@landkreis-passau.de](mailto:alois.kreipl@landkreis-passau.de)

## **Zusammenstellung und Bearbeitung durch:**

### **Arbeitsgemeinschaft Sozialplanung in Bayern**

Arbeitsgruppe für Sozialplanung  
und Altersforschung (AfA)

Spiegelstraße 4  
81241 München

Telefon: 089 / 896230-44

Telefax: 089 / 896230-46

E-Mail: [info@afa-sozialplanung.de](mailto:info@afa-sozialplanung.de)

Institut für Sozialplanung,  
Jugend- und Altenhilfe,  
Gesundheitsforschung  
und Statistik (SAGS)

Theodor-Heuss-Platz 1  
86150 Augsburg

Telefon: 0821 / 346 298-0

Telefax: 0821 / 346 298-8

E-Mail: [institut@sags-consult.de](mailto:institut@sags-consult.de)

**Inhaltsverzeichnis**

Seite

<b>1.</b>	<b>Fazit .....</b>	<b>1</b>
<b>2.</b>	<b>Ausgangslage.....</b>	<b>5</b>
<b>3.</b>	<b>Geburten- und Wanderungsanalyse und ihre Annahmen .....</b>	<b>11</b>
<b>4.</b>	<b>Allgemeine Ergebnisse der Bevölkerungsprognose für den Landkreis Passau.....</b>	<b>19</b>
4.1	Entwicklung der Gesamtbevölkerung .....	19
4.2	Entwicklung einzelner Altersgruppen .....	20
<b>5.</b>	<b>Jugendhilferrelevante Ergebnisse der Bevölkerungsprognose .....</b>	<b>29</b>
5.1	Geburtenprognose.....	29
5.2	Entwicklung der jugendhilferlevanten Altersgruppen .....	31
<b>6.</b>	<b>Altenhilferrelevante Ergebnisse der Bevölkerungsprognose .....</b>	<b>35</b>
6.1	Entwicklung der älteren Bevölkerung .....	35
6.2	Pflegebedürftigkeit nach Altersgruppen.....	41
<b>7.</b>	<b>Entwicklung der Zahl der Sterbefälle.....</b>	<b>45</b>
<b>Anhänge</b>	<b>.....</b>	<b>47</b>
<b>Anhang A: Tabellenanhang</b>	<b>.....</b>	<b>49</b>
<b>Anhang B: Ergebnisse auf Gemeindeebene in Kartenschaubildern.....</b>	<b>.....</b>	<b>63</b>
<b>Anhang C: Konfidenzintervalle für demographische Ereignisse (Geburten, Sterbefälle etc.).....</b>	<b>.....</b>	<b>89</b>
<b>Anhang D: Die Bevölkerungsprognose als Datenbank .....</b>	<b>.....</b>	<b>95</b>

**Darstellungsverzeichnis****Seite**

Darstellung 1:	Bevölkerung im Landkreis Passau 2011 im Vergleich zu Bayern.....	6
Darstellung 2:	Entwicklung der Bevölkerung im Landkreis Passau (heutiger Gebietsstand) .....	9
Darstellung 3:	Altersverteilung der Bevölkerung in %, Ende 2011 im Landkreis Passau im Vergleich zu den Landkreisen in Niederbayern, der Stadt Passau und Bayern .....	10
Darstellung 4:	Vergleichende Entwicklung der zusammengefassten Geburtenraten (ZGZ) in Deutschland (West), Bayern, der Stadt Passau und dem Landkreis Passau, 1950 – 2011 .....	11
Darstellung 5:	Altersspezifische Geburtenziffern in Bayern 1990 im Vergleich zu 2000 und 2011 .....	12
Darstellung 6:	Zusammengefasste Geburtenziffern in den Gemeinden des Landkreises Passau in den Jahren 2007 – 2011 im Vergleich mit den bayerischen Geburtenziffern .....	13
Darstellung 7a:	Wanderungsanalyse für den Landkreis Passau, Wanderungsverhalten der unter 75-Jährigen, 2009 – 2012 Zuzüge im Landkreis Passau.....	15
Darstellung 7b:	Wanderungsanalyse für den Landkreis Passau, Wanderungsverhalten der unter 75-Jährigen, 2009 – 2012 Fortzüge aus dem Landkreis Passau .....	15
Darstellung 8:	Höhe der Nettowanderungen im Landkreis Passau, 1990 – 2012.....	16
Darstellung 9:	Angenommene mittlere jährliche Nettowanderungen im Landkreis Passau von 2013 – 2027 .....	17
Darstellung 10:	Entwicklung der Einwohner im Landkreis Passau, 1950 – 2032: tatsächliche und prognostizierte Entwicklung .....	19
Darstellung 11:	Bevölkerung im Landkreis Passau 2021 im Vergleich zu 2011 (jeweils Jahresende): Modell <b>mit</b> Wanderungen .....	21
Darstellung 12:	Bevölkerung im Landkreis Passau 2021 im Vergleich zu 2011 (jeweils Jahresende): Modell <b>ohne</b> Wanderungen.....	22
Darstellung 13:	Bevölkerung im Landkreis Passau 2031 im Vergleich zu 2011 (jeweils Jahresende): Modell <b>mit</b> Wanderungen .....	23

Darstellung 14:	Bevölkerung im Landkreis Passau 2031 im Vergleich zu 2011 (jeweils Jahresende): Modell <b>ohne</b> Wanderungen.....	24
Darstellung 15:	Entwicklung der Bevölkerung im Landkreis Passau, Modell <b>mit</b> Wanderungen, absolute Zahlen.....	26
Darstellung 16:	Entwicklung der Bevölkerung im Landkreis Passau, Modell <b>mit</b> Wanderungen, relative Zahlen: 2011=100 % .....	26
Darstellung 17:	Entwicklung der Bevölkerung im Landkreis Passau, Modell <b>ohne</b> Wanderungen, absolute Zahlen.....	27
Darstellung 18:	Entwicklung der Bevölkerung im Landkreis Passau, Modell <b>ohne</b> Wanderungen, relative Zahlen: 2011=100 %.....	27
Darstellung 19a:	Verteilung der Altersgruppen im Landkreis Passau, 2011 – 2034, Modell <b>mit</b> Wanderungen.....	28
Darstellung 19b:	Verteilung der Altersgruppen im Landkreis Passau, 2011 – 2034, Modell <b>ohne</b> Wanderungen .....	28
Darstellung 20:	(Prognostizierte) Entwicklung der Geburten im Landkreis Passau, 1990 – 2030 .....	30
Darstellung 21:	Entwicklung verschiedener jugendhilferelevanter Altersgruppen im Landkreis Passau, 1997 – 2028, Modell <b>mit</b> Wanderungen .....	32
Darstellung 22:	Entwicklung verschiedener jugendhilferelevanter Altersgruppen im Landkreis Passau, 1997 – 2028, Modell <b>ohne</b> Wanderungen.....	32
Darstellung 23:	Entwicklung jugendhilferelevanter Altersgruppen im Landkreis Passau, 2011 – 2028, absolut und in Prozent .....	33
Darstellung 24:	Entwicklung der älteren Bevölkerung im Landkreis Passau, 2011 – 2031 <b>mit</b> Wanderungen.....	36
Darstellung 25:	Entwicklung der älteren Bevölkerung im Landkreis Passau, 2011 – 2031 <b>ohne</b> Wanderungen .....	36
Darstellung 26:	Entwicklung der älteren Bevölkerung im Landkreis Passau, 1991 – 2031 <b>mit</b> Wanderungen, 2011=100 % .....	37
Darstellung 27:	Entwicklung der älteren Bevölkerung im Landkreis Passau, 1991 – 2031 <b>ohne</b> Wanderungen, 2011=100 %.....	37
Darstellung 28:	Entwicklung altenhilferelevanter Altersgruppen im Landkreis Passau, 2011 – 2036, Modell <b>mit</b> Wanderungen, absolut und in Prozent .....	39

Darstellung 29:	Entwicklung altenhilferelevanter Altersgruppen im Landkreis Passau, 2011 – 2036, Modell <b>ohne</b> Wanderungen, absolut und in Prozent.....	40
Darstellung 30:	Anteil der Empfänger/innen von Leistungen der Pflegeversicherung an den jeweiligen Altersgruppen in Bayern Ende 2011 – insgesamt.....	42
Darstellung 31:	Anteil der Nutzer/innen ambulanter und teilstationärer Pflegeleistungen an den jeweiligen Altersgruppen in Bayern Ende 2011.....	42
Darstellung 32:	Anteil der Pflegegeldempfänger/innen an den jeweiligen Altersgruppen in Bayern Ende 2011 .....	43
Darstellung 33:	Anteil der Bewohner/innen stationärer Pflegeheimrichtungen an den jeweiligen Altersgruppen in Bayern Ende 2011 – vollstationär .....	43
Darstellung 34:	Entwicklung des stationären Pflegeprofils in Bayern 1992 – 2011, 1992=100 %.....	44
Darstellung 36:	(Prognostizierte) Entwicklung der Sterbefälle im Landkreis Passau, 1990 – 2030 .....	45
Darstellung 37:	(Prognostizierte) Entwicklung der Geburten-/ Sterbefallüberschüsse im Landkreis Passau, 1990 – 2030 .....	46

**Verzeichnis Anhang A**

	<b>Seite</b>	
Tabelle A1:	Entwicklung der Bevölkerung in Bayern, Landkreise Niederbayerns, Stadt Passau und dem Landkreis Passau, absolute Zahlen	49
Tabelle A2:	Entwicklung der Bevölkerung in Bayern, den Landkreisen Niederbayerns, der Stadt Passau und dem Landkreis Passau, in %, 1970=100 %	50
Tabelle A3:	Entwicklung der Wanderungen in Bayern, den Landkreisen Niederbayerns, der Stadt Passau und dem Landkreis Passau, absolute Zahlen	51
Tabelle A4:	Mittlere jährliche Wanderungsannahmen der Gemeinden im Landkreis Passau, 2013 – 2027	52
Tabelle A5:	Entwicklung der Bevölkerung in den Gemeinden des Landkreises Passau, Modell <b>ohne</b> Wanderungen, absolute Zahlen	53
Tabelle A6:	Entwicklung der Bevölkerung in den Gemeinden des Landkreises Passau, Modell <b>ohne</b> Wanderungen, 2011=100 %	54
Tabelle A7:	Entwicklung der Bevölkerung in den Gemeinden des Landkreises Passau, Modell <b>mit</b> Wanderungen, absolute Zahlen	55
Tabelle A8:	Entwicklung der Bevölkerung in den Gemeinden des Landkreises Passau, Modell <b>mit</b> Wanderungen, 2011=100 %	56
Tabelle A9:	Entwicklung der Bevölkerung von 65 Jahren und älter in den Gemeinden des Landkreises Passau, Modell <b>mit</b> Wanderungen, absolute Zahlen	57
Tabelle A10:	Entwicklung der Bevölkerung von 65 Jahren und älter in den Gemeinden des Landkreises Passau, Modell <b>mit</b> Wanderungen, 2011=100 %	58
Tabelle A11:	Entwicklung der Bevölkerung von 65- bis unter 80 Jahren in den Gemeinden des Landkreises Passau, Modell <b>mit</b> Wanderungen, absolute Zahlen	59
Tabelle A12:	Entwicklung der Bevölkerung von 65- bis unter 80 Jahren in den Gemeinden des Landkreises Passau, Modell <b>mit</b> Wanderungen, 2011=100 %	60
Tabelle A13:	Entwicklung der Bevölkerung von 80 Jahren und älter in den Gemeinden des Landkreises Passau, Modell <b>mit</b> Wanderungen, absolute Zahlen	61
Tabelle A14:	Entwicklung der Bevölkerung von 80 Jahren und älter in den Gemeinden des Landkreises Passau, Modell <b>mit</b> Wanderungen, 2011=100 %	62

**Verzeichnis Anhang B**

	<b>Seite</b>
Karte B1: Anteil der Minderjährigen an allen Einwohnern, Ende 2011	63
Karte B2: Anteil der 65-Jährigen u. ä. an allen Einwohnern, 2011	64
Karte B3: Anteil der über 79-Jährigen an allen Einwohnern, 2011	65
Karte B4: Veränderung der Einwohnerzahlen von 1987 – 2011	66
Karte B5: Wanderungsintensitäten, alle Einwohner, im Durchschnitt der Jahre 2009 - 2012	67
Karte B6: Wanderungsintensitäten, unter 18-Jährige, im Durchschnitt der Jahre 2009 - 2012	68
Karte B7: Wanderungsintensitäten, 65-Jährige und Ältere, im Durchschnitt der Jahre 2009 - 2012	69
Karte B8: Veränderung der Einwohnerzahlen von 2011 – 2021 ( <b>mit</b> Wanderung)	70
Karte B9: Veränderung der Einwohnerzahlen von 2011 – 2031 ( <b>mit</b> Wanderung)	71
Karte B10: Veränderung der 0- bis 2-Jährigen von 2011 – 2021 ( <b>mit</b> Wanderung)	72
Karte B11: Veränderung der 0- bis 2-Jährigen von 2011 – 2031 ( <b>mit</b> Wanderung)	73
Karte B12: Veränderung der 3- bis 6-Jährigen von 2011 – 2021 ( <b>mit</b> Wanderung)	74
Karte B13: Veränderung der 3- bis 6-Jährigen von 2011 – 2031 ( <b>mit</b> Wanderung)	75
Karte B14: Veränderung der 7- bis 10-Jährigen von 2011 – 2021 ( <b>mit</b> Wanderung)	76
Karte B15: Veränderung der 7- bis 10-Jährigen von 2011 – 2031 ( <b>mit</b> Wanderung)	77
Karte B16: Veränderung der 11- bis 15-Jährigen von 2011 – 2021 ( <b>mit</b> Wanderung)	78
Karte B17: Veränderung der 11- bis 15-Jährigen von 2011 – 2031 ( <b>mit</b> Wanderung)	79
Karte B18: Veränderung der 16- bis 20-Jährigen von 2011 – 2021 ( <b>mit</b> Wanderung)	80
Karte B19: Veränderung der 16- bis 20-Jährigen von 2011 – 2031 ( <b>mit</b> Wanderung)	81
Karte B20: Veränderung der 65-Jährigen u. ä. von 2011 – 2021 ( <b>mit</b> Wanderung)	82
Karte B21: Veränderung der 65-Jährigen u. ä. von 2011 – 2031 ( <b>mit</b> Wanderung)	83
Karte B22: Veränderung der 65- bis unter 80-Jährigen von 2011 – 2021 ( <b>mit</b> Wanderung)	84
Karte B23: Veränderung der 65- bis unter 80-Jährigen von 2011 – 2031 ( <b>mit</b> Wanderung)	85
Karte B24: Veränderung der 80-Jährigen u. ä. von 2011 – 2021 ( <b>mit</b> Wanderung)	86
Karte B25: Veränderung der 80-Jährigen u. ä. von 2011 – 2031 ( <b>mit</b> Wanderung)	87



**Verzeichnis Anhang C**

	<b>Seite</b>
Tabelle C1: Vertrauensintervalle der Poissonverteilung für $\gamma = 0,95$	89
Tabelle C2: Vertrauensintervalle der Poissonverteilung für $\gamma = 0,90$	90
Tabelle C3: Vertrauensintervalle der Poissonverteilung für $\gamma = 0,80$	91
Tabelle C4: Vertrauensintervalle der Normalverteilung für $\gamma = 0,95$	92
Tabelle C5: Vertrauensintervalle der Normalverteilung für $\gamma = 0,90$	93
Tabelle C6: Vertrauensintervalle der Normalverteilung für $\gamma = 0,80$	94

**Verzeichnis Anhang D**

Darstellung D1 bis D4	96f.
-----------------------	------



# 1. Fazit

Für die Bevölkerungsentwicklung im Landkreis Passau zeichnen sich für die nächsten Jahre zwei große Trends ab: zum einen wird sich die Bevölkerung insgesamt verringern, zum anderen wird der Anteil der Seniorinnen und Senioren an dieser Bevölkerung deutlich zunehmen.

Die Geburtenraten lagen in der Vergangenheit und liegen aktuell ungefähr im bayerischen Durchschnitt, wobei sie dennoch für eine (langfristige) „Bestandserhaltung“ bei weitem nicht ausreichen. Während in den Gemeinden im südlichen Landkreis die Anteile jüngerer Altersgruppen häufig niedriger sind, finden sich in den Gemeinden im nördlichen Landkreis häufiger höhere Anteile bei diesen Altersgruppen.

Auch die Bevölkerung im Landkreis Passau unterliegt der allgemeinen demographischen Alterung. Bei einem grundsätzlich ähnlichen Bevölkerungsaufbau wie in Bayern, gibt es im Landkreis deutlich weniger junge Erwachsene im Alter von 25 bis 40 Jahren im Vergleich zu Bayern. Die Geburtenrate liegt im Landkreis Passau mit 1,32 Kindern je Frau in den letzten fünf Jahren im Mittel etwas niedriger wie im bayerischen Vergleich mit 1,35 Kindern je Frau. Sie liegt damit ebenfalls deutlich unter den für die Bestandserhaltung einer Bevölkerung notwendigen 2,1 Kindern je Frau. Ein langfristiger Erhalt der Einwohnerzahl im Landkreis ergäbe sich damit ausschließlich durch erhebliche Zuwanderungen (und deren Kinder).

Unter Berücksichtigung der getroffenen (und in der Summe positiven) Wanderungsannahmen werden in rund zehn Jahren im Landkreis Passau ca. 184.486 Einwohner leben; in zwanzig Jahren ergibt sich dann eine geschätzte Einwohnerzahl von ca. 177.136 Einwohner. Ohne Zuwanderungen wird die Bevölkerung im Landkreis Passau in den nächsten zwanzig Jahren noch etwas deutlicher zurückgehen. In zwanzig Jahren würden dann rund 176.147 Einwohner im Landkreis Passau leben. Gelingt es nicht, die von den Gemeinden getroffenen Einschätzungen zu realisieren und eine durchweg positive Wanderungsbilanz zu erreichen, würde die Bevölkerung des Landkreises Passau noch deutlicher zurückgehen.

Die Entwicklung der einzelnen Altersgruppen wird unterschiedlich verlaufen. Im Kinder- und Jugendbereich ist bei Zuwanderungen in den nächsten Jahren mit nur leicht sinkenden absoluten Geburtenzahlen zu rechnen. Die Zahl der Kindergartenkinder würde ebenso – auch beim Modell mit Wanderungen – bereits in den nächsten Jahren zurückgehen.

Der bereits über zehn Jahre andauernde Trend sinkender Geburtenzahlen wird sich weiter fortsetzen. Im gesamten Schulbereich geht die Zahl der Schüler in der in den nächsten zehn Jahren deutlich zurück. Da sich die Zu- und Fortwanderungen für diese Altersgruppen die Waage halten, sind mit und ohne Zuwanderungen ähnliche Entwicklungen zu erwarten: bis zum Jahr 2025 wird die Zahl der Schüler/innen in der Sekundarstufe I und II um ca. 25 % zurückgehen.

Im Seniorenbereich ist – alle Altersgruppen zusammengefasst – im Prognosezeitraum ein kontinuierliches Anwachsen der Zahl der über 65-Jährigen zu erwarten. Bedingt durch verschieden starke Geburtsjahrgänge in den ersten Jahrzehnten des Zwanzigsten Jahrhunderts, entwickelt sich die Zahl einzelner feiner aufgegliederter Altersgruppen im Seniorenbereich unterschiedlich. Unterteilt man beispielsweise die Senioren in zwei Gruppen, so steigt z.B. die Zahl der 60- bis unter 80-Jährigen bis gegen Ende dieses Jahrzehnts deutlich langsamer an, als die Zahl der über 80-Jährigen.

War das Verhältnis der Generationen zueinander in den letzten zehn Jahren im Landkreis Passau noch relativ ausgeglichen, so verändert sich die Altersverteilung in den nächsten Jahren bzw. in den nächsten Jahrzehnten teilweise deutlich. So sinkt der Anteil der unter 20-Jährigen innerhalb der nächsten zwölf Jahre von heute gut 19 % auf gut 15 % der Bevölkerung. Der Anteil der über 60-Jährigen steigt dagegen von heute rund 26 % auf über 35 % der Bevölkerung an. In den Zwanziger Jahren wird sich der Anteil der unter 20-Jährigen noch weiter verringern. Dagegen steigt der Anteil der über 60-Jährigen bis 2034 auf über 40 % an.

### **Einige Anmerkungen zur Prognosegüte**

Die Güte einer demographischen Prognose hängt von der Entwicklung der Haupteinflussfaktoren Geburten, Sterblichkeit und Wanderungen ab. Die Faktoren Geburten je Frau zwischen 15 und 49 Jahren (im Gegensatz zur absoluten Zahl der Geburten) und die Sterblichkeit können als hinreichend stabil angesehen werden. Der Einflussfaktor „Höhe und Struktur der Wanderungen“ ist naturgemäß nur durch möglichst plausible Annahmen zu beschreiben. Deshalb ist es, um laufend hinreichend genaue und aktuelle Bevölkerungsdaten als Planungsgrundlage für den Landkreis bereitzustellen, geboten, Höhe und Altersstruktur der Wanderungen in regelmäßigen Abständen zu erfassen und die Prognose hinsichtlich der Wanderungen fortzuschreiben. Der Einfluss des Zufalls kann durch geeignete Schätzintervalle (Konfidenzintervalle; vgl. Anhang C) vorhergesagt werden.

Naturgemäß nimmt die Güte einer Prognose mit der Länge des Prognosezeitraums ab. Aussagen für die nächsten zehn Jahre sind deshalb zuverlässiger als Aussagen für die Jahre nach 2024 etc. Aussagen, die Jahrgänge betreffen, die bereits geboren sind, sind ebenfalls zuverlässiger als Aussagen über Jahrgänge, die erst in zehn Jahren oder später geboren werden. Wirft man einen Blick auf den bestehenden Bevölkerungsaufbau (vgl. Kapitel 2), so sind demographische Ereignisse selbst nach Jahrzehnten noch zu erkennen, wie z.B. am Einfluss der zwei Weltkriege auf den Bevölkerungsaufbau und auf die Geburten abzulesen ist. Daraus lässt sich umgekehrt folgern, dass die Bevölkerungsentwicklung keine demographischen Ereignisse „vergisst“. Damit können die grundlegenden Tendenzen dieser Prognose als weitestgehend gesichert gelten, soweit im Prognosezeitraum keine Katastrophen wie Kriege etc. oder große politisch-soziale Veränderungen – wie sie die Wiedervereinigung (vor allem für die neuen Länder) darstellt – erfolgen.

Für die mittelfristige Bedarfsplanung dürfte die Prognosegüte bei Berücksichtigung des tatsächlichen Wanderungsverlaufs völlig ausreichend sein. Im Bereich der Senioren spielen aktuelle Wanderungen insgesamt mit Ausnahme einiger weniger Gemeinden im Landkreis eher eine untergeordnete Rolle. Abschließend sei darauf hingewiesen, dass die Prognose der Bevölkerungsentwicklung in einzelnen Kommunen desto sicherer ist, je mehr Einwohner die Kommune besitzt. Je kleiner die Kommune ist, desto wahrscheinlicher sind auch größere Abweichungen in der tatsächlichen gegenüber der prognostizierten Entwicklung.



## 2. Ausgangslage

Gegenstand der Arbeit ist die Erstellung einer aktuellen Bevölkerungsprognose bis zum Jahr 2031 für den Landkreis Passau unter besonderer Berücksichtigung jugend- und althilferelevanter Altersgruppen. Im Hinblick auf die im Landkreis Passau seit Jahrzehnten zu beobachtenden – steigenden – Bevölkerungszahlen wurden die Zu- bzw. Abwanderungen einer speziellen Analyse unterzogen.

Voraussetzung für die Prognose einer Bevölkerung sind Kenntnisse über den aktuellen Bestand, Annahmen über die zukünftige Sterblichkeit einer Bevölkerung, über das Geburtengeschehen und Annahmen über das altersabhängige Wanderungsverhalten.

Als Grundlage der zu erstellenden Bevölkerungsprognose für den Landkreis Passau wurden die Bevölkerungsbestandszahlen (Personen mit Hauptwohnsitz) bei den 38 Gemeinden des Landkreises nach Alter (jahrgangsweise) und Geschlecht im Herbst 2011 erhoben.

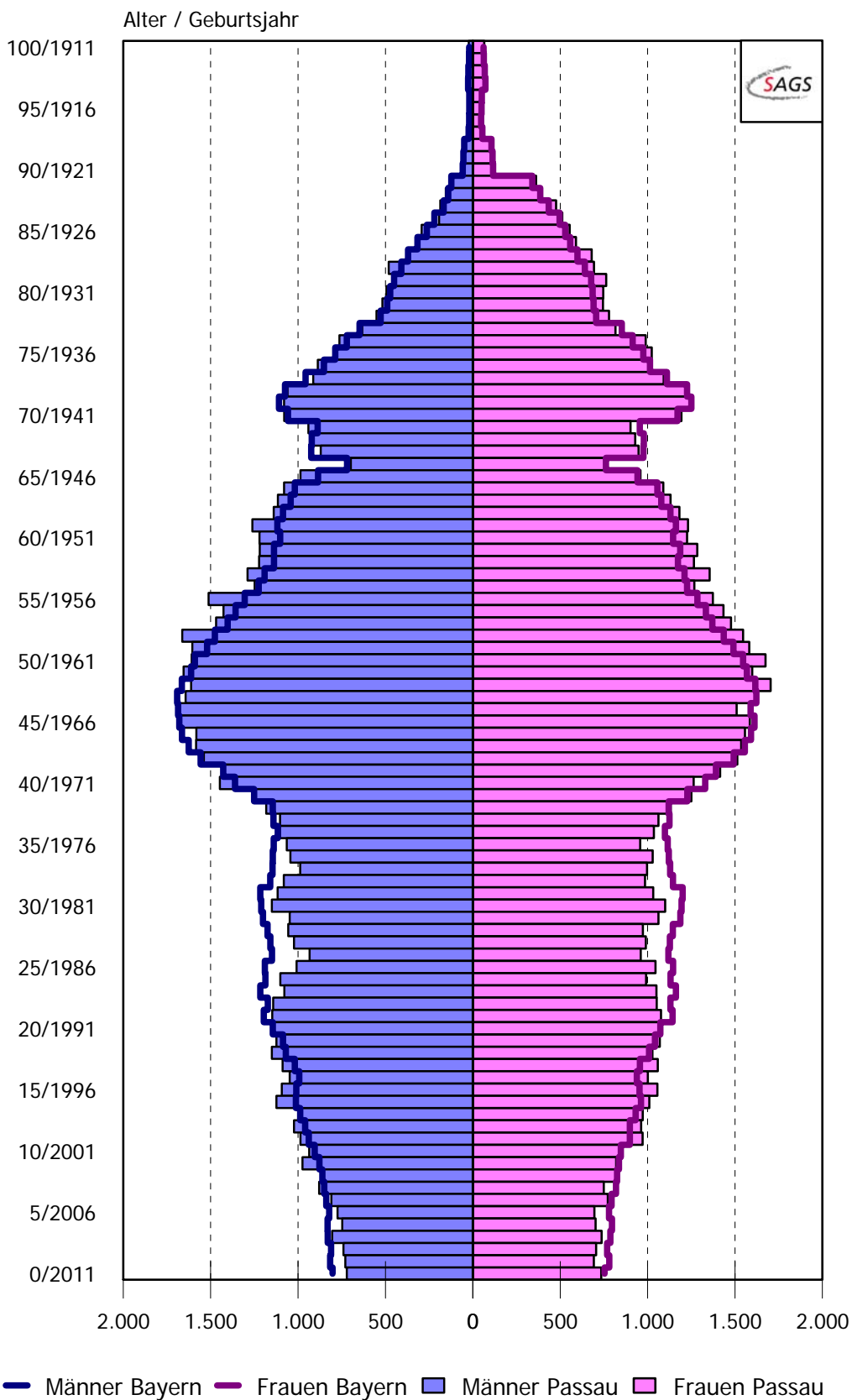
Der aktuelle Bestand einer Bevölkerung spiegelt eine Reihe von historischen Ereignissen wider. Er ist das Ergebnis eines Bevölkerungsprozesses, der durch drei Faktoren beeinflusst wird:

- 1) generatives Verhalten (Fruchtbarkeit, Zahl der Geburten),**
- 2) Sterblichkeit,**
- 3) Wanderungen.**

Am Beispiel der Darstellung 1 sei kurz erläutert, wie sich anhand eines Vergleichs des Alters- und Geschlechtsaufbaus der bayerischen Bevölkerung mit dem Aufbau der Bevölkerung des Landkreises Passau wichtige historische Ereignisse ablesen lassen.

Die Darstellung 1 gibt den so genannten Bevölkerungsbaum des Landkreises Passau, also den Altersaufbau nach Geschlecht und Jahren getrennt, für den Anfang des Jahres 2012 wieder. Auf der Waagrechten sind als Balken die Besetzungszahlen des jeweiligen Geburtsjahrgangs / des jeweiligen Alters im Landkreis Passau abgetragen. Die Linien hingegen geben zum Vergleich die relative Zusammensetzung der bayerischen Bevölkerung im Jahr 2012 wieder. Dabei wurden die bayerischen Bevölkerungszahlen auf die Bevölkerungszahlen des Landkreises Passau „heruntergerechnet“. Wie auf den ersten Blick zu erkennen ist, besitzen Bayern und der Landkreis Passau in der Grundstruktur – bei Unterschieden in der Zahl der jungen Erwachsenen – einen ähnlichen relativen Alters- und Geschlechtsaufbau der Bevölkerung.

Darstellung 1: Bevölkerung im Landkreis Passau 2011 im Vergleich zu Bayern



Quelle: Landkreis Passau, Seniorenpolitisches Gesamtkonzept für den Landkreis Passau, Augsburg und München, im Dezember 2013, S. 20.



Nach dem Ende des 1. Weltkriegs (1915 – 1919) mit seinen Geburtenausfällen setzte mit den Geburtsjahrgängen 1919/1920 eine deutliche Erholung der damaligen Geburtenzahlen ein, die insbesondere bei den weiblichen Bevölkerungsbestandslinien auch heute noch gut zu erkennen ist. Bedingt durch die Kriegstoten des 2. Weltkriegs sind heute alle männlichen Geburtsjahrgänge bis ungefähr 1929/1930 erheblich schwächer besetzt als die entsprechenden weiblichen Jahrgänge. Bei den Geburtsjahrgängen der Zwanziger Jahre gab es trotz Geburtenüberschüssen eine relative Stagnation<sup>1</sup>, die damals zwei Ursachen hatte: Zum einen bewirkte die große Zahl der männlichen Kriegstoten des Ersten Weltkriegs, dass eine entsprechende Zahl von Frauen keinen (Ehe-)Partner finden konnte, und damit auch keine Kinder bekam, zum anderen setzte sich der so genannte „demographische Übergang“ fort<sup>2</sup>.

An beiden Bevölkerungsbäumen ist sowohl eine kleine Delle bei den Geburten (deutlicher sichtbar bei der weiblichen Bevölkerung) während der Weltwirtschaftskrise (1930 – 1933) zu erkennen, als auch das dann einsetzende Anwachsen der Geburten in der zweiten Hälfte der Dreißiger Jahre bis ca. 1940. Die Ursache hierfür ist bekanntlich – zu einem geringeren Teil – in der aktiven Bevölkerungspolitik der Nationalsozialisten („Schenkt dem Führer ein Kind“), aber auch in der Überwindung der Weltwirtschaftskrise Ende der Dreißiger Jahre zu suchen. Hervorzuheben ist jedoch, dass in den Dreißiger Jahren auch wieder eine vollständige Vätergeneration (Jahrgänge ab ca. 1902) zur Verfügung stand und somit dieser Generationeneffekt die Hauptursache für den Anstieg der Geburten in den Dreißiger Jahren gewesen sein dürfte. Ab 1941/42 bewirkte dann der Zweite Weltkrieg einen Rückgang der Geburtenzahlen, verbunden mit einem Hineinwachsen der geburtenschwachen Jahrgänge 1915 – 1919 in die Elterngeneration. Besonders schwach ist heute der Geburtsjahrgang 1945 besetzt. Dies ist insbesondere auf die sehr hohe Säuglingssterblichkeit in den letzten Kriegs- und ersten Friedensmonaten zurückzuführen.

Ende der Vierziger Jahre stiegen die Geburtenzahlen dann langsam wieder an, erreichen aber erst Mitte/ Ende der Fünfziger Jahre wieder den Vorkriegsstand, also genau zu dem Zeitpunkt, als die stark besetzte Generation der Ende der Dreißiger Geborenen selbst Kinder bekam. Diese „geburtenstarken“ Jahrgänge sind somit auch ein Generationeneffekt, der durch die positive Wirtschaftsentwicklung in den Fünfziger und Sechziger Jahren verstärkt wurde.

---

<sup>1</sup> Durch die natürliche, hohe Sterblichkeit der heute über 80-Jährigen sind die stagnierenden Geburtenzahlen der Zwanziger Jahre des letzten Jahrhunderts nicht mehr am Verlauf der Balken bzw. Linien ablesbar.

<sup>2</sup> Demographischer Übergang: Bezeichnung für den mehrphasigen Verlauf von (abnehmender) Geburtenhäufigkeit und (zurückgehender) Sterblichkeit in einer Gesellschaft, die von vorindustriellen zu industriegesellschaftlichen Bedingungen übergeht. Vgl. dazu: Jürgens, H.W., Bevölkerung und Statistik, in: Informationen zur politischen Bildung, Heft 220, 1988, S. 2.

Ein Vergleich des relativen Altersaufbaus des Landkreises Passau mit demjenigen Bayerns zeigt verschiedene Unterschiede auf. Besonders die Altersjahrgänge zwischen 20 und mehr als 35 Jahren fallen im Landkreis Passau im Vergleich zur bayerischen „Bevölkerungslinie“ deutlich schwächer besetzt. Auch die Balken bei den jüngeren Kindern (den Kindern unter 5 Jahren) liegen deutlich hinter den bayerischen Linien zurück.

An der Spitze des Baumes, bei den Senioren also, liegen der Bevölkerungsbaum Passaus und die bayerischen Linien auf dem gleichen Niveau. Überdurchschnittlich hoch besetzt sind die Altersgruppen der 50- bis 65-Jährigen. Insgesamt lässt sich also feststellen, dass im Landkreis Passau die mittleren und teilweise älteren Altersjahrgänge (ab 50 Jahren) stärker, die jungen und jüngeren Altersjahrgänge (zwischen 0 bis unter 50 Jahren) niedriger besetzt sind, als in Bayern.

Die Ursachen für die Abweichungen – insbesondere die relativ geringe Zahl von jungen Erwachsenen, gekoppelt mit einer im Vergleich höheren Zahl von 50 bis unter 65-Jährigen – liegen sicherlich zu einem großen Teil in der historischen und konjunkturellen Entwicklung der gesamten Region.

Verallgemeinernd lässt sich feststellen, dass sich der Landkreis Passau ähnlich wie andere eher ländlich strukturierte Landkreise entwickelt. Diese Entwicklung des Landkreises liegt unter anderem an den Abwanderungen in Richtung auf die Stadt Passau. Diese Entwicklung wird sich – abhängig von vom wirtschaftlichen Erfolg der Region – fortsetzen. Die Prognose unterliegt damit auch der Unsicherheit der weiteren konjunkturellen Entwicklung.

Darstellung 2: Entwicklung der Bevölkerung im Landkreis Passau  
(heutiger Gebietsstand)<sup>3</sup> \*

Jahr	1950	1961	1970	1987	2000	2010	2011*	2012*
LK Passau	160.967	140.038	149.086	162.355	186.509	187.347	184.190	184.905
In %, 1950=100 %	100	87,0	92,6	100,9	115,9	116,4	114,3	114,9

Quelle: Landkreis Passau, Seniorenpolitisches Gesamtkonzept für den Landkreis Passau, Augsburg und München, im Dezember 2013, S. 15.

AfA / SAGS 2014, 1950 – 1987: Ergebnisse der Volkszählungen; 2000 – 2011: Fortschreibung der Volkszählungsdaten 1987. Vgl. auch die aktuell erschienen Ergebnisse des Zensus 2011: <https://www.statistik.bayern.de/statistik/zensus-ergebnisse/>.

\* Die Daten für 2011 entsprechen den Ergebnissen des Zensus, der im Mai 2011 durchgeführt wurde. Alle anderen Zeitpunkte geben jeweils den Stand der Bevölkerung zum Jahresende wieder. Die Bevölkerungszahl von 2012 resultiert aus einer Schätzung auf der Basis der Befragung aller Gemeinden.

Der Vergleich der jüngeren Altersgruppen mit den jeweils zugehörigen Elterngenerationen zeigt, dass die stärker und schwächer besetzten Altersgruppen einen engen Zusammenhang aufweisen. So korrelieren die stärker besetzten Altersgruppen der 10- bis 18-jährigen mit einer entsprechend stärker besetzten Elterngeneration (35- bis 65-Jährige). Dies ist bereits ein erster Hinweis darauf, dass die relative Geburtenhäufigkeit im Landkreis Passau ungefähr im Landesdurchschnitt lag (vgl. auch Kapitel 3).

Die Darstellung 3 zeigt – auf Basis der Altersstrukturdaten des Bayerischen Landesamtes für Statistik und Datenverarbeitung – einen Vergleich der Altersverteilung im Landkreis Passau mit der Stadt Passau, den Landkreisen Niederbayerns und Bayern. Im Landkreis Passau sind alle Altersgruppen über 50 Jahren etwas stärker besetzt, als in Bayern bzw. in den Landkreisen Niederbayerns.

Größere Unterschiede ergeben sich vor allem im Vergleich zur Stadt Passau. In der Stadt fällt der deutlich größere Anteil der 18- bis 29-Jährigen ins Auge.

Die Anteile der Altersklassen der über 50-Jährigen sind im Vergleich zu den Landkreisen Niederbayerns und Bayerns insgesamt etwas höher. Vor allem der Anteil der über 75-Jährigen liegt hier etwas höher.

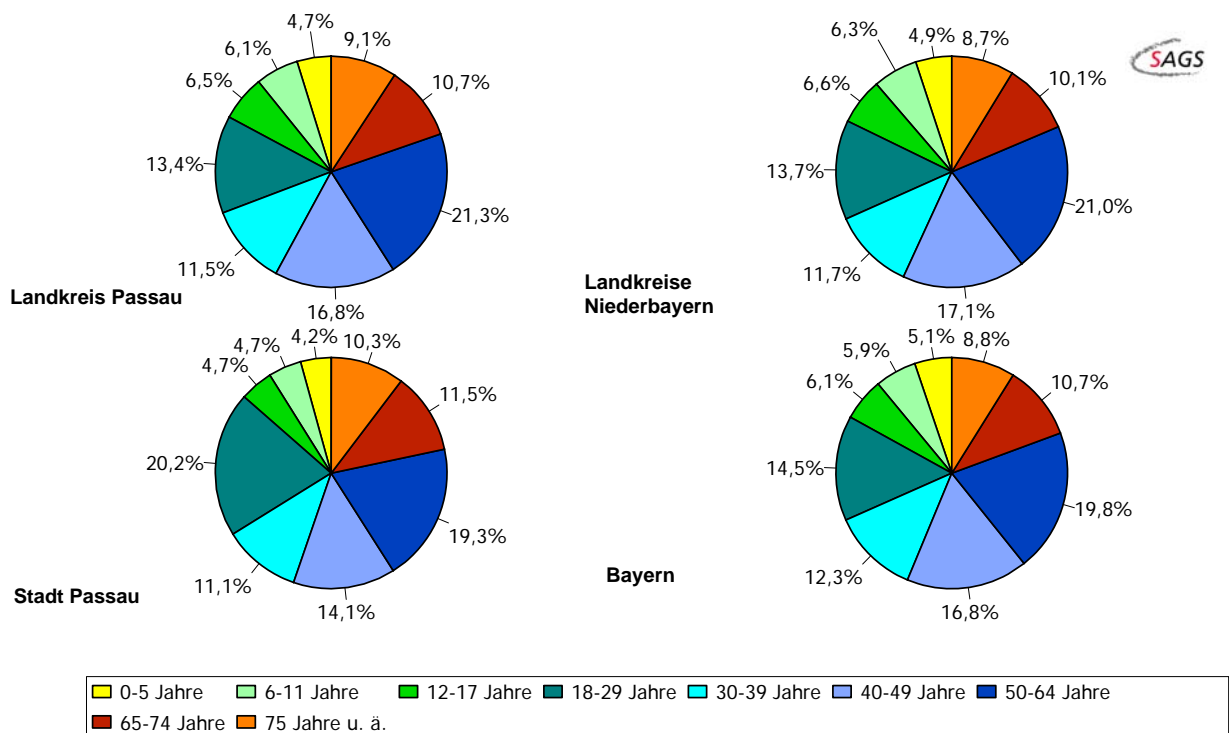
---

<sup>3</sup> Vgl. dazu: Statistische Jahrbücher sowie die Veröffentlichungsreihen „Kreisdaten“ bzw. „Gemeindedaten“ des Bayerischen Landesamtes für Statistik und Datenverarbeitung.

In den Karten B1 bis B3 im Anhang B sind die regional unterschiedlichen Anteile der Minderjährigen, der jüngeren Senioren und der über 80-Jährigen dargestellt.

Ein Kartenschaubild, das die regionalen Bevölkerungszuwächse in den Gemeinden des Landkreises Passau seit der Volkszählung 1987 aufzeigt, findet sich im Anhang B, in der Karte 4. Dabei haben seit der Volkszählung 1987 lediglich einzelne Gemeinden ein Bevölkerungswachstum zu verzeichnen, die meisten Gemeinden haben ähnlich viele oder weniger Bewohner wie vor 30 Jahren. Zu beachten ist im Einzelfall natürlich auch die örtliche Baupolitik. Gemeinden, die Baugebiete bevorzugt über Einheimischenmodelle ausweisen, zeigen in der Regel ein eher geringes Bevölkerungswachstum. Gemeinden, die größere Baugebiete in verkehrsgünstiger Lage (z.B. mit Bahn-Anschluss, Autobahn-nähe) ausgewiesen haben, verzeichnen eher höhere Bevölkerungszuwächse.

Darstellung 3: Altersverteilung der Bevölkerung in %, Ende 2011 im Landkreis Passau im Vergleich zu den Landkreisen in Niederbayern, der Stadt Passau und Bayern



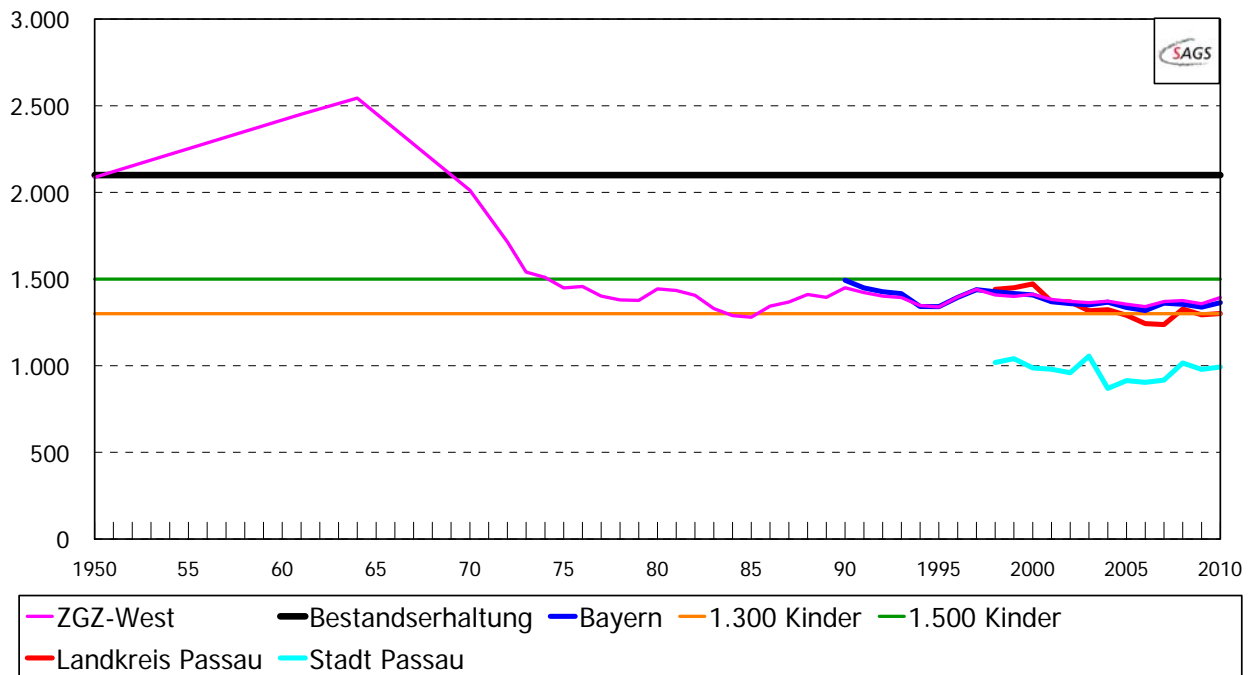
Quelle: AfA / SAGS 2014

### 3. Geburten- und Wanderungsanalyse und ihre Annahmen

Aus der bisherigen Analyse ergaben sich bereits Hinweise auf die Einflüsse aktueller und zurückliegender Wanderungen auf die Bevölkerungsbestände des Landkreises Passau sowie auf unterschiedliche Geburtenziffern. Die bisherigen Geburten und Wanderungen werden in diesem Kapitel nun ausführlicher analysiert.

Die Darstellung 4 zeigt die Entwicklung der zusammengefassten Geburtenraten (ZGZ) in Deutschland (West), Bayern, der Stadt Passau und dem Landkreis Passau. Generell lässt sich in den alten Bundesländern in den letzten dreißig Jahren eine relative Stabilität der Geburtenziffern feststellen. Seit Mitte der Siebziger Jahre schwankt die „Zusammengefasste Geburtenziffer“ (ZGZ) in den alten Bundesländern zwischen rund 1,3 und 1,5 Kinder je Frau, wobei der bayerische Wert nur unwesentlich über dem Bundesdurchschnitt der alten Bundesländer lag. In den letzten Jahren geht der Trend dabei eher in Richtung 1,3 Kinder je Frau und damit weiter leicht zurück.

Darstellung 4: Vergleichende Entwicklung der zusammengefassten Geburtenraten (ZGZ) in Deutschland (West), Bayern, der Stadt Passau und dem Landkreis Passau, 1950 – 2011



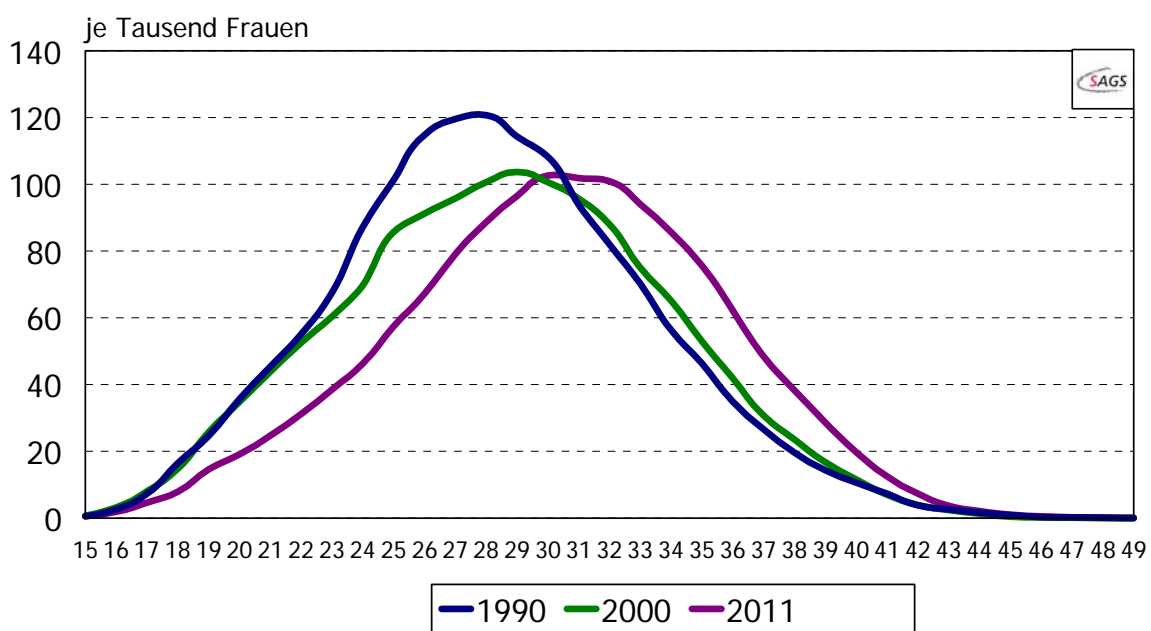
Quelle: AfA / SAGS 2014

Für den Landkreis Passau ist in den letzten zehn Jahren eine leicht niedrigere Geburtenrate wie in Bayern festzustellen. Von den für die Bestandserhaltung einer Bevölkerung notwendigen 2,1 Geburten je Frau sind die Geburtenziffern somit auch im Landkreis Passau weit entfernt.

Für Bayern ergab sich für die Jahre 2007 bis 2011 im Durchschnitt ein rechnerischer Wert von 1,35 Kindern je Frau. Für den Landkreis Passau ergibt sich für die Jahre 2007 – 2011 eine geschätzte rechnerische Geburtenrate von 1,32 Kindern je Frau.

Die Darstellung 5 zeigt im Vergleich für Bayern die altersspezifischen Geburtenraten von 1990, 2000 und 2011. Bemerkenswert ist der insgesamt deutliche Rückgang der Geburtenraten. Im Vergleich der Jahre 2000 und 2011 zeigt eine Verschiebung des generativen Verhaltens in der Biographie der Frauen: die altersspezifische Geburtenziffer stieg 2011 weniger stark an und erreicht den Höhepunkt bei den 29- bis 34-jährigen Frauen.

Darstellung 5: Altersspezifische Geburtenziffern in Bayern 1990 im Vergleich zu 2000 und 2011

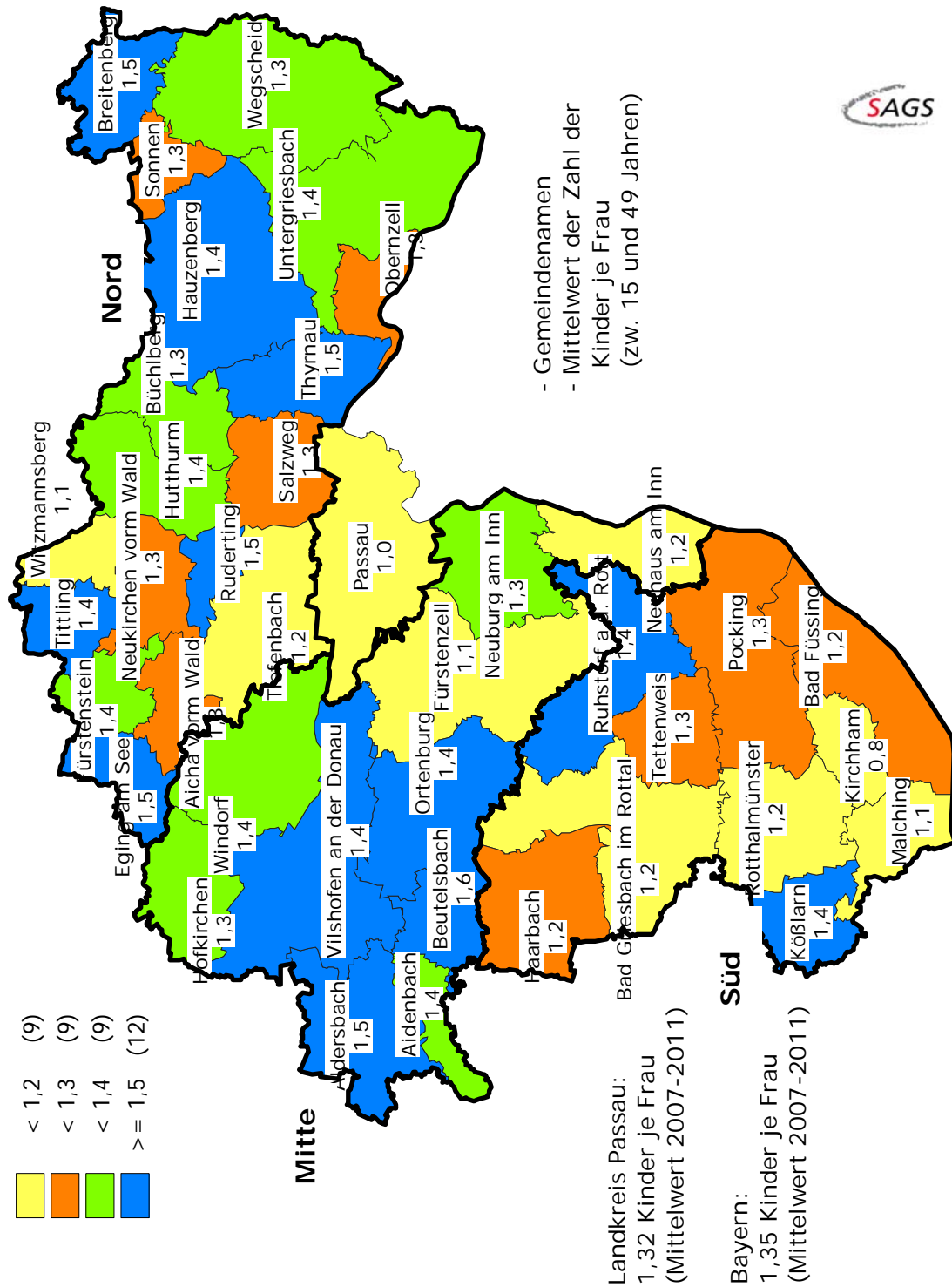


Quelle: Afa / SAGS 2014

Die Darstellung 6 verdeutlicht die regionalen Unterschiede der Geburtenziffern in den einzelnen Gemeinden des Landkreises Passau. Die Werte streuen deutlich über den Landkreis hinweg. Höhere Werte finden sich offenbar eher in den Regionen abseits der Autobahn.

Für den Prognosezeitraum wurden die aus dem mehrjährigen Durchschnitt von 2007-2011 ermittelten Geburtenziffern auf Gemeindeebene als konstant angenommen. Auf Landkreisebene entspricht dies einer mittleren Geburtenrate von 1,32 Kindern je Frau.

Darstellung 6: Zusammengefasste Geburtenziffern in den Gemeinden des Landkreises Passau in den Jahren 2007 – 2011 im Vergleich mit den bayerischen Geburtenziffern



Quelle: Afa / SAGS 2014

Für die Simulation der Sterblichkeit wurde die zum Zeitpunkt der Erstellung der Prognose aktuellste verfügbare bundesdeutsche Sterbetafel (für die alten Bundesländer) von 2009/2011 herangezogen<sup>4</sup>.

Die Sterblichkeit wurde für den Prognosezeitraum als weiter sinkend angenommen. Dabei wurde die Abnahme der Sterblichkeit (respektive die Zunahme der Lebenserwartung) seit der letzten Volkszählung proportional in die Zukunft fortgeschrieben.

Ausgehend von der Überlegung, dass sich die Sterblichkeit in Bayern und in den alten Bundesländern in den letzten Jahren nur sehr gering verändert hat, lassen sich durch den Abgleich von aktuellen altersspezifischen Bestandszahlen mit einer generativen Fortschreibung zurückliegender altersspezifischer Bestandszahlen aus früheren Jahren altersspezifische Wanderungssalden gewinnen. Unter generativer Fortschreibung ist in diesem Zusammenhang die Simulation der unter Anwendung der Sterbetafel zu erwartenden Todesfälle bzw. Überlebenden für jeden einzelnen Jahrgang, getrennt nach Geschlecht, zu verstehen.

Im Rahmen der vorliegenden Bevölkerungsprognose wurden deshalb auch frühere altersspezifische Bestandszahlen des Landkreises Passau untersucht<sup>5</sup>. Die Darstellungen 7a und 7b zeigen die Verteilung der altersspezifischen Wanderungssalden der Jahre 2009 – 2012 für den Landkreis Passau. Bei den Senioren, insbesondere bei den über 75-Jährigen, führt diese Darstellung auf Grund der natürlichen Zufallsabweichungen beim Sterblichkeitsverhalten jedoch nur zu sehr eingeschränkt verwertbaren Ergebnissen, so dass hier auf eine Darstellung für die über 75-Jährigen verzichtet wurde.

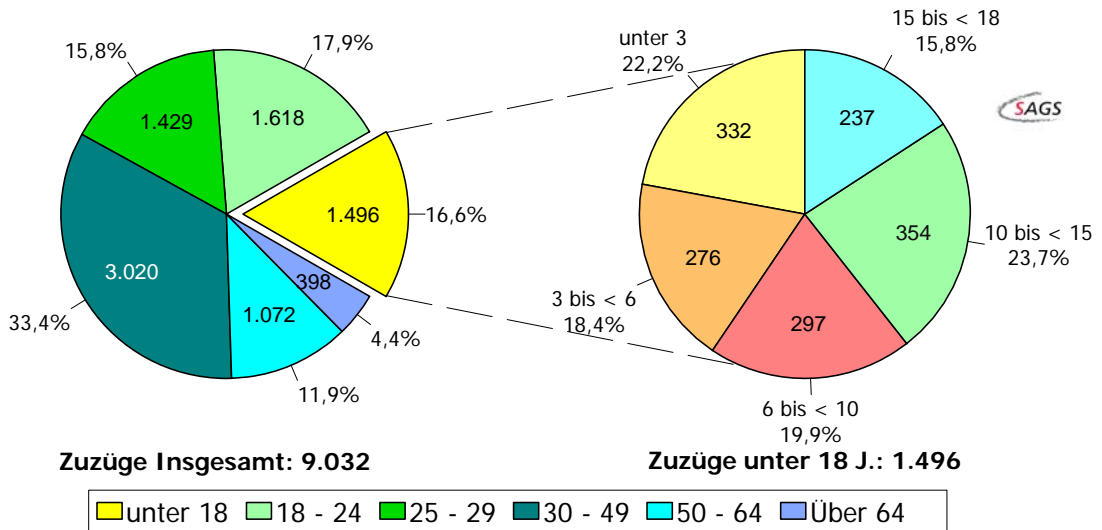
---

<sup>4</sup> Die Sterbetafel 2009/2011 wurde SAGS freundlicherweise von Destatis (Statistisches Bundesamt) zur Verfügung gestellt. Die weitere Zunahme der Lebenserwartung, respektive Abnahme der Sterblichkeit, wurde durch SAGS auf Basis der Veränderungen zwischen den Sterbetafeln 1986/1988 und 2009/2011 simuliert.

<sup>5</sup> Vgl. Statistische Berichte „Altersstruktur der Bevölkerung Bayerns“ des Bayerischen Landesamtes für Statistik und Datenverarbeitung, Heft A13-j/02, München, August 2002 und frühere Jahrgänge.



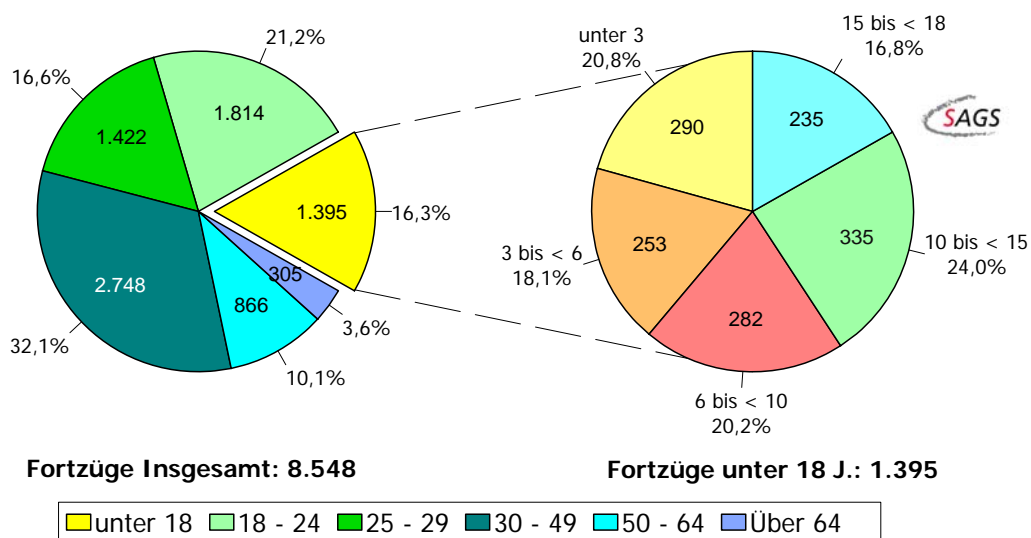
Darstellung 7a: Wanderungsanalyse für den Landkreis Passau, Wanderungsverhalten der unter 75-Jährigen, 2009 – 2012  
**Zuzüge im Landkreis Passau**



Quelle: AfA / SAGS 2014

Wie der Darstellung 7a zu entnehmen ist, stellt die Gruppe der 30- bis 49-Jährigen mit Abstand den größten Teil der Zuwanderer. Die geringsten Zuwanderungen wurden in der Altersgruppe der über 64-Jährigen verzeichnet. Auch in der Gruppe der Minderjährigen sind höhere Zuwanderungen zu verzeichnen, sie stellt die drittgrößte Gruppe der Zuwanderer. Dabei sind alle Altersgruppen Minderjähriger nahezu gleichmäßig vertreten. Etwas geringer fällt der Anteil bei den 15- bis unter 18-Jährigen aus.

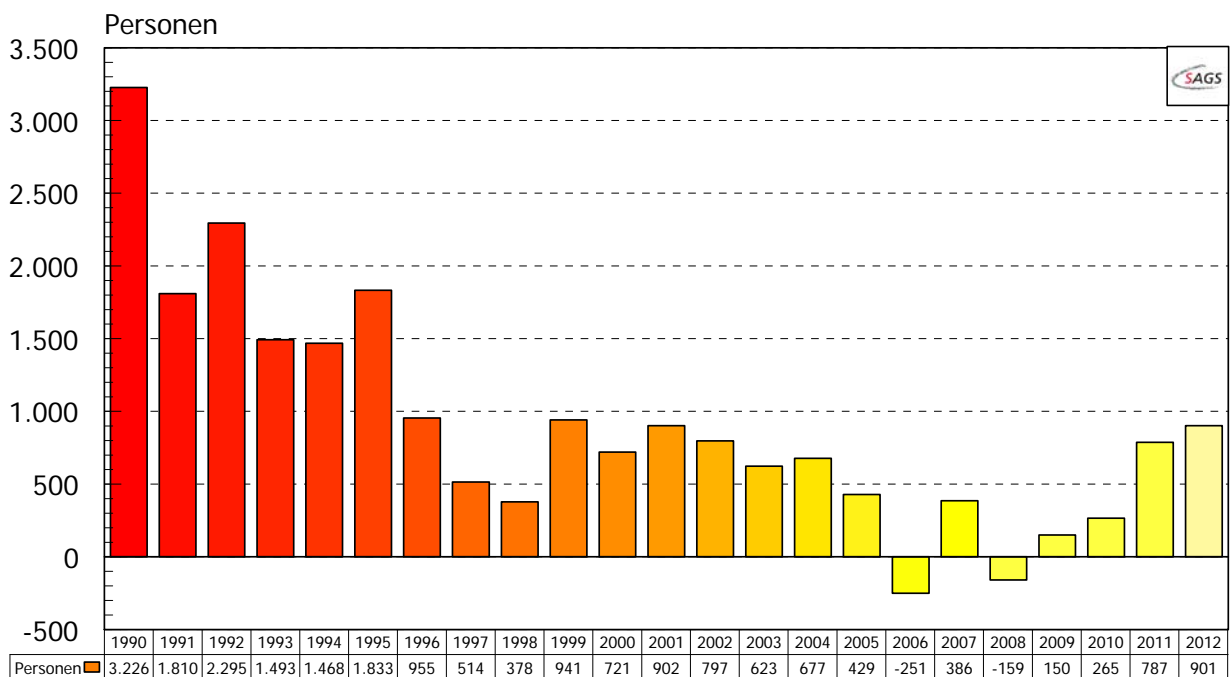
Darstellung 7b: Wanderungsanalyse für den Landkreis Passau, Wanderungsverhalten der unter 75-Jährigen, 2009 – 2012  
**Fortzüge aus dem Landkreis Passau**



Quelle: AfA / SAGS 2014

Die Darstellung 7b stellt nach den Zuwanderungen die Abwanderungen dar. Die Verteilung zeigt, dass die Gruppe der 18- bis 24-Jährigen hier einen deutlich höheren Anteil einnimmt. Diese Abwanderungen sind vor allem durch Ausbildung und Studium bedingt. Ein Teil dieser jungen Menschen kehrt später zum Teil wieder in den Landkreis Passau zurück. Bei der (jungen) Elterngeneration (30- bis 49-Jährige) überwiegen – aber nur sehr leicht – die Zuzüge. Ebenso überwiegen bei der älteren Bevölkerung die Zuzüge gegenüber den Fortzügen.

Darstellung 8: Höhe der Nettowanderungen im Landkreis Passau, 1990 – 2012



Quelle: AfA / SAGS 2014

Die absolute Höhe der Nettozuwanderungen – also den Saldo – der letzten Jahre gibt die Darstellung 8 wieder.

In die Prognose gehen als Resultat der Wanderungsanalyse zwei Annahmen ein. Die erste Annahme bezieht sich auf die Gesamthöhe der Zuwanderungen. Aus Darstellung 8 kann die Höhe der Nettozuwanderungen in den letzten Jahren entnommen werden. Spitzenwerte erreichten die Nettozuwanderungen kurz nach der Öffnung der Grenzen auf Grund der hohen Zuwanderungen aus den heutigen neuen Bundesländern. Seit 1990 sind – bis auf die Jahr 2006 und 2008 – durchwegs positive Wanderungssalden zu verzeichnen. Seit 2009 steigen die Wanderungen in den Landkreis Passau auch wieder kontinuierlich an. Dies kann als Indiz für eine positive Entwicklung der wirtschaftlichen Situation im Landkreis interpretiert werden.

Um zu plausiblen Annahmen für die Zukunft zu kommen, wurden die Bürgermeister/innen der Kreisangehörigen Gemeinden im Landkreis Passau befragt und um eine Einschätzung der weiteren Entwicklung gebeten<sup>6</sup>. Die Ergebnisse dieser Einschätzungen können der Darstellung 9 entnommen werden.

Insgesamt schreibt die aktuelle Einschätzung der Bürgermeister/innen bis zum Jahr 2027 die bisherige Entwicklung konstanter Zuwanderungen in den Landkreis Passau fort.

Darstellung 9: Angenommene mittlere jährliche Nettowanderungen im Landkreis Passau von 2013-2027

Zeitraum	2013-2015	2016-2018	2019-2021	2022-2024	2025-2027
Wanderungssaldo Dreijahressumme	1.223	1.008	940	730	730
Wanderungssaldo (Jahresdurchschnitt)	408	336	313	243	243

Quelle: AfA / SAGS 2014 auf Basis einer Befragung der Bürgermeister/innen

<sup>6</sup> Als Grundlage für die Anfrage um eine Einschätzung der zukünftigen Nettozuwanderung wurden den Gemeinden eine vergleichende Analyse der Baufertigstellungen und der Nettozuwanderungen auf örtlicher Ebene sowie eine Analyse der überörtlichen Wanderungsbewegungen für die vergangenen Jahre zur Verfügung gestellt.

Die zweite Wanderungsannahme, die in die Prognose eingeht, ist die Alterszusammensetzung der (Netto-)Zuwanderungen. Hier wird die den Darstellungen 7a und 7b zu entnehmende Altersverteilung der Zu- und Fortzüge aus den Jahren 2007 bis 2011 auf Gemeindeebene für den Prognosezeitraum als konstant angenommen und mit der ersten Wanderungsannahme über die Gesamthöhe der Zu- bzw. Abwanderungen verknüpft.

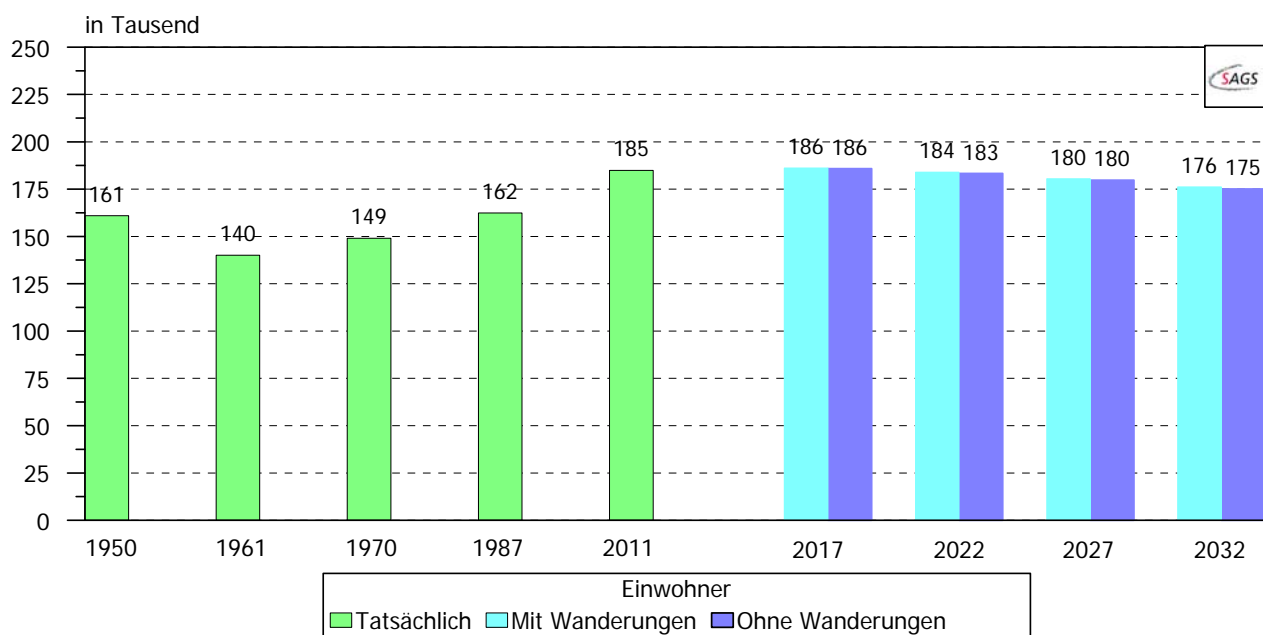
Die Karten im Anhang B enthalten regional differenzierte Wanderungsintensitäten für alle Altersgruppen des Landkreises Passau sowie insbesondere für die Altersgruppe der unter 18-Jährigen und die Altersgruppe der über 65-Jährigen.

## 4. Allgemeine Ergebnisse der Bevölkerungsprognose für den Landkreis Passau

### 4.1 Entwicklung der Gesamtbevölkerung

Auf der Basis der in Kapitel 3 erläuterten Annahmen über das generative, das Sterblichkeits- und das Wanderungsverhalten wurde dann die Bevölkerungsprognose für den Landkreis Passau bis zum Jahr 2035 erstellt. Zur Verdeutlichung der generativen und der Wanderungseffekte wird diese Prognose eine Alternativrechnung ohne Zuwanderungen gegenübergestellt. Der Darstellung 10 kann nunmehr die prognostizierte Entwicklung der Bevölkerung im Landkreis Passau entnommen werden.

Darstellung 10: Entwicklung der Einwohner im Landkreis Passau, 1950 – 2032: tatsächliche und prognostizierte Entwicklung



Quelle: AfA / SAGS 2014

Die Darstellung verdeutlicht, dass für den Landkreis Passau zwar Zuwanderungen erwartet werden, diese jedoch durch geringe Zahlen nur wenig ins Gewicht fallen. Insgesamt wird sich für den Landkreis Passau in den nächsten zehn Jahren ein Sterbefallüberschuss ergeben. Zu beachten ist generell, dass die Erhebung der Einwohnerdaten über die Einwohnermeldeämter in der Regel zu etwas niedrigeren Einwohnerzahlen führt, als über die Einwohnerdatenbank des Statistischen Landesamtes. Diese Unterschiede werden in der amtlichen Statistik erst im Nachgang des Zensus von 2011 bereinigt.

## 4.2 Entwicklung einzelner Altersgruppen

Die Darstellungen 11 – 14 auf den nächsten Seiten zeigen eine Gegenüberstellung des heutigen Bevölkerungsaufbaus mit dem künftigen Bevölkerungsaufbau in zehn bzw. zwanzig Jahren, jeweils mit bzw. ohne Zuwanderungen.

Den Darstellungen 11 und 13 ist die Entwicklung der Bevölkerungsbäume unter Berücksichtigung von Wanderungen zu entnehmen, die Darstellungen 12 und 14 geben jeweils die Entwicklung ohne Wanderungen wieder. Die Linien zeigen die jeweiligen prognostizierten Bestände. Die dunklen (Männer) und hellen (Frauen) Balken geben die aktuellen Bestände zum Erhebungszeitpunkt, also Ende 2011, jahresweise wieder.

Bei der Betrachtung mit Zuwanderungen werden sich bei der Zahl der Kinder und Jugendlichen unter 20 Jahren in den nächsten zehn bzw. zwanzig Jahren einige Veränderungen ergeben. Insgesamt wird ihr Anteil deutlich zurückgehen. Geringer fällt dieser Rückgang bei den kleineren Kindern unter 7 Jahren aus, deutlich stärker bei den jungen Heranwachsenden zwischen 10 und gut 20 Jahren.

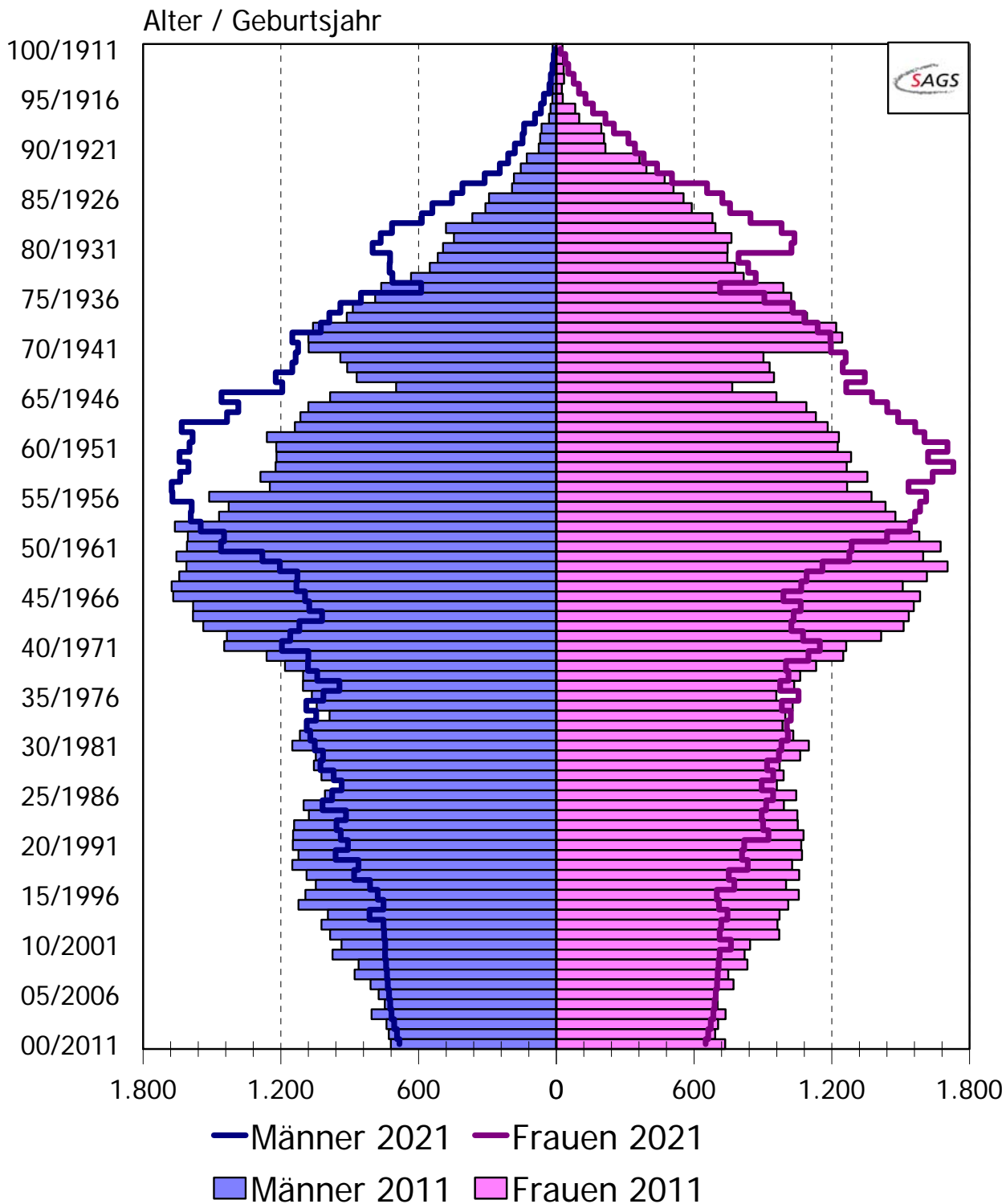
Da die Gemeinden im Landkreis insgesamt von wenigen Zuwanderungen ausgehen, sind die Unterschiede zu der Prognose ohne Wanderungen nur sehr gering.

An den Ausbuchtungen der Bevölkerungsbäume ist gut zu erkennen, wie einzelne Generationen langsam altern. So befinden sich Ende 2011 die stärksten Jahrgänge im Alter um die 40 – 55 Jahre, während sie in zehn Jahren weiterhin die stärksten Jahrgänge im Landkreis Passau bilden werden, nun aber im Alter vom 50. – 65. Lebensjahr. Ein Blick auf die Darstellung 12 zeigt, wie dagegen die Altersgruppe der um die 40-Jährigen im Jahre 2021 deutlich schwächer besetzt ist als heute. Hier befinden sich in zehn Jahren dann die schwach besetzten Jahrgänge der heutigen jungen Erwachsenen im Alter um die 25 Jahre und jünger.

Im Bereich der höheren Altersgruppen im Jahr 2011 zeigt sich, dass sich die Zahl der Senioren deutlich entwickeln wird (bis 2021). Zum einen wird der Bestand in keiner Altersgruppe zurückgehen (fast alle zukünftigen Bestandslinien verlaufen, zum Teil jedoch auch sehr weit, außerhalb der heutigen Bestandslinien). Zum anderen sind teilweise deutliche Anstiege, vor allem bei der Altersgruppe der 75- bis 85-Jährigen wie auch bei den Höherbetagten zu verzeichnen.

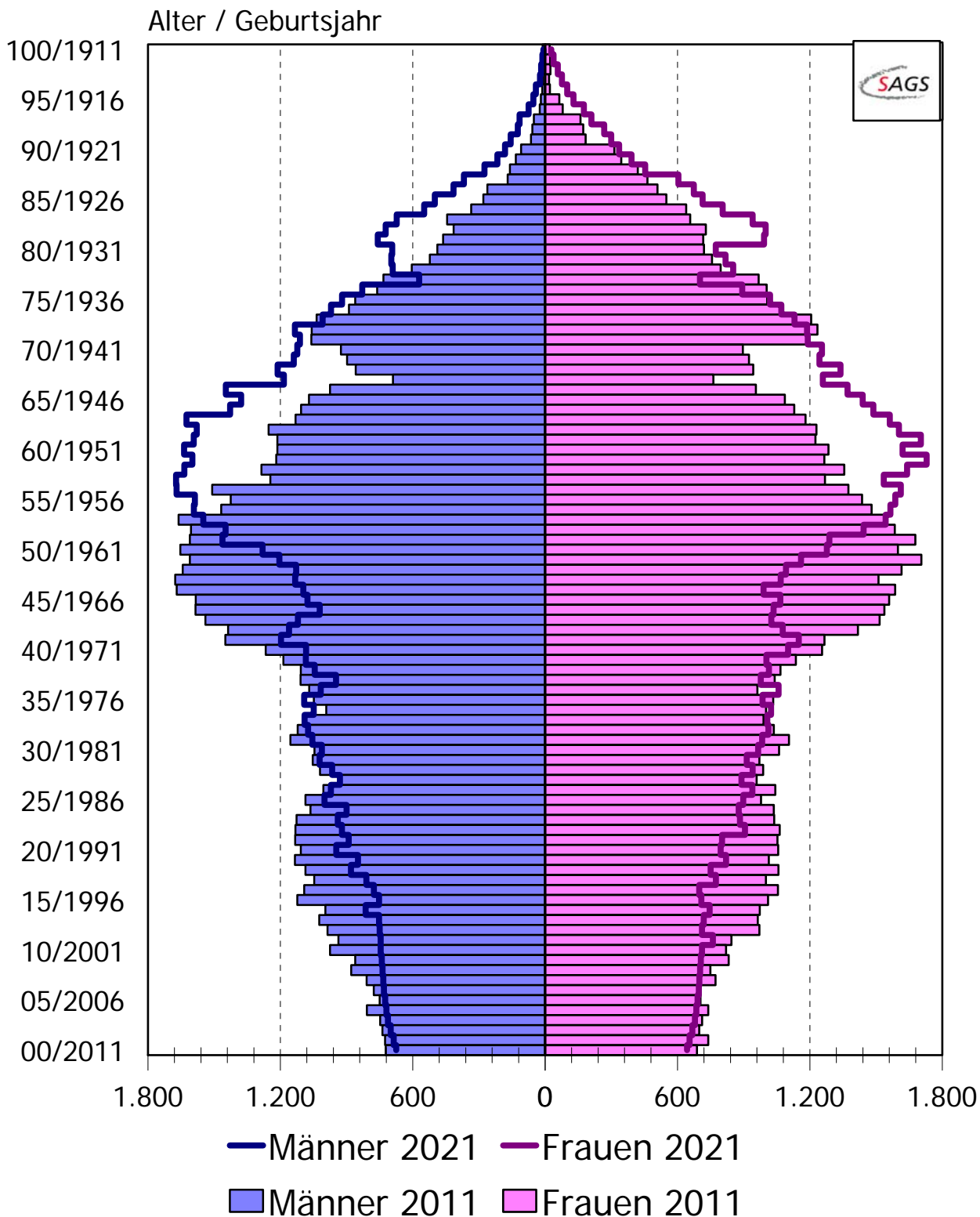
Bis zum Jahr 2031 (und darüber hinaus) steigt die Zahl der jüngeren wie älteren Senioren merklich bzw. sehr stark an. Die prognostizierte Bestandslinie des Jahres 2031 verläuft nun für beide Geschlechter außerhalb der heutigen Bestandslinie.

Darstellung 11: Bevölkerung im Landkreis Passau 2021 im Vergleich zu 2011 (jeweils Jahresende): Modell **mit** Wanderungen



Quelle: AfA / SAGS 2014 auf der Basis eigener Berechnungen

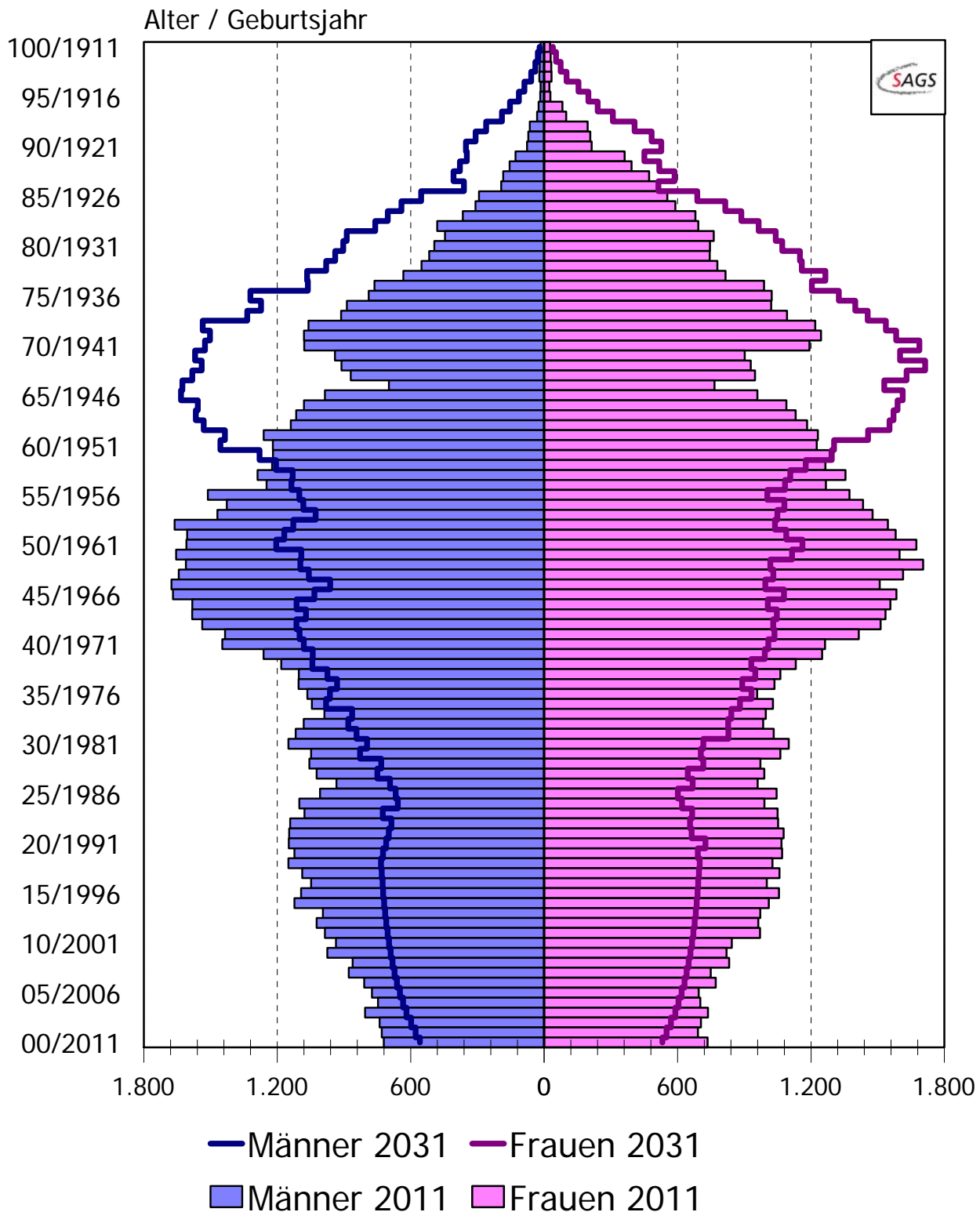
Darstellung 12: Bevölkerung im Landkreis Passau 2021 im Vergleich zu 2011 (jeweils Jahresende): Modell **ohne** Wanderungen



Quelle: AfA / SAGS 2014 auf der Basis eigener Berechnungen

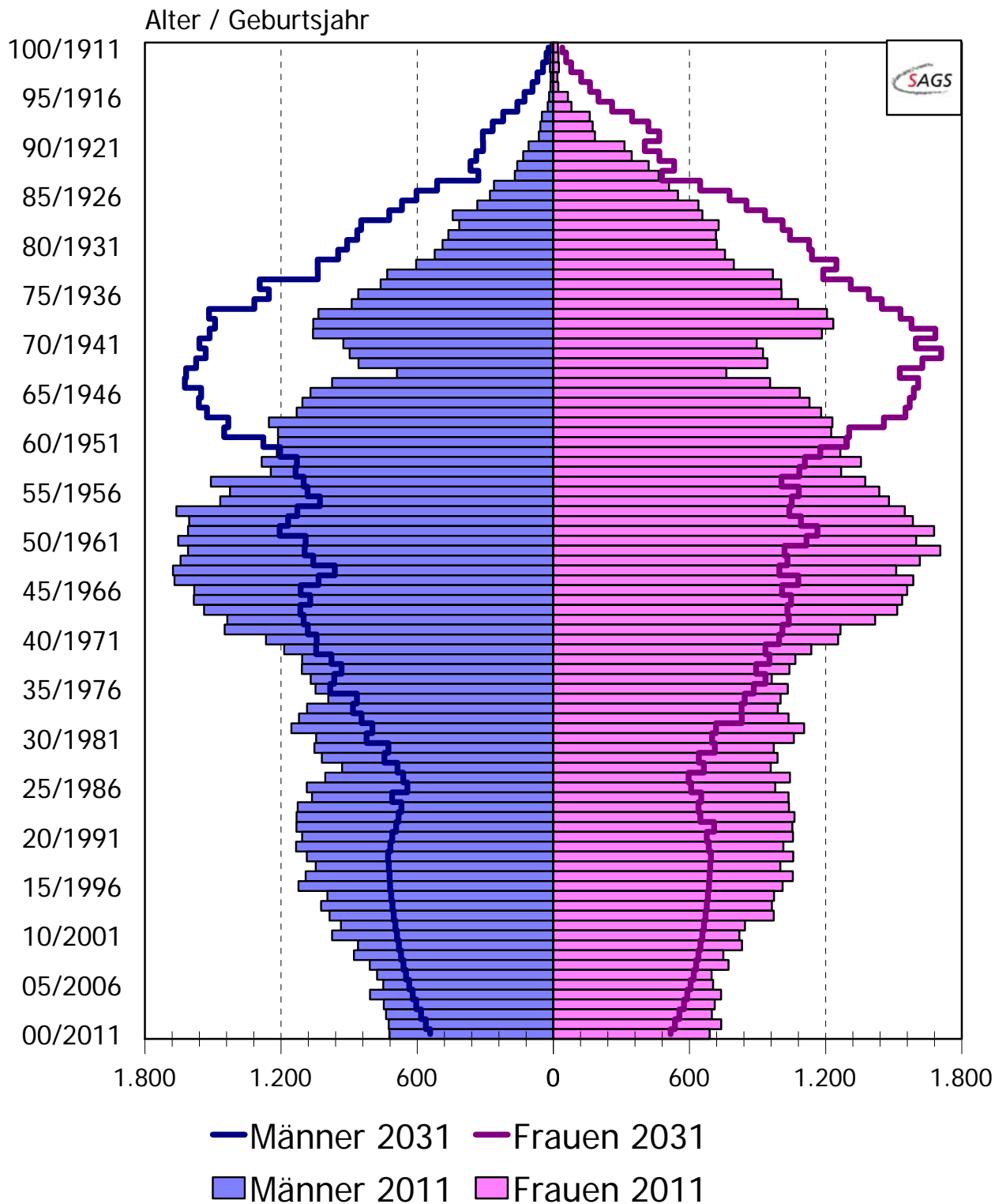


Darstellung 13: Bevölkerung im Landkreis Passau 2031 im Vergleich zu 2011 (jeweils Jahresende): Modell **mit** Wanderungen



Quelle: AfA / SAGS 2014 auf der Basis eigener Berechnungen

Darstellung 14: Bevölkerung im Landkreis Passau 2031 im Vergleich zu 2011  
(jeweils Jahresende): Modell **ohne** Wanderungen



Quelle: AfA / SAGS 2014 auf der Basis eigener Berechnungen

Die nachfolgenden Darstellungen 15 – 18 enthalten die beschriebene Entwicklung der Bevölkerung im Landkreis Passau in Form von absoluten und prozentualen Werten. Die Darstellungen 15 und 17 zeigen die prognostizierten absoluten Zahlen für die Modelle mit und ohne Wanderungen; die Darstellungen 16 und 18 geben die prozentuale Entwicklung auf der Basis 2011=100 % wieder. Insgesamt vermindert sich die Bevölkerung im Landkreis auf Basis der unterstellten Wanderungsannahmen in den nächsten 14 Jahren auf 97,7 % des heutigen Bestandes im Jahre 2025. Sollten die Zuwanderungen – aus welchen Gründen auch immer – nicht mehr erzielt werden, so ist mit einem etwas deutlicheren Rückgang der Bevölkerung bis zum Jahr 2028 zu rechnen (vgl. Darstellung 18).

Bereits an dieser Stelle sei nochmals auf die teilweise gegenläufigen Entwicklungen im Kinder- und Jugendbereich einerseits und im Seniorenbereich andererseits hingewiesen, die in den nächsten Kapiteln nun eingehender untersucht werden.

Die Darstellungen 19a und b zeigen die Entwicklung des Verhältnisses der einzelnen Altersgruppen untereinander bis zum Jahr 2034. In den nächsten Jahren geht der Anteil der unter 20-Jährigen kontinuierlich zurück. Bei beiden Modellen ist ein Absinken des Anteils auf je rund 15 % zu erwarten. Spiegelbildlich steigt der Anteil der beiden älteren Altersgruppen in den nächsten Jahren und Jahrzehnten kontinuierlich an. Ende des nächsten Jahrzehnts steigt der Anteil der älteren Altersgruppen dann deutlich stärker an. Betrachtet man die Senioren insgesamt, so steigt der Anteil der über 60-Jährigen in den nächsten 15 Jahren von heute 26,3 % auf 35,4 % bis zum Jahr 2025 beim Modell mit Wanderungen an (vgl. Darstellung 19a). Auch nach dem Jahr 2025 wächst der Anteil dieser Gruppe weiter an (2034 dann im Modell mit und dem ohne Wanderungen auf jeweils über 40 %).

Darstellung 15: Entwicklung der Bevölkerung im Landkreis Passau,  
Modell **mit** Wanderungen, absolute Zahlen

Alter	2011	2013	2016	2019	2021	2025	2028
<b>0 - 9</b>	15.480	14.919	14.551	14.298	13.984	13.871	13.607
<b>10 - 19</b>	20.537	19.635	17.996	16.403	15.273	15.014	14.644
<b>20 - 29</b>	20.952	20.788	20.515	19.685	18.334	17.829	16.818
<b>30 - 39</b>	21.677	21.138	20.883	20.979	20.497	20.387	20.171
<b>40 - 49</b>	31.131	29.494	26.322	23.341	21.985	21.735	21.365
<b>50 - 59</b>	28.519	30.125	31.865	32.268	30.718	29.762	27.732
<b>60 - 69</b>	20.584	21.688	24.282	26.506	28.850	29.692	31.028
<b>70 - 79</b>	18.394	18.733	18.169	18.316	19.174	19.738	21.398
<b>80 - 89</b>	8.815	9.018	9.932	11.307	12.518	12.602	12.286
<b>90 u. älter</b>	1.521	1.678	1.975	2.315	2.572	2.637	2.938
<b>Alle</b>	<b>187.610</b>	<b>187.216</b>	<b>186.489</b>	<b>185.418</b>	<b>183.906</b>	<b>183.267</b>	<b>181.986</b>

Quelle: AfA / SAGS 2014

Darstellung 16: Entwicklung der Bevölkerung im Landkreis Passau,  
Modell **mit** Wanderungen, relative Zahlen: 2011=100 %

Alter	2011	2013	2016	2019	2021	2025	2028
<b>0 - 9</b>	100,0 %	96,4 %	94,0 %	92,4 %	90,3 %	89,6 %	87,9 %
<b>10 - 19</b>	100,0 %	95,6 %	87,6 %	79,9 %	74,4 %	73,1 %	71,3 %
<b>20 - 29</b>	100,0 %	99,2 %	97,9 %	94,0 %	87,5 %	85,1 %	80,3 %
<b>30 - 39</b>	100,0 %	97,5 %	96,3 %	96,8 %	94,6 %	94,1 %	93,1 %
<b>40 - 49</b>	100,0 %	94,7 %	84,6 %	75,0 %	70,6 %	69,8 %	68,6 %
<b>50 - 59</b>	100,0 %	105,6 %	111,7 %	113,1 %	107,7 %	104,4 %	97,2 %
<b>60 - 69</b>	100,0 %	105,4 %	118,0 %	128,8 %	140,2 %	144,2 %	150,7 %
<b>70 - 79</b>	100,0 %	101,8 %	98,8 %	99,6 %	104,2 %	107,3 %	116,3 %
<b>80 - 89</b>	100,0 %	102,3 %	112,7 %	128,3 %	142,0 %	143,0 %	139,4 %
<b>90 u. älter</b>	100,0 %	110,3 %	129,8 %	152,2 %	169,1 %	173,4 %	193,2 %
<b>Alle</b>	<b>100,0 %</b>	<b>99,8 %</b>	<b>99,4 %</b>	<b>98,8 %</b>	<b>98,0 %</b>	<b>97,7 %</b>	<b>97,0 %</b>

Quelle: AfA / SAGS 2014

Darstellung 17: Entwicklung der Bevölkerung im Landkreis Passau,  
Modell **ohne** Wanderungen, absolute Zahlen<sup>7</sup>

Alter	2011	2013	2016	2019	2021	2025	2028
0 - 9	15.151	14.743	14.514	14.226	13.871	13.746	13.450
10 - 19	20.110	19.129	17.329	15.907	15.014	14.810	14.582
20 - 29	20.847	20.715	20.359	19.314	17.829	17.299	16.148
30 - 39	21.352	21.044	20.882	20.898	20.387	20.263	20.001
40 - 49	30.432	28.469	25.324	22.717	21.735	21.606	21.392
50 - 59	29.276	30.766	32.179	31.966	29.762	28.721	26.553
60 - 69	21.131	22.435	24.941	27.220	29.692	30.337	31.433
70 - 79	18.580	18.785	18.248	18.440	19.738	20.493	22.258
80 - 89	8.900	9.174	10.335	11.884	12.602	12.652	12.285
90 u. älter	1.591	1.784	2.064	2.423	2.637	2.740	3.124
<b>Alle</b>	<b>187.370</b>	<b>187.044</b>	<b>186.174</b>	<b>184.996</b>	<b>183.267</b>	<b>182.667</b>	<b>181.225</b>

Quelle: AfA / SAGS 2014

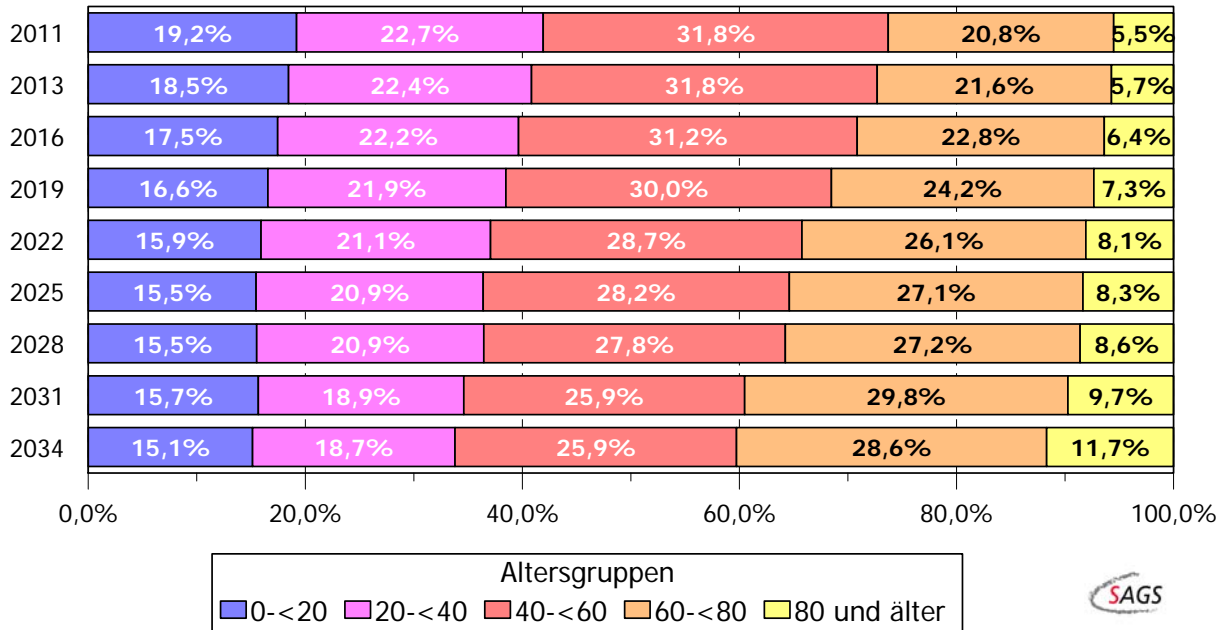
Darstellung 18: Entwicklung der Bevölkerung im Landkreis Passau,  
Modell **ohne** Wanderungen, relative Zahlen: 2011=100 %

Alter	2011	2013	2016	2019	2021	2025	2028
0 - 9	100,0 %	97,3 %	95,8 %	93,9 %	91,6 %	90,7 %	88,8 %
10 - 19	100,0 %	95,1 %	86,2 %	79,1 %	74,7 %	73,6 %	72,5 %
20 - 29	100,0 %	99,4 %	97,7 %	92,6 %	85,5 %	83,0 %	77,5 %
30 - 39	100,0 %	98,6 %	97,8 %	97,9 %	95,5 %	94,9 %	93,7 %
40 - 49	100,0 %	93,6 %	83,2 %	74,6 %	71,4 %	71,0 %	70,3 %
50 - 59	100,0 %	105,1 %	109,9 %	109,2 %	101,7 %	98,1 %	90,7 %
60 - 69	100,0 %	106,2 %	118,0 %	128,8 %	140,5 %	143,6 %	148,8 %
70 - 79	100,0 %	101,1 %	98,2 %	99,2 %	106,2 %	110,3 %	119,8 %
80 - 89	100,0 %	103,1 %	116,1 %	133,5 %	141,6 %	142,1 %	138,0 %
90 u. älter	100,0 %	112,1 %	129,7 %	152,3 %	165,7 %	172,2 %	196,3 %
<b>Alle</b>	<b>100,0 %</b>	<b>99,8 %</b>	<b>99,4 %</b>	<b>98,7 %</b>	<b>97,8 %</b>	<b>97,5 %</b>	<b>96,7 %</b>

Quelle: AfA / SAGS 2014

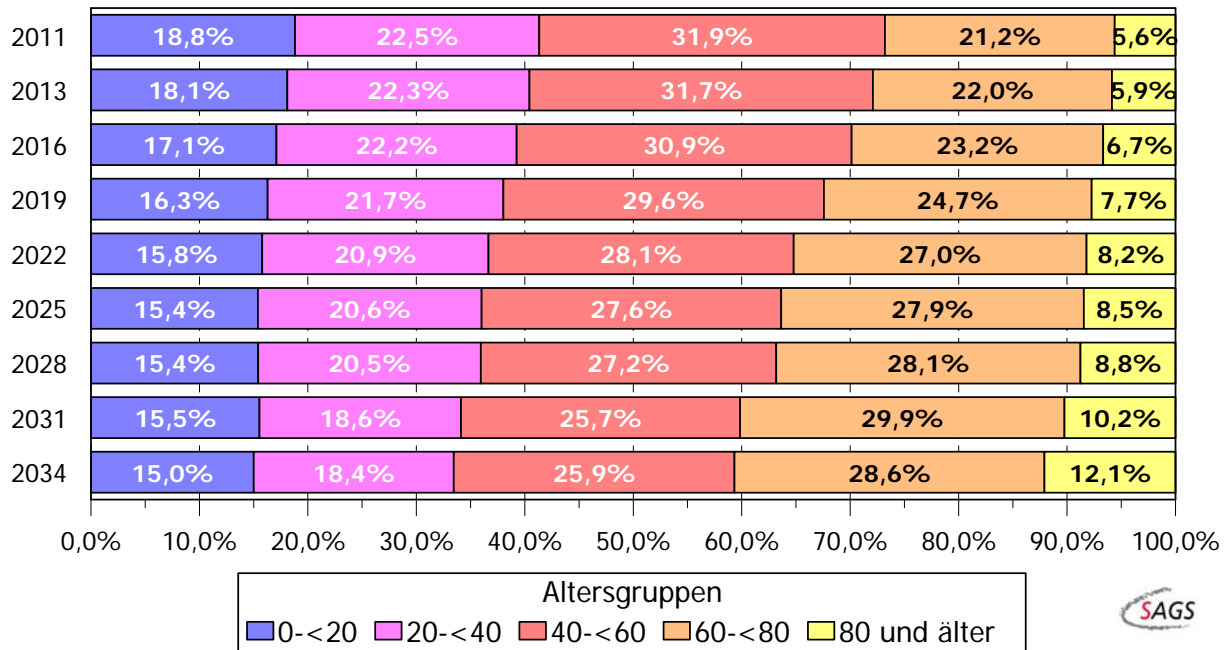
<sup>7</sup> Da die Bestandszahlen im Verlauf des Jahres 2011 erhoben wurden, handelt es sich bereits bei den Zahlen von 2011 um prognostizierte Zahlen. Entsprechend differieren die Zahlen zwischen dem Modell mit und dem Modell ohne Wanderungen.

Darstellung 19a: Verteilung der Altersgruppen im Landkreis Passau, 2011 – 2034, Modell **mit** Wanderungen



Quelle: AfA / SAGS 2014

Darstellung 19b: Verteilung der Altersgruppen im Landkreis Passau, 2011<sup>8</sup> – 2034, Modell **ohne** Wanderungen



Quelle: AfA / SAGS 2014

<sup>8</sup> Da die Bestandszahlen im Verlauf des Jahres 2011 erhoben wurden, handelt es sich bereits bei den Zahlen von 2011 um prognostizierte Zahlen. Entsprechend differieren die Zahlen zwischen dem Modell mit und dem Modell ohne Wanderungen.

## 5. Jugendhilferelevante Ergebnisse der Bevölkerungsprognose

### 5.1 Geburtenprognose

In den alten Bundesländern hat sich die Zahl der Kinder je Frau in den letzten rund 30 Jahren nicht mehr nennenswert verändert. Seit Mitte der Siebziger Jahre schwanken die entsprechenden Vergleichszahlen zwischen 1,3 und 1,5 Kindern je Frau, ohne dass im langfristigen Trend ein Ausbruch deutlich über 1,5 Kinder oder deutlich unter 1,3 Kinder je Frau erkennbar ist. Das starke Anwachsen der Zahl der absoluten Geburten Mitte / Ende der Achtziger Jahre war ausschließlich auf einen Generationeneffekt zurückzuführen. Die geburtenstarken Jahrgänge der Fünfziger und Sechziger Jahre stellten nun die Elterngeneration, eine Generation, die zahlenmäßig wesentlich stärker ist, als die Generation der zwischen 1943 und Anfang der Fünfziger Jahre Geborenen. Die jetzige Elterngeneration wird nun aber umgekehrt zunehmend von den geburtenschwachen Jahrgängen ab Anfang der Siebziger Jahre gebildet. Insofern muss, da auch künftig von gleichbleibenden relativen Geburtenziffern (Zahl der Kinder je Frau) auszugehen ist, die nächsten Jahre mit einer weiterhin geringen Zahl von Geburten gerechnet werden. Eine Änderung des generativen Verhaltens der Bevölkerung der alten Bundesländer im Prognosezeitraum ist wohl nur dann zu erwarten, falls sich die sozialen und insbesondere finanziellen Rahmenbedingungen für (potenzielle) Familien sehr deutlich ändern.

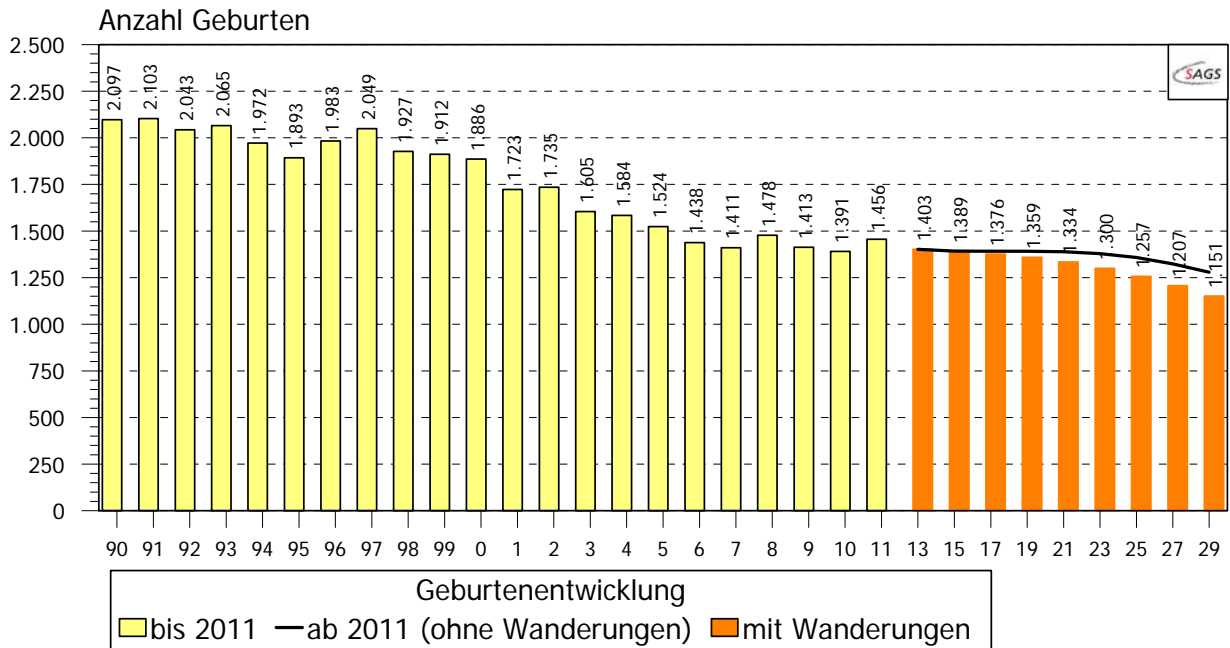
Die Darstellung 20 auf der nächsten Seite zeigt die bisherige und die prognostizierte Entwicklung auf der Basis konstanter relativer Geburtenziffern - 1,40 Kinder je Frau - im Landkreis Passau für das Modell mit Wanderungen (Balken) im Vergleich zur Entwicklung ohne Wanderungen (Linie).

Während Anfang bis Mitte der Neunziger Jahre im Landkreis Passau geburtenstarke Jahrgänge mit über 2.000 Geburten (1990 bis 2000) zu verzeichnen waren, setzte sich mit Beginn der 2000er Jahre der demographisch bedingte Geburtenrückgang langsam durch. Mit den angenommenen Wanderungen (im Landkreis Passau Zuwanderungen) werden in den nächsten Jahren weiterhin sinkende Geburtenzahlen zu erwarten sein. Auf Grund der positiven Wanderungssalden der jungen Erwachsenen (Altersgruppe 18 bis 30 Jahre) fällt die Zahl der Geburten im Modell „Ohne Wanderungen“ etwas niedriger aus, als im Modell „Mit Wanderungen“.

Ein Geburtenanstieg ist nicht zu erwarten, und die Zahl der Kinder je Frau beträgt seit einer Generation nur rund zwei Drittel der zur Bestandserhaltung notwendigen 2,1 Kinder je Frau. Mit einer Trendwende ist nicht mehr zu rechnen. Wie bereits erläutert, lag

und liegt die Zahl der Kinder je Frau im Landkreis Passau in den letzten Jahren mit 1,32 Kindern leicht unter dem bayerischen Durchschnitt von derzeit 1,35 Kindern je Frau.

Darstellung 20: (Prognostizierte) Entwicklung der Geburten im Landkreis Passau, 1990 – 2030



Quelle: AfA / SAGS 2014

Die tatsächlich zu beobachtende Zahl der Geburten, wie auch die Zahl der Sterbefälle und anderer demographischer Ereignisse, unterliegt einer Reihe von Zufälligkeiten, die sich erst über längere Zeit hinweg wieder ausgleichen können. Diese Ereignisse (Geburten / Sterbefälle etc.) unterliegen – wie alle zufälligen Ereignisse – den statistischen Gesetzen. Das heißt, dass eine prognostizierte Zahl von Geburten z.B. für das Jahr 2025 von 1.257 Säuglingen nicht bedeuten kann bzw. muss, dass – auch bei Gültigkeit der Annahmen der Bevölkerungsprognose – genau 1.257 Kinder im Landkreis Passau im Jahre 2025 auf die Welt kommen (dies ist sogar eher unwahrscheinlich). Tatsächlich ist eine Zahl, die innerhalb einer gewissen Schwankungsbreite liegt, als wahre Zahl der Geburten für das Jahr 2025 zu erwarten. Mit Hilfe so genannter Intervallschätzungen (Konfidenzintervalle) lassen sich aber durch die Anwendung einschlägiger statistischer Methoden (z.B. Gesetz der großen Zahl) konkrete Schwankungsbreiten für die Zahl der zu erwartenden Ereignisse angeben. Unter der Voraussetzung, dass sich die getroffenen Modellannahmen bewähren, liegt die zu erwartende Zahl der Geburten in den nächsten



Jahren mit einer Wahrscheinlichkeit von mindestens 95 % innerhalb einer Schwankungsbreite von  $\pm 4,6$  % bzw. ca. 58 Geburten (vgl. Normalverteilung  $\gamma = 0,95$ ). Im Anhang C findet sich eine Übersicht über verschiedenen Schwankungsbreiten bei demographischen Ereignissen<sup>9</sup>.

## 5.2 Entwicklung der jugendhilferelevanten Altersgruppen

Wie bereits aus dem Vergleich der Bevölkerungsbäume des Jahres 2011 mit dem Jahr 2021 (vgl. Darstellungen 11 und 12) ersichtlich wurde, sind für die einzelnen jugendhilferelevanten Altersgruppen unterschiedliche Entwicklungen zu erwarten. Anhand der Darstellungen 21 bis 23 kann die Entwicklung für die einzelnen jugendhilferelevanten Altersgruppen detailliert verfolgt werden. Allgemein kann festgestellt werden, dass sich die Entwicklungen der einzelnen Altersgruppen mit und ohne Berücksichtigung von Wanderungen sehr ähnlich sind.

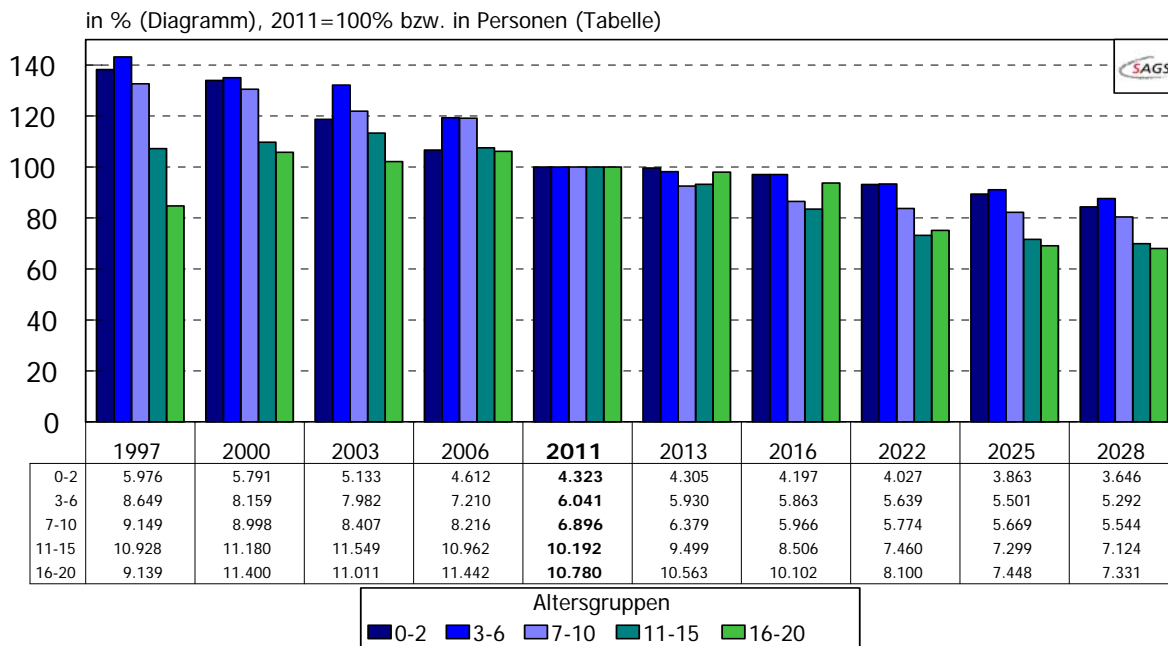
Bereits in den nächsten Jahren wird die Zahl der Kinder unter sechs Jahren langsam und kontinuierlich abnehmen. Bei den anderen Altersgruppen der Minderjährigen fallen diese Rückgänge stärker aus. Lediglich bei den 16- bis 20-Jährigen sind zunächst (bis ca. zum Jahr 2016) geringere Rückgänge zu verzeichnen. In der Folge sind hier dann jedoch umso stärkere Rückgänge zu erwarten.

Bei der Darstellung ohne Wanderungen der jugendhilferelevanten Altersgruppen sind zunächst keine größeren Differenzen zu erkennen. Sichtbar wird jedoch, dass in der Tendenz eher mehr Verluste verzeichnet werden.

---

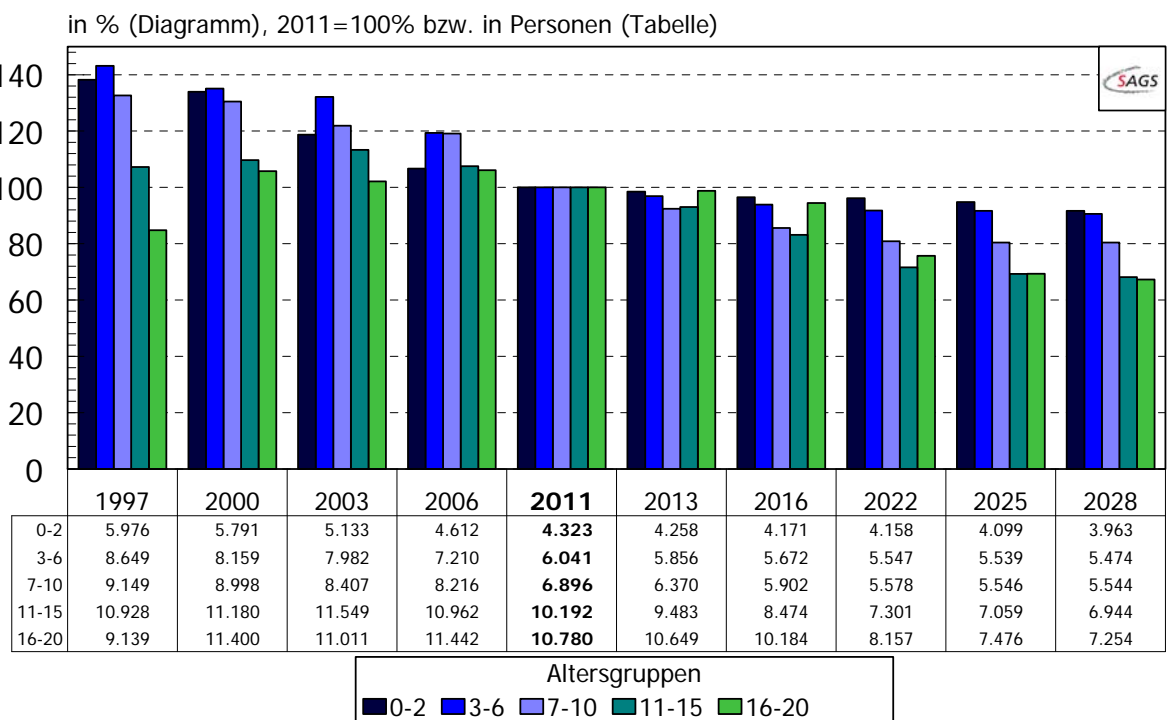
<sup>9</sup> Aus stochastischer Sicht unterliegen demographische Ereignisse wie Geburt, Tod etc. der sogenannten Verteilung der seltenen Ereignisse, der Poissonverteilung. Unter Anwendung des Additionssatzes der Poissonverteilungen ist die Summe der Geburten etc. wieder poissonverteilt. Die im Anhang C berechneten Konfidenzintervalle wurden deshalb für kleine Anzahlen auf Basis der Poissonverteilung erstellt, für große Anzahlen kann eine Normalverteilungsapproximation verwendet werden.

Darstellung 21: Entwicklung verschiedener jugendhilferelevanter Altersgruppen im Landkreis Passau, 1997 – 2028, Modell **mit** Wanderungen



Quelle: AfA / SAGS 2014

Darstellung 22: Entwicklung verschiedener jugendhilferelevanter Altersgruppen im Landkreis Passau, 1997 – 2028, Modell **ohne** Wanderungen



Quelle: AfA / SAGS 2014

Darstellung 23: Entwicklung jugendhilferelevanter Altersgruppen im Landkreis Passau, 2011 – 2028, absolut und in Prozent

<b>a) unter Berücksichtigung von Zuwanderungen</b>							
<b>Alter</b>	<b>0 – 2</b>	<b>3 – 6</b>	<b>0 – 6</b>	<b>7 – 10</b>	<b>11 – 12</b>	<b>13 – 15</b>	<b>7 – 15</b>
<b>2011</b>	4.323	6.041	10.364	6.896	3.943	6.249	17.088
<b>2013</b>	4.305	5.930	10.234	6.379	3.580	5.919	15.878
<b>2016</b>	4.197	5.863	10.059	5.966	3.217	5.289	14.472
<b>2022</b>	4.027	5.639	9.666	5.774	2.967	4.493	13.234
<b>2025</b>	3.863	5.501	9.365	5.669	2.878	4.421	12.967
<b>2028</b>	3.646	5.292	8.937	5.544	2.825	4.299	12.668
<b>2011 = 100 %</b>							
<b>2011</b>	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %
<b>2013</b>	99,6 %	98,2 %	98,7 %	92,5 %	90,8 %	94,7 %	92,9 %
<b>2016</b>	97,1 %	97,0 %	97,1 %	86,5 %	81,6 %	84,6 %	84,7 %
<b>2022</b>	93,1 %	93,3 %	93,3 %	83,7 %	75,2 %	71,9 %	77,4 %
<b>2025</b>	89,4 %	91,1 %	90,4 %	82,2 %	73,0 %	70,7 %	75,9 %
<b>2028</b>	84,3 %	87,6 %	86,2 %	80,4 %	71,7 %	68,8 %	74,1 %

<b>b) ohne Wanderungen</b>							
<b>Alter</b>	<b>0 – 2</b>	<b>3 – 6</b>	<b>0 – 6</b>	<b>7 – 10</b>	<b>11 – 12</b>	<b>13 – 15</b>	<b>7 – 15</b>
<b>2011</b>	4.323	6.041	10.364	6.896	3.943	6.249	17.088
<b>2013</b>	4.258	5.856	10.115	6.370	3.574	5.909	15.853
<b>2016</b>	4.171	5.672	9.843	5.902	3.208	5.266	14.376
<b>2022</b>	4.158	5.547	9.705	5.578	2.869	4.432	12.879
<b>2025</b>	4.099	5.539	9.638	5.546	2.786	4.273	12.605
<b>2028</b>	3.963	5.474	9.437	5.544	2.772	4.172	12.488
<b>2011 = 100 %</b>							
<b>2011</b>	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %
<b>2013</b>	98,5 %	96,9 %	97,6 %	92,4 %	90,7 %	94,6 %	92,8 %
<b>2016</b>	96,5 %	93,9 %	95,0 %	85,6 %	81,4 %	84,3 %	84,1 %
<b>2022</b>	96,2 %	91,8 %	93,6 %	80,9 %	72,8 %	70,9 %	75,4 %
<b>2025</b>	94,8 %	91,7 %	93,0 %	80,4 %	70,7 %	68,4 %	73,8 %
<b>2028</b>	91,7 %	90,6 %	91,1 %	80,4 %	70,3 %	66,8 %	73,1 %

Quelle: AfA / SAGS 2014

**Noch Darstellung 23:** Entwicklung jugendhilferelevanter Altersgruppen im  
Landkreis Passau, 2011 – 2028, absolut und in Prozent

<b>a) unter Berücksichtigung von Zuwanderungen</b>							
<b>Alter</b>	<b>16 – 17</b>	<b>18 – 20</b>	<b>16 – 20</b>	<b>21 – 26</b>	<b>0 – 26</b>	<b>Geburten</b>	<b>Alle Einwohner</b>
<b>2011</b>	4.195	6.585	10.780	12.585	50.817	1.456	187.610
<b>2013</b>	4.280	6.283	10.563	12.727	49.402	1.403	187.216
<b>2016</b>	3.949	6.153	10.102	12.227	46.861	1.382	186.489
<b>2022</b>	3.059	5.041	8.100	10.929	41.928	1.318	183.906
<b>2025</b>	3.023	4.425	7.448	9.821	39.601	1.257	181.986
<b>2028</b>	2.949	4.382	7.331	8.649	37.586	1.180	179.723
<b>2011 = 100 %</b>							
<b>2011</b>	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %
<b>2013</b>	102,0 %	95,4 %	98,0 %	101,1 %	97,2 %	96,4 %	99,8 %
<b>2016</b>	94,1 %	93,4 %	93,7 %	97,2 %	92,2 %	94,9 %	99,4 %
<b>2022</b>	72,9 %	76,5 %	75,1 %	86,8 %	82,5 %	90,5 %	98,0 %
<b>2025</b>	72,1 %	67,2 %	69,1 %	78,0 %	77,9 %	86,4 %	97,0 %
<b>2028</b>	70,3 %	66,5 %	68,0 %	68,7 %	74,0 %	81,0 %	95,8 %

<b>b) ohne Wanderungen</b>							
<b>Alter</b>	<b>16 – 17</b>	<b>18 – 20</b>	<b>16 – 20</b>	<b>21 – 26</b>	<b>0 – 26</b>	<b>Geburten</b>	<b>Alle Einwohner</b>
<b>2011</b>	4.195	6.585	10.780	12.585	50.817	1.456	187.610
<b>2013</b>	4.281	6.368	10.649	13.037	49.654	1.402	186.473
<b>2016</b>	3.941	6.243	10.184	12.984	47.387	1.392	184.736
<b>2022</b>	3.047	5.110	8.157	11.946	42.687	1.386	180.949
<b>2025</b>	2.983	4.493	7.476	10.816	40.534	1.358	178.846
<b>2028</b>	2.852	4.402	7.254	9.594	38.773	1.303	176.564
<b>2011 = 100 %</b>							
<b>2011</b>	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %
<b>2013</b>	102,0 %	96,7 %	98,8 %	103,6 %	97,7 %	96,3 %	99,4 %
<b>2016</b>	93,9 %	94,8 %	94,5 %	103,2 %	93,2 %	95,6 %	98,5 %
<b>2022</b>	72,6 %	77,6 %	75,7 %	94,9 %	84,0 %	95,2 %	96,4 %
<b>2025</b>	71,1 %	68,2 %	69,4 %	85,9 %	79,8 %	93,2 %	95,3 %
<b>2028</b>	68,0 %	66,8 %	67,3 %	76,2 %	76,3 %	89,5 %	94,1 %

Quelle: AfA / SAGS 2014

## 6. Altenhilferelevante Ergebnisse der Bevölkerungsprognose

### 6.1 Entwicklung der älteren Bevölkerung<sup>10</sup>

Seitdem die Auswirkungen des in den Siebziger Jahren einsetzenden Geburtenrückgangs untersucht werden, genießen Themen wie „Sind die Renten in 30 Jahren noch finanzierbar?“ große Aufmerksamkeit in den Medien und der breiten Öffentlichkeit. Hinter diesen Themen steht der erwartete Anstieg der Zahl älterer Menschen insbesondere im Vergleich zur abnehmenden Zahl jüngerer Menschen in den nächsten Jahrzehnten. Die Bevölkerungsvorausberechnungen des Statistischen Bundesamtes belegen diese Entwicklung, oft verkürzt „Überalterung der Bevölkerung“ genannt, eindeutig<sup>11</sup>. So schätzt das Statistische Bundesamt die Verringerung der Zahl der 20- bis 60-Jährigen in Deutschland zwischen 27 % und 34 %, je nach Zahl der ausländischen Zuwanderer. „Heute kommen 34 Seniorinnen und Senioren im Alter von 65 Jahren und mehr auf 100 Personen zwischen 20 und 64 Jahren. 2030 werden es bereits über 50 sein und 2060 dann, je nach Vorausberechnungsvariante, 63 oder 67. Für die Altersgrenze 67 Jahre wird der Altenquotient 2030 je nach Variante 43 oder 44 betragen und 2060 56 oder 59; heute liegt er bei 29“<sup>12</sup>.

Grundsätzlich ist im Landkreis Passau eine ähnliche Entwicklung zu erwarten. Wie nachfolgend noch zu zeigen sein wird, kann man aber nicht davon ausgehen, dass der Anstieg der Zahl älterer Menschen stetig und für alle älteren Altersgruppen gleichmäßig verlaufen wird. Die Entwicklung der einzelnen Altersgruppen hängt, wie bereits erläutert, von den demographisch relevanten Ereignissen der Vergangenheit ab. Den Darstellungen 24 mit 27 kann die Entwicklung der einzelnen Altersgruppen im Landkreis Passau bis 2031 entnommen werden.

Vergleicht man die Ergebnisse der Modelle mit und ohne Zuwanderungen, so verläuft die Entwicklung bei den Altersgruppen über 80 Jahren anfänglich praktisch identisch. Dies ist eine Folge der plausiblen Annahme, dass bei höheren Altersgruppen nahezu keine Wanderungen mehr stattfinden. Erst langfristig beeinflussen die Wanderungen die Entwicklung der älteren Bevölkerung.

---

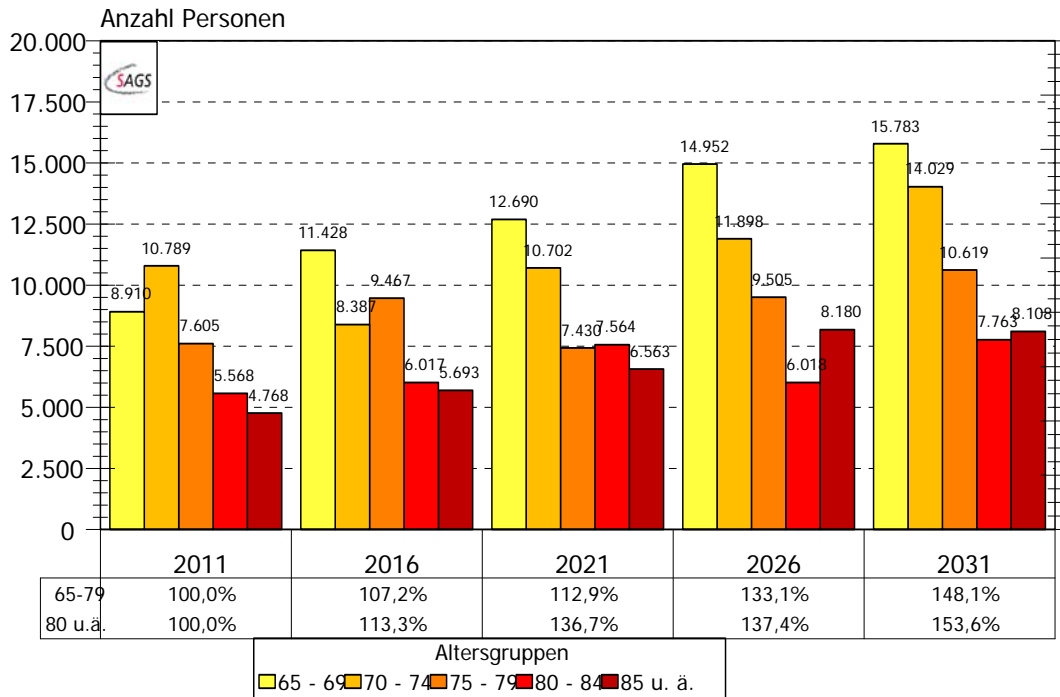
<sup>10</sup> Eine Prognose der Zahl der Pflegebedürftigen für den Landkreis Passau liegt in einem eigenständigen Band vor.

<sup>11</sup> Vgl. Pressemitteilung des Statistischen Bundesamtes vom 18. November 2009 zu den Ergebnissen der 12. Koordinierten Bevölkerungsvorausberechnung bis zum Jahr 2060.

<sup>12</sup> Ebd.

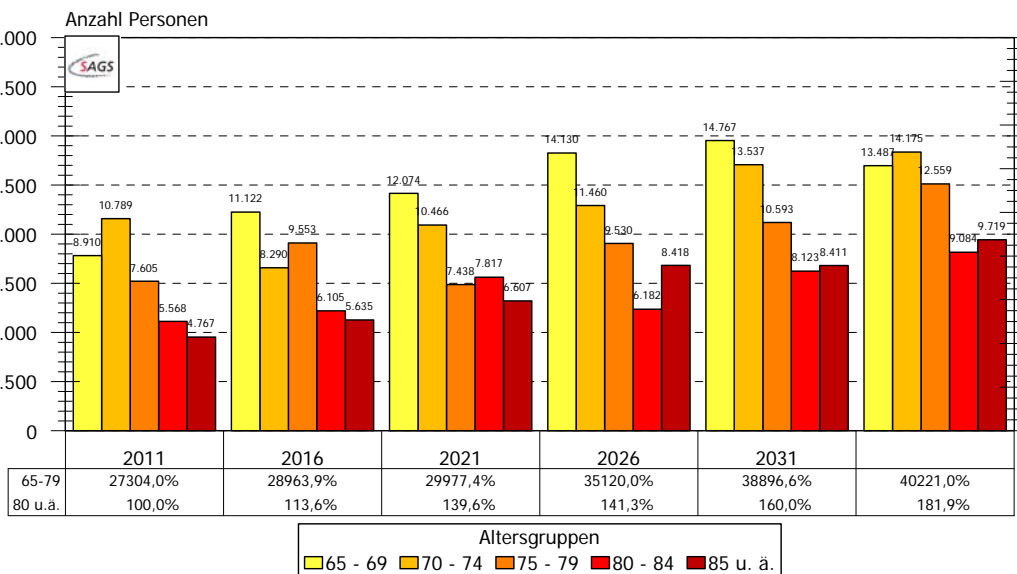
Falsch wäre insofern jedoch die Interpretation, dass Wanderungen generell keinen Einfluss auf die Entwicklung der älteren Bevölkerung hätten (vgl. Kapitel 3). Insbesondere die Schaffung neuer Senioreneinrichtungen führt speziell in kleineren und mittleren Gemeinden in der Regel zu einem entsprechenden Wanderungseffekt.

Darstellung 24: Entwicklung der älteren Bevölkerung im Landkreis Passau, 2011 – 2031 **mit** Wanderungen



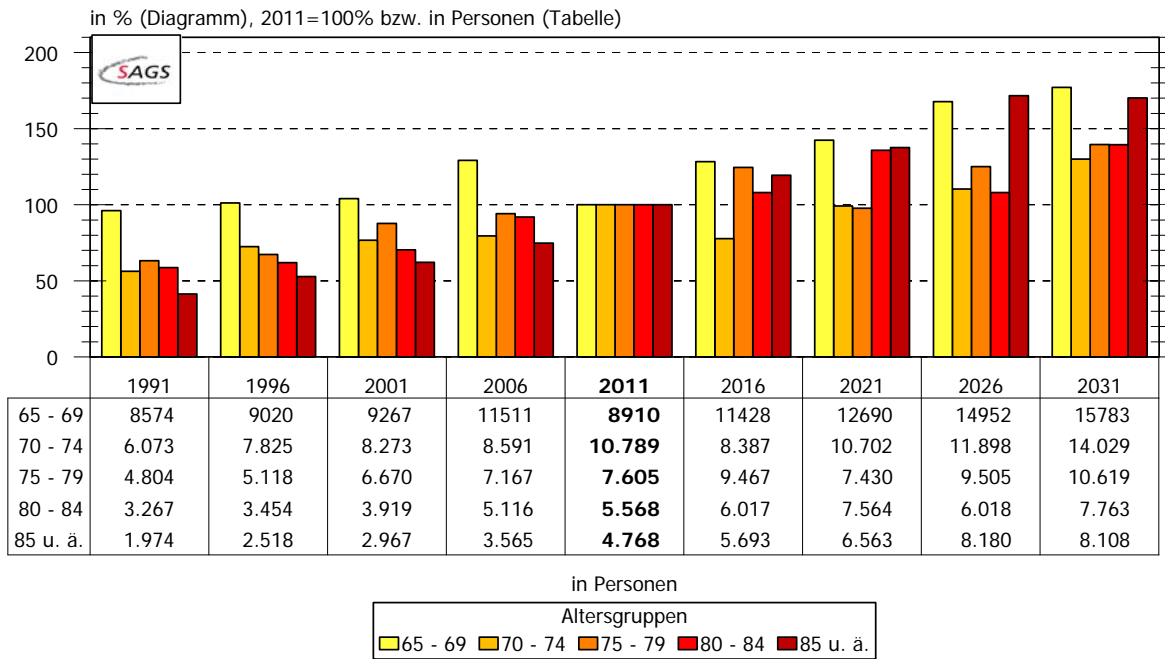
Quelle: AfA / SAGS 2014

Darstellung 25: Entwicklung der älteren Bevölkerung im Landkreis Passau, 2011 – 2031 **ohne** Wanderungen



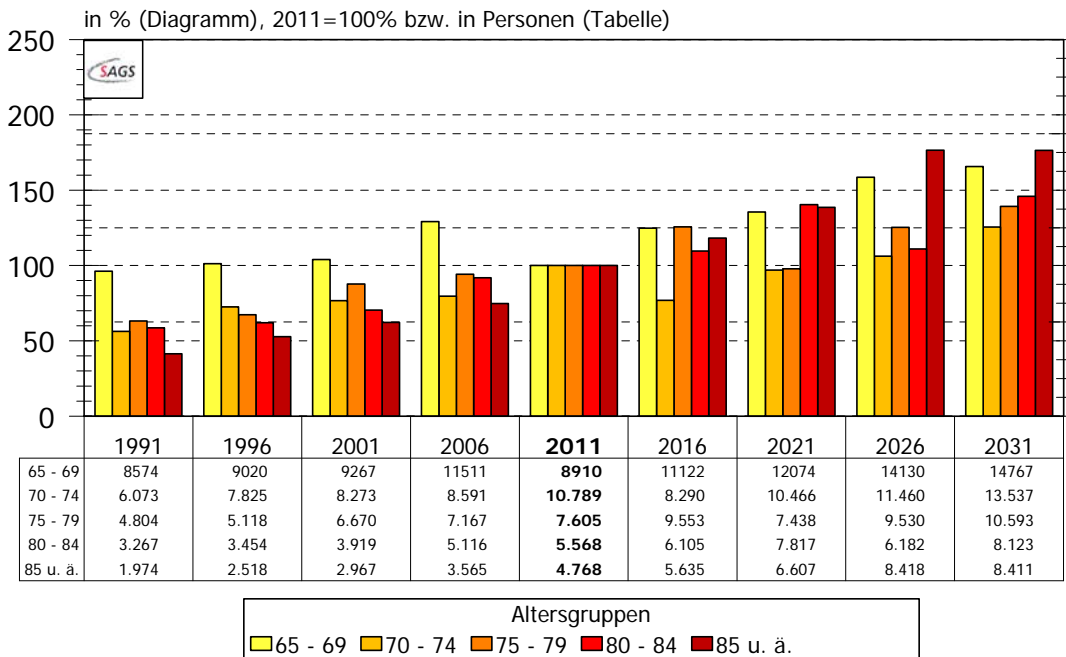
Quelle: AfA / SAGS 2014

Darstellung 26: Entwicklung der älteren Bevölkerung im Landkreis Passau, 1991 – 2031 **mit** Wanderungen, 2011=100 %



Quelle: AfA / SAGS 2014

Darstellung 27: Entwicklung der älteren Bevölkerung im Landkreis Passau, 1991 – 2031 **ohne** Wanderungen, 2011=100 %



Quelle: AfA / SAGS 2014

Vergleicht man die jüngeren Senior/innen (Altersgruppe 65 bis 79 Jahre) mit den älteren Senior/innen (Altersgruppe ab 80 Jahre), so wächst die Zahl der älteren Senior/innen in den nächsten Jahren phasenversetzt. Der Geburtsjahrgang 1945 wurde gegen Ende des letzten Jahrzehnts 65 Jahre. Dieser und benachbarte Geburtsjahrgänge sind bedingt durch das Ende des Zweiten Weltkrieges schwach besetzt. Entsprechend sinkt die Zahl in der Altersgruppe der 70- bis 74-Jährigen in den nächsten Jahren zunächst, um dann in zehn Jahren wieder langsam anzusteigen. Dagegen wächst die Zahl der über 90-Jährigen bereits in den nächsten Jahren, da hier geburtenstarke Jahrgänge von nach dem Ende des Ersten Weltkrieges in diese Altersgruppe hineinwachsen.

In den nächsten 15 Jahren (2011 bis 2026) wächst die Zahl der 60- bis 79-Jährigen um über 32 % beim Modell mit Wanderungen, beim Modell ohne Wanderungen liegt der Wert mit knapp 45 % deutlich darüber. Die Gruppe der über 80-Jährigen wächst in dieser Zeit um gut 47 % (mit Wanderungen) bzw. 40,2 % (ohne Wanderungen).

Nach dem Jahr 2025 steigt die Zahl der über 80-Jährigen weiter deutlich an. Insgesamt wächst so die Zahl der über 80-Jährigen in den nächsten 25 Jahren um fast 67 %. Beim Modell ohne Wanderungen ist von einem Anstieg der über 80-Jährigen um fast 56 % bis zum Jahr 2036 auszugehen. Der deutliche Rückgang der Zahl der 70- bis 74-Jährigen in den nächsten fünf Jahren bis 2016 basiert auf dem beschriebenen Kohorteneffekt der geburtenschwachen Jahrgänge der Mitte / Ende der Vierziger Jahre Geborenen (Kriegsende 2. Weltkrieg).

Am schnellsten wächst in den nächsten Jahren die Gruppe der 90- bis 94-Jährigen, am stärksten bis zum Jahr 2035 die Gruppe der über 94-Jährigen (vgl. Darstellung 28). Für diese Entwicklungen sind die geburtenschwachen Jahrgänge des 1. Weltkrieges und die geburtenstarken Jahrgänge – verstärkt durch den Anstieg der Lebenserwartung – danach verantwortlich. An diesen Beispielen wird deutlich, dass zwar insgesamt von einem relativ kontinuierlichen Anstieg der Zahl der Senioren in den nächsten Jahren insgesamt gesprochen werden kann, sich einzelne Altersgruppen aber doch sehr unterschiedlich entwickeln werden.



Darstellung 28: Entwicklung altenhilferelevanter Altersgruppen im Landkreis Passau, 2011 – 2036, Modell **mit** Wanderungen, absolut und in Prozent

	2011	2016	2021	2026	2031	2036
<b>95 u. ä.</b>	450	386	597	799	1.089	1.524
<b>90 – 94</b>	1.070	1.588	1.909	2.325	3.230	2.720
<b>85 – 89</b>	3.247	3.744	4.336	5.776	4.806	6.469
<b>80 – 84</b>	5.568	6.188	8.053	6.509	8.674	9.965
<b>80 u. ä.</b>	10.335	11.907	14.896	15.408	17.800	20.678
<b>75 – 79</b>	7.605	9.709	7.723	10.040	11.472	13.970
<b>70 – 74</b>	10.789	8.460	10.869	12.217	14.833	15.684
<b>65 – 69</b>	8.910	11.361	12.650	15.187	16.036	14.862
<b>60 – 64</b>	11.674	12.921	15.435	16.247	15.018	11.524
<b>60 – 79</b>	38.978	42.450	46.676	53.691	57.360	56.040
<b>65 u. ä.</b>	37.640	41.436	46.137	52.852	60.141	65.195
<b>60 u. ä.</b>	49.313	54.357	61.572	69.099	75.159	76.718
<b>2011 = 100 %</b>						
<b>95 u. ä.</b>	100 %	85,9 %	132,8 %	177,7 %	242,2 %	339,0 %
<b>90 – 94</b>	100 %	148,4 %	178,4 %	217,2 %	301,8 %	254,2 %
<b>85 – 89</b>	100 %	115,3 %	133,5 %	177,9 %	148,0 %	199,2 %
<b>80 – 84</b>	100 %	111,1 %	144,6 %	116,9 %	155,8 %	179,0 %
<b>80 u. ä.</b>	100 %	115,2 %	144,1 %	149,1 %	172,2 %	200,1 %
<b>75 – 79</b>	100 %	127,7 %	101,6 %	132,0 %	150,9 %	183,7 %
<b>70 – 74</b>	100 %	78,4 %	100,7 %	113,2 %	137,5 %	145,4 %
<b>65 – 69</b>	100 %	127,5 %	142,0 %	170,4 %	180,0 %	166,8 %
<b>60 – 64</b>	100 %	110,7 %	132,2 %	139,2 %	128,6 %	98,7 %
<b>60 – 79</b>	100 %	108,9 %	119,8 %	137,7 %	147,2 %	143,8 %
<b>65 u. ä.</b>	100 %	110,1 %	122,6 %	140,4 %	159,8 %	173,2 %
<b>60 u. ä.</b>	100 %	110,2 %	124,9 %	140,1 %	152,4 %	155,6 %

Quelle: AfA / SAGS 2014

Darstellung 29: Entwicklung altenhilferelevanter Altersgruppen im Landkreis Passau, 2011 – 2036, Modell **ohne** Wanderungen, absolut und in Prozent

	2011	2016	2021	2026	2031	2036
<b>95 u. ä.</b>	450	379	573	744	976	1.345
<b>90 – 94</b>	1.070	1.564	1.842	2.183	2.975	2.431
<b>85 – 89</b>	3.247	3.691	4.192	5.491	4.460	5.943
<b>80 – 84</b>	5.568	6.105	7.817	6.182	8.123	9.084
<b>80 u. ä.</b>	10.335	11.741	14.424	14.599	16.534	18.803
<b>75 – 79</b>	7.605	9.553	7.438	9.530	10.593	12.559
<b>70 – 74</b>	10.789	8.290	10.466	11.460	13.537	14.175
<b>65 – 69</b>	8.910	11.122	12.074	14.130	14.767	13.487
<b>60 – 64</b>	11.674	12.604	14.683	15.268	13.928	10.454
<b>60 – 79</b>	38.978	41.568	44.661	50.389	52.824	50.675
<b>65 u. ä.</b>	37.639	40.704	44.401	49.719	55.430	59.024
<b>60 u. ä.</b>	49.313	53.308	59.085	64.988	69.358	69.477
<b>2011 = 100 %</b>						
<b>95 u. ä.</b>	100 %	84,4 %	127,5 %	165,5 %	217,2 %	299,1 %
<b>90 – 94</b>	100 %	146,1 %	172,1 %	203,9 %	277,9 %	227,1 %
<b>85 – 89</b>	100 %	113,7 %	129,1 %	169,1 %	137,4 %	183,0 %
<b>80 – 84</b>	100 %	109,7 %	140,4 %	111,0 %	145,9 %	163,1 %
<b>80 u.ä.</b>	100 %	113,6 %	139,6 %	141,3 %	160,0 %	181,9 %
<b>75 – 79</b>	100 %	125,6 %	97,8 %	125,3 %	139,3 %	165,1 %
<b>70 – 74</b>	100 %	76,8 %	97,0 %	106,2 %	125,5 %	131,4 %
<b>65 – 69</b>	100 %	124,8 %	135,5 %	158,6 %	165,7 %	151,4 %
<b>60 – 64</b>	100 %	108,0 %	125,8 %	130,8 %	119,3 %	89,5 %
<b>60 – 79</b>	100 %	106,6 %	114,6 %	129,3 %	135,5 %	130,0 %
<b>65 u. ä.</b>	100 %	108,1 %	118,0 %	132,1 %	147,3 %	156,8 %
<b>60 u. ä.</b>	100 %	108,1 %	119,8 %	131,8 %	140,6 %	140,9 %

Quelle: AfA / SAGS 2014

## 6.2 Pflegebedürftigkeit nach Altersgruppen<sup>13</sup>

Bereits in früheren – von SAGS für verschiedene Landkreise erstellten – Bevölkerungsprognosen aus der Mitte der Neunziger Jahre wurden Aussagen zu der möglichen Entwicklung der Zahl der Pflegebedürftigen gemacht. Für den stationären Bereich basierten diese Modellrechnungen auf Erhebungen des Bayerischen Landesamtes für Statistik und Datenverarbeitung im Rahmen einer so genannten – in dreijährigem Abstand erscheinenden – Zusatzstatistik zur Publikation „Die Heime der Altenhilfe in Bayern“. In dieser wurde die Zahl der pflegebedürftigen Heimbewohnerinnen und Heimbewohner nach Alter und Geschlecht erhoben. Setzt man diese Fallzahlen in Bezug zu der in Bayern lebenden Bevölkerung (getrennt nach Alter und Geschlecht), so erhält man ein „Bestandsprofil“. Dieses gibt an, welcher Prozentsatz einer bestimmten Altersgruppe – getrennt nach Geschlecht – pflegebedürftig in einem Heim lebt.

Hierbei ist zu beachten, dass insbesondere die sich ergebenden Bestandsprofile aus den Jahren 1992 und 1995 sich auf Zeitpunkte (jeweils 01. Juli) beziehen, zu denen die (stationäre) Pflegeversicherung noch nicht eingeführt war. Erst das Bestandsprofil für das Jahr 1998 gibt die Situation nach der Einführung der 2. Stufe der Pflegeversicherung wieder. Erstmals Ende 1999 wurde deutschlandweit eine Vollerhebung der Leistungsempfänger und Versicherten der Pflegeversicherung durchgeführt, für die das Bayerische Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung einen ausführlichen Bericht herausgegeben hat, der detaillierte Ergebnisse enthält. Die zur Zeit der Planung neueste, verfügbare Erhebung der Leistungsempfänger/innen und Versicherten der Pflegeversicherung stammt aus dem Jahr 2011<sup>14</sup>. So konnten für die Jahre 1999, 2001, 2003, 2005, 2007, 2009 und 2011 weitere Bestandsprofile erstellt werden. Seit 1999 ist nicht nur die Erstellung von Bestandsprofilen zur stationären Pflege, sondern auch für die ambulante und häusliche Pflege (Geldleistungen) möglich. Die Darstellungen 31 mit 34 geben diese Bestandsprofile für das Jahr 2011 wieder.

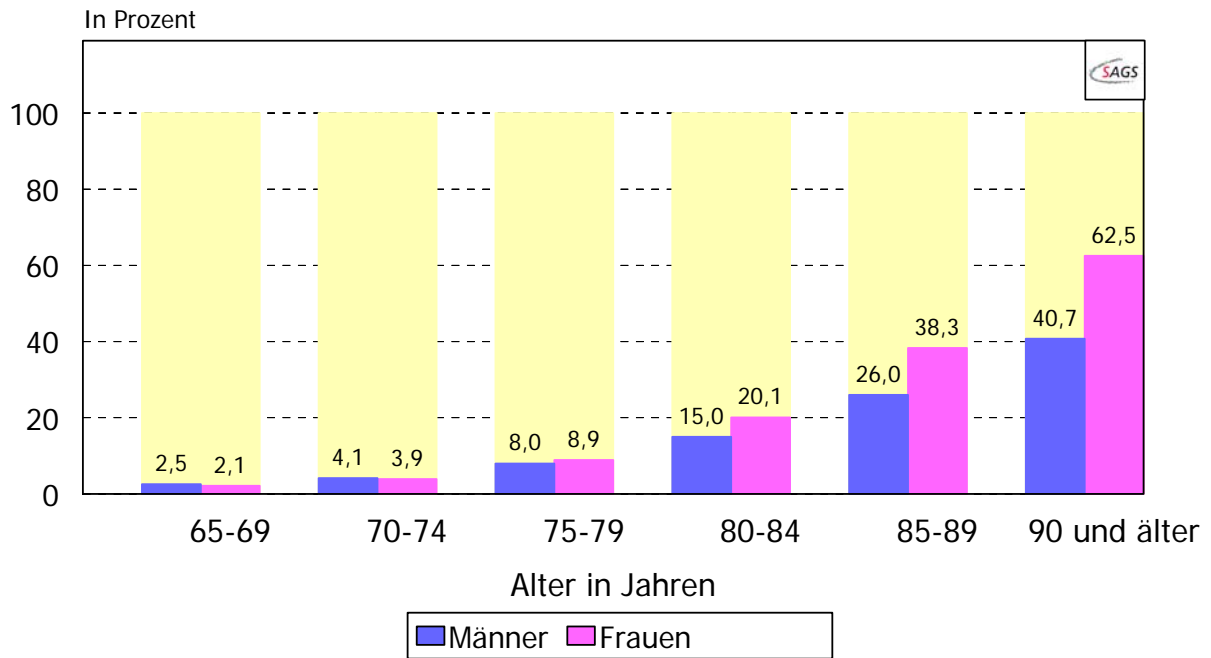
Insgesamt ist festzustellen, dass die Bestandsprofile seit Einführung der Pflegeversicherung (Daten 1998 ff.) deutlich höher ausfallen, als für die Erhebungszeitpunkte zuvor (1992 und 1995). Gerade in den besonders relevanten Altersklassen über 80 Jahre beträgt der Anstieg der Personen, die pflegebedürftig in einem Heim leben, gegenüber 1992 zwischen 21 % und 64 % (vgl. Darstellung 34). In den letzten Jahren ist eine leicht rückläufige Tendenz zu beobachten.

---

<sup>13</sup> Vgl. dazu auch Kapitel 2 im Seniorenpolitischen Gesamtkonzept für den Landkreis Passau – Bd. Pflege und Pflegebedarfsplanung.

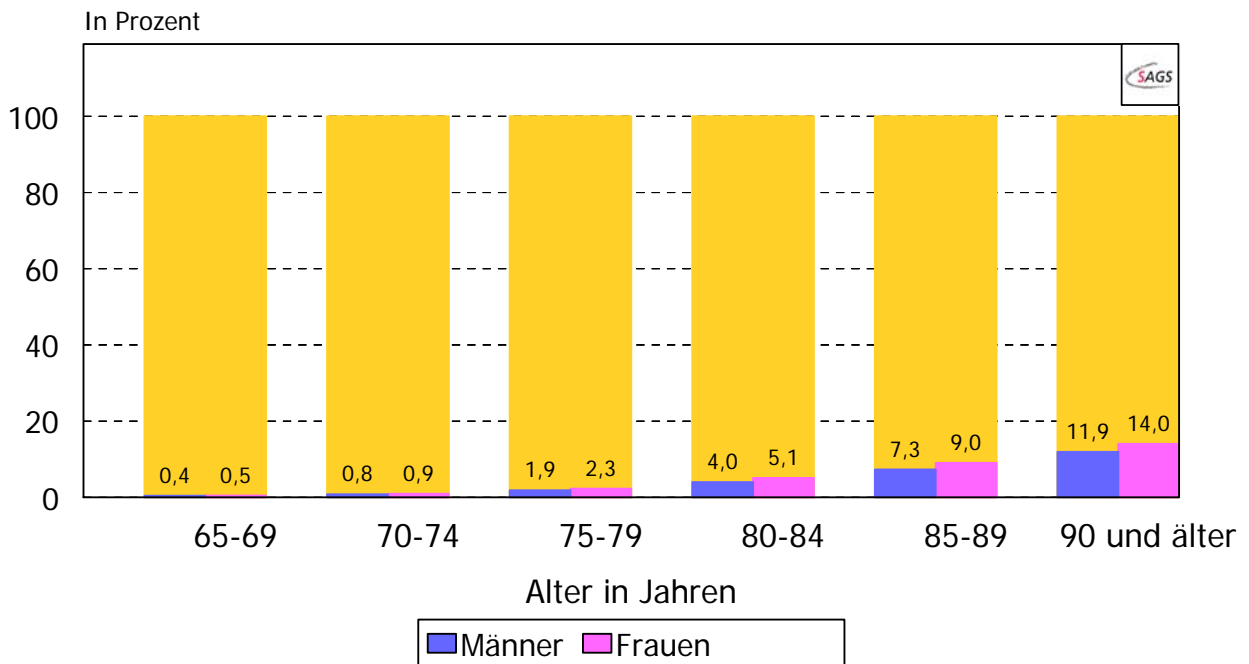
<sup>14</sup> Vgl. Statistischer Bericht des Bayerischen Landesamtes für Statistik und Datenverarbeitung, „Pflegeeinrichtungen – ambulante sowie stationäre – und Pflegegeldempfänger in Bayern; Ergebnisse der Pflegestatistik Stand 15. bzw. 31.12.2011“, Kennziffer K V21 3–2j/2011, München, Dezember 2012.

Darstellung 30: Anteil der Empfänger/innen von Leistungen der Pflegeversicherung an den jeweiligen Altersgruppen in Bayern Ende 2011 – insgesamt



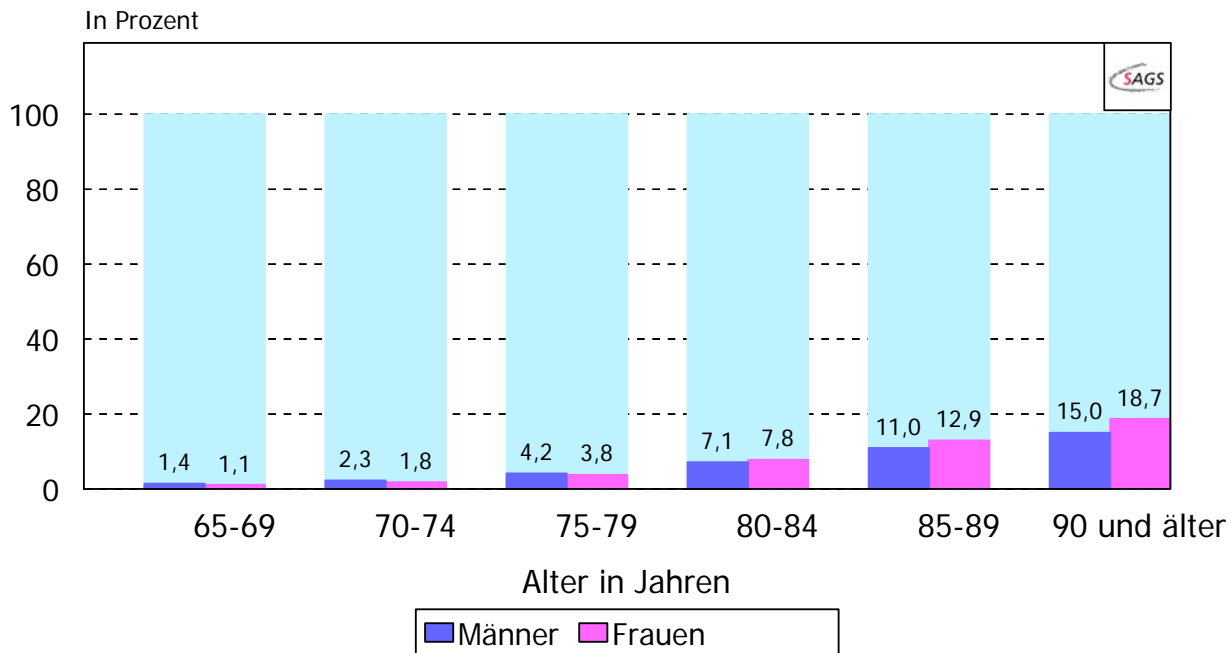
Quelle: AfA / SAGS 2014

Darstellung 31: Anteil der Nutzer/innen ambulanter und teilstationärer Pflegeleistungen an den jeweiligen Altersgruppen in Bayern Ende 2011



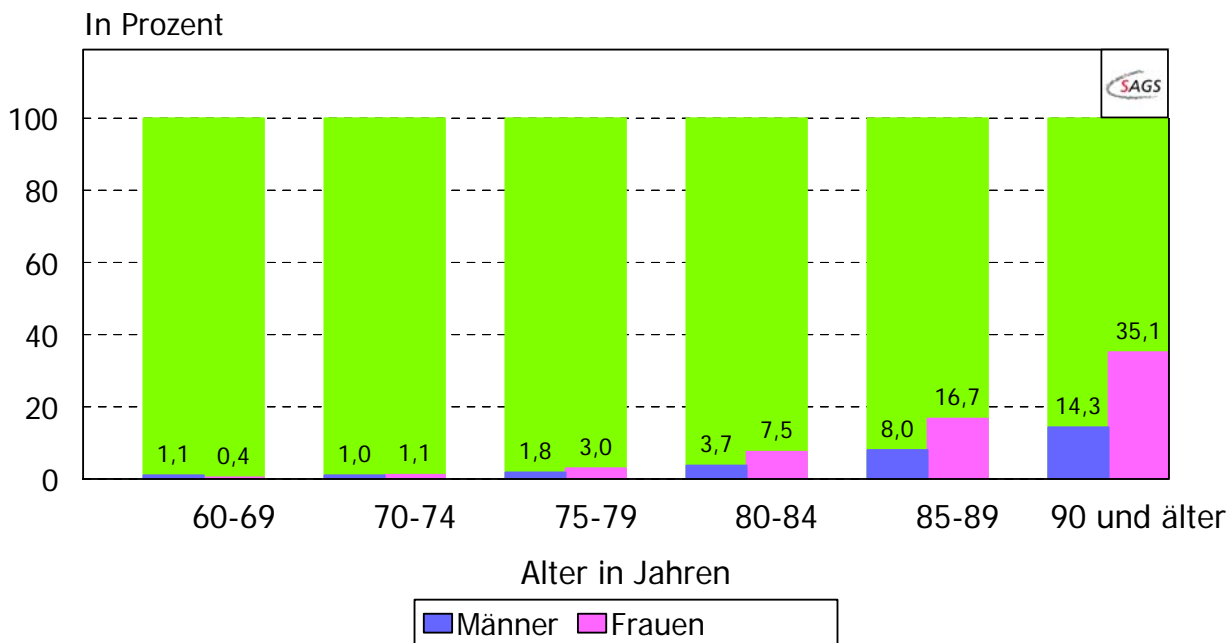
Quelle: AfA / SAGS 2014

Darstellung 32: Anteil der Pflegegeldempfänger/innen an den jeweiligen Altersgruppen in Bayern Ende 2011



Quelle: AfA / SAGS 2014

Darstellung 33: Anteil der Bewohner/innen stationärer Pflegeheimen an den jeweiligen Altersgruppen in Bayern Ende 2011 – vollstationär



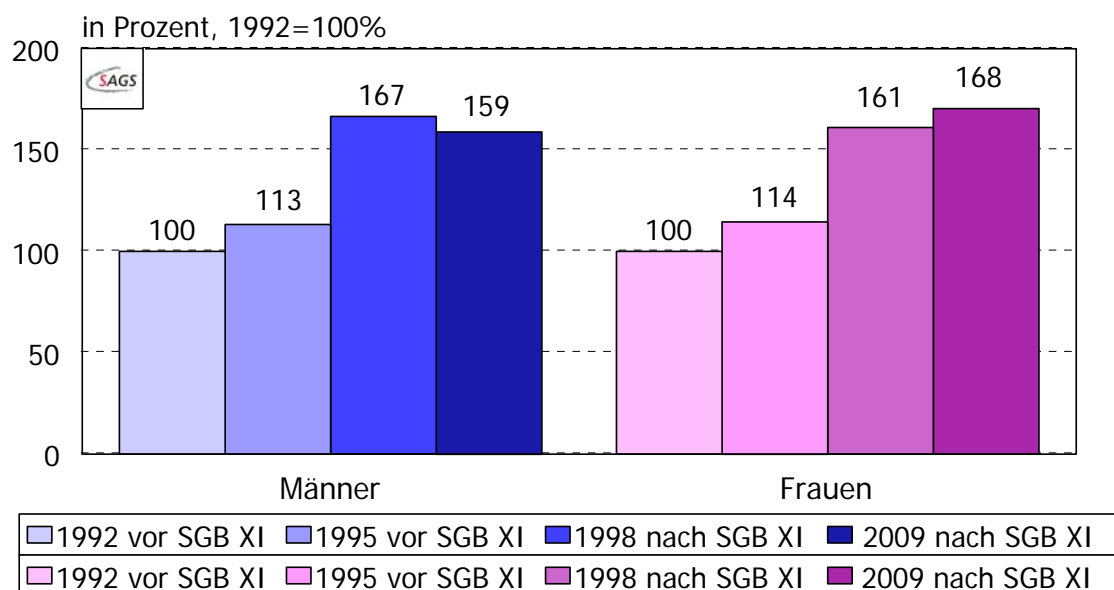
Quelle: AfA / SAGS 2014

Darstellung 34: Entwicklung des stationären Pflegeprofils in Bayern  
1992 – 2011, 1992=100 %

Alter	Vor Einführung der stationären Pflegeversicherungsleistungen		Nach Einführung der stationären Pflegeversicherungsleistungen			Vor Einführung der stationären Pflegeversicherungsleistungen		Nach Einführung der stationären Pflegeversicherungsleistungen		
	Männer 1992	Männer 1995	Männer 1999	Männer 2009	Männer 2011	Frauen 1992	Frauen 1995	Frauen 1999	Frauen 2009	Frauen 2011
90 u. ä.	100 %	107 %	137 %	131 %	<b>121 %</b>	100 %	111 %	135 %	161 %	<b>145 %</b>
85-89	100 %	112 %	144 %	161 %	<b>149 %</b>	100 %	110 %	133 %	151 %	<b>144 %</b>
80-84	100 %	106 %	148 %	155 %	<b>153 %</b>	100 %	110 %	148 %	151 %	<b>141 %</b>
75-79	100 %	101 %	129 %	149 %	<b>150 %</b>	100 %	106 %	123 %	126 %	<b>116 %</b>
70-74	100 %	115 %	140 %	187 %	<b>183 %</b>	100 %	103 %	124 %	124 %	<b>121 %</b>

Quelle: AfA / SAGS 2014

Darstellung 35: Entwicklung der Inanspruchnahme stationärer Pflegeeinrichtungen der über 80-Jährigen in Bayern, 1992 – 2011



Quelle: AfA / SAGS 2014

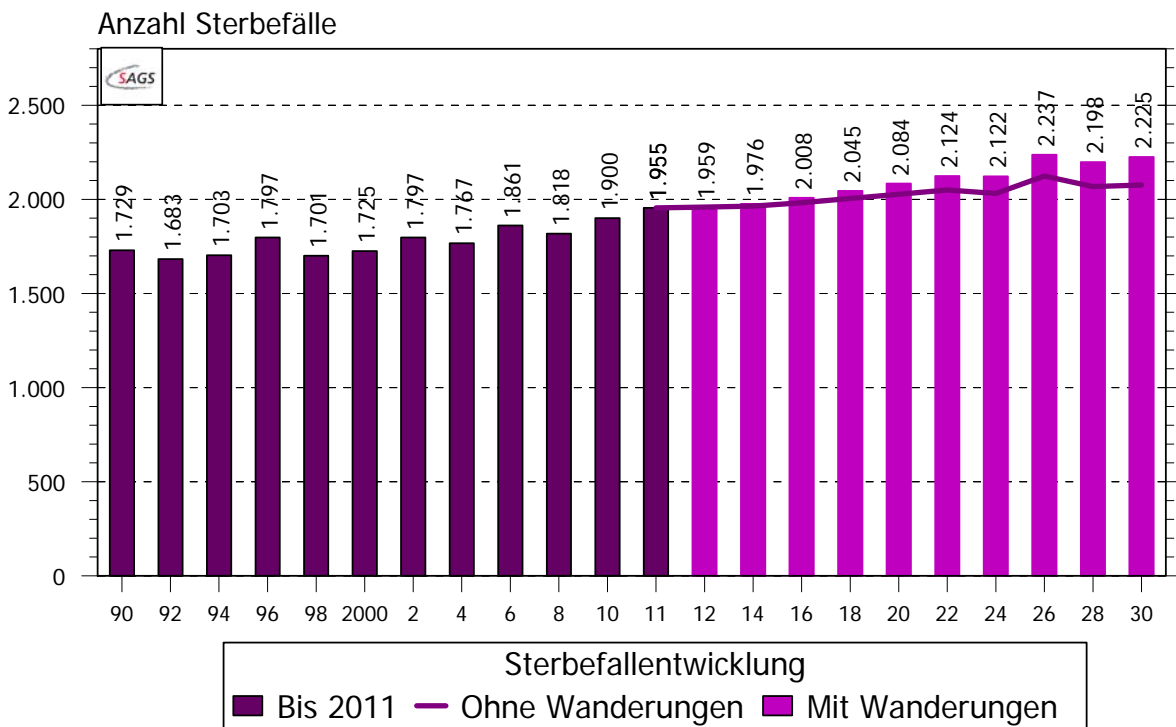
Die Darstellung 35 zeigt zusammenfassend den starken Anstieg des Anteils der über 80-Jährigen in stationären Pflegeeinrichtungen seit Einführung der Pflegeversicherung. Aktuelle Entwicklungen deuten aber zumindest auf eine relative Stagnation des Anteils der über 80-Jährigen bzw. einen leichten Rückgang in stationären Pflegeeinrichtungen hin. Bleiben die Leistungen der Pflegeversicherung mittel- und langfristig konstant, so ist in der Zukunft eher mit wieder zurückgehenden Werten zu rechnen.

## 7. Entwicklung der Zahl der Sterbefälle

Als Folge des sich verändernden Altersaufbaus der Landkreisbevölkerung, muss in Zukunft auch von einer steigenden Zahl von Sterbefällen ausgegangen werden. Die Entwicklung der Geburten können dies bereits seit einigen Jahren nicht mehr kompensieren. Aufgrund der allgemein niedrigen Geburtenraten und der Nettozuwanderung jüngerer Altersgruppen in den Landkreis Passau ist – aufgrund des Anwachsens der Bevölkerung – mit weiter steigenden Sterbefallsalden zu rechnen.

Darstellung 36 zeigt zunächst die geschätzte Entwicklung der Zahl der Sterbefälle im Landkreis Passau. Auch für die Zahl der Sterbefälle gelten hinsichtlich der Schätzgenauigkeiten die Ausführungen zu den Intervallschätzungen für die Geburten aus Kapitel 4. Die Tabellen aus Anhang C lassen sich auf die zu schätzende Zahl der Sterbefälle übertragen, vorausgesetzt, dass die Annahmen über die Wanderungen etc. zutreffend sind.

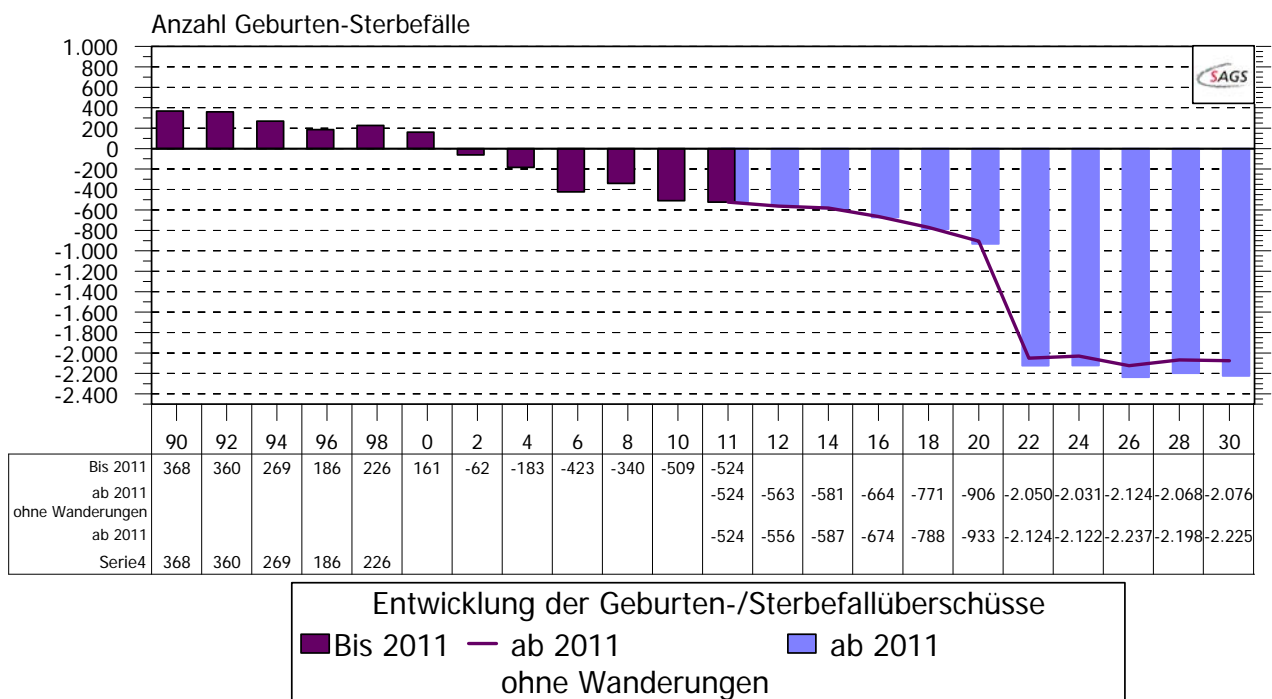
Darstellung 36: (Prognostizierte) Entwicklung der Sterbefälle im Landkreis Passau, 1990 – 2030



Quelle: AfA / SAGS 2014

Vergleicht man die prognostizierte Entwicklung der Sterbefälle mit der prognostizierten Entwicklung der Geburten, so ist – wie die Darstellung 37 zeigt – in Zukunft weiterhin, je nach Höhe der Wanderungen, ein Überschuss der Sterbefälle gegenüber den Geborenen zu erwarten. Dieser wird in den nächsten 20 Jahren weiter kontinuierlich zunehmen.

Darstellung 37: (Prognostizierte) Entwicklung der Geburten-/ Sterbefallüberschüsse im Landkreis Passau, 1990 – 2030



Quelle: AfA / SAGS 2014



# Anhänge



## Anhang A: Tabellenanhang

Tabelle A1: Entwicklung der Bevölkerung in Bayern, Landkreise Niederbayerns, Stadt Passau und dem Landkreis Passau, absolute Zahlen

Jahr	Bayern	Landkreise Niederbayern	Stadt Passau	Landkreis Passau
2012	12.519.571	1.022.013	49.038	184.905
2011	12.443.372	1.018.381	48.623	184.190
2010	12.538.696	1.031.082	50.594	187.347
2009	12.510.331	1.031.339	50.627	187.594
2008	12.519.728	1.034.091	50.717	187.965
2007	12.520.332	1.036.143	50.741	188.462
2006	12.492.658	1.036.749	50.644	188.474
2004	12.443.893	1.040.413	50.537	189.027
2002	12.387.351	1.036.227	50.810	188.090
2000	12.230.255	1.022.910	50.536	186.509
1998	12.086.548	1.010.238	50.270	184.577
1996	12.043.869	997.580	50.798	183.182
1994	11.921.944	977.053	51.265	179.964
1992	11.770.257	955.041	51.126	176.368
1990	11.448.823	927.001	50.328	171.479
VZ/1987	10.902.643	882.319	48.516	162.355
VZ/1970	10.479.386	826.146	48.797	149.086

Quelle: Zusammenstellung durch SAGS 2014, nach Daten des Statistischen Landesamtes. Die laufende Fortschreibung der Volkszählungsdaten von 1987 beim Bayerischen Statistischen Landesamt weist insgesamt eine leicht niedrigere Zahl der Einwohner aus, als sich aus der Summe der Zahl der Einwohner bei den Einwohnermeldeämtern ergibt.

Tabelle A2: Entwicklung der Bevölkerung in Bayern, den Landkreisen Niederbayerns, der Stadt Passau und dem Landkreis Passau, in %, 1970=100 %

<b>Jahr</b>	<b>Bayern</b>	<b>Landkreise Niederbayern</b>	<b>Stadt Passau</b>	<b>Landkreis Passau</b>
2012	119,5 %	123,7 %	100,5 %	124,0 %
2011	118,7 %	123,3 %	99,6 %	123,5 %
2010	119,7 %	124,8 %	103,7 %	125,7 %
2009	119,4 %	124,8 %	103,8 %	125,8 %
2008	119,5 %	125,2 %	103,9 %	126,1 %
2007	119,5 %	125,4 %	104,0 %	126,4 %
2006	119,2 %	125,5 %	103,8 %	126,4 %
2004	118,7 %	125,9 %	103,6 %	126,8 %
2002	118,2 %	125,4 %	104,1 %	126,2 %
2000	116,7 %	123,8 %	103,6 %	125,1 %
1998	115,3 %	122,3 %	103,0 %	123,8 %
1996	114,9 %	120,8 %	104,1 %	122,9 %
1994	113,8 %	118,3 %	105,1 %	120,7 %
1992	112,3 %	115,6 %	104,8 %	118,3 %
1990	109,3 %	112,2 %	103,1 %	115,0 %
VZ/1987	104,0 %	106,8 %	99,4 %	108,9 %
VZ/1970	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %

Quelle: Zusammenstellung durch SAGS 2012, nach Daten des Bayerischen Statistischen Landesamtes

Tabelle A3: Entwicklung der Wanderungen in Bayern, den Landkreisen Niederbayerns, der Stadt Passau und dem Landkreis Passau, absolute Zahlen

<b>Jahr</b>	<b>Bayern</b>	<b>Landkreise Niederbayern</b>	<b>Stadt Passau</b>	<b>Landkreis Passau</b>
2012	94.608	49.915	354	929
2011	76.065	46.331	207	787
2010	45.615	33.711	348	265
2009	9.156	9.528	216	150
2008	14.049	19.244	64	-159
2007	38.967	30.678	228	386
2006	37.336	38.629	183	-251
2005	37.506	25.043	81	429
2004	25.752	1.938	84	677
2003	46.441	3.515	99	623
2002	63.574	5.449	364	797
2001	101.425	7.870	348	902
2000	73.369	4.504	451	721
1999	64.694	6.277	215	941
1998	14.091	4.398	-59	378
1997	13.430	5.831	-235	514
1996	44.338	7.418	68	955
1995	67.537	10.689	-221	1.833
1994	52.384	9.329	340	1468
1993	81.808	9.716	4	1493
1992	161.094	13.187	616	2.295
1991	135.023	10.995	425	1.810
1990	215.692	16.709	594	3.226

Quelle: Zusammenstellung durch SAGS 2014, nach Daten des Bayerischen Statistischen Landesamtes

Tabelle A4: Mittlere jährliche Wanderungsannahmen der Gemeinden im  
Landkreis Passau, 2013 – 2027

<b>Gemeinde</b>	<b>2013-2015</b>	<b>2016-2018</b>	<b>2019-2021</b>	<b>2022-2024</b>	<b>2025-2027</b>
Aicha vorm Wald	1	2	2	0	2
Markt Aidenbach	7	7	7	7	7
Aldersbach	5	5	4	4	3
Bad Füssing	100	100	100	100	100
Stadt Bad Griesbach i.R	33	17	17	17	17
Beutelsbach	2	2	1	1	1
Breitenberg	6	5	4	3	2
Büchlberg	2	3	3	3	3
Markt Eging a.See	45	40	35	30	25
Fürstenstein	33	30	27	17	17
Markt Fürstenzell	-3	-5	-7	-7	-7
Haarbach	-7	-3	-3	-3	0
Stadt Hauzenberg	-25	-20	-15	-10	-5
Markt Hofkirchen	3	3	3	3	3
Markt Hutthurm	2	2	2	2	2
Kirchham	-9	-12	-14	-16	-18
Markt Kößlarn	-5	-5	-4	-4	-3
Malching	3	2	2	0	0
Neuburg a. Inn	22	20	21	15	15
Neuhaus a. Inn	20	20	15	10	5
Neukirchen vorm Wald	7	7	7	7	7
Markt Obernzell	17	17	17	10	10
Markt Ortenburg	5	3	3	0	0
Stadt Pocking	67	67	67	67	67
Markt Roththalmünster	15	10	10	10	10
Ruderting	-3	-4	-4	-5	-6
Markt Ruhstorf a.d.Rott	5	-1	-7	-12	-14
Salzweg	27	13	3	3	3
Sonnen	-1	-1	-1	-1	-1
Tettenweis	1	1	0	-2	-2
Thyrnau	10	10	2	-1	-1
Tiefenbach	4	3	3	3	3
Markt Tittling	13	12	10	8	7
Markt Untergriesbach	-13	-17	-13	-13	-10
Stadt Vilshofen	15	-4	8	-12	-7
Markt Wegscheid	0	0	0	0	0
Markt Windorf	10	13	13	15	15
Witzmannsberg	-6	-6	-6	-6	-6
<b>Landkreis Passau</b>	<b>408</b>	<b>336</b>	<b>313</b>	<b>243</b>	<b>243</b>

Quelle: Zusammenstellung durch SAGS 2014, nach einer Befragung der Gemeinden

Tabelle A5: Entwicklung der Bevölkerung in den Gemeinden des Landkreises Passau, Modell **ohne** Wanderungen, absolute Zahlen

<b>Gemeinde</b>	<b>2011</b>	<b>2014</b>	<b>2017</b>	<b>2020</b>	<b>2023</b>	<b>2026</b>	<b>2036</b>
Aicha vorm Wald	2.496	2.499	2.498	2.495	2.488	2.477	2.386
Markt Aidenbach	3.099	3.050	3.000	2.949	2.899	2.849	2.663
Aldersbach	4.301	4.275	4.244	4.210	4.175	4.142	4.006
Bad Füssing	6.898	6.660	6.425	6.189	5.951	5.712	4.930
Stadt Bad Griesbach i.R	8.410	8.248	8.087	7.922	7.749	7.568	6.906
Beutelsbach	1.140	1.136	1.130	1.122	1.111	1.101	1.064
Breitenberg	2.173	2.183	2.193	2.200	2.205	2.207	2.177
Büchlberg	4.129	4.113	4.094	4.071	4.044	4.012	3.847
Markt Eging a.See	4.041	4.033	4.022	4.008	3.989	3.965	3.840
Fürstenstein	3.375	3.341	3.305	3.268	3.228	3.185	2.997
Markt Fürstenzell	7.704	7.629	7.547	7.459	7.364	7.261	6.823
Haarbach	2.543	2.512	2.480	2.449	2.419	2.389	2.254
Stadt Hauzenberg	12.025	11.963	11.905	11.832	11.742	11.638	11.141
Markt Hofkirchen	3.597	3.577	3.558	3.539	3.517	3.493	3.364
Markt Hutthurm	5.900	5.872	5.841	5.807	5.770	5.728	5.512
Kirchham	2.373	2.322	2.269	2.212	2.151	2.087	1.847
Markt Kößlarn	1.904	1.885	1.867	1.848	1.828	1.806	1.708
Malching	1.286	1.267	1.248	1.229	1.208	1.188	1.112
Neuburg a. Inn	4.249	4.217	4.183	4.148	4.110	4.073	3.920
Neuhaus a. Inn	3.682	3.606	3.530	3.455	3.378	3.302	3.037
Neukirchen vorm Wald	2.711	2.711	2.708	2.704	2.698	2.690	2.623
Markt Oberzell	3.850	3.799	3.746	3.693	3.636	3.579	3.348
Markt Ortenburg	7.051	6.992	6.934	6.874	6.811	6.743	6.441
Stadt Pocking	14.937	14.794	14.646	14.484	14.302	14.103	13.271
Markt Rotthalmünster	4.969	4.902	4.834	4.763	4.687	4.606	4.279
Ruderting	3.051	3.049	3.045	3.041	3.035	3.029	2.965
Markt Ruhstorf a.d.Rott	7.081	7.021	6.953	6.876	6.788	6.693	6.318
Salzweg	6.585	6.540	6.488	6.430	6.365	6.297	5.980
Sonnen	1.447	1.445	1.442	1.439	1.434	1.428	1.381
Tettenweis	1.698	1.674	1.650	1.624	1.597	1.570	1.465
Thyrnau	4.235	4.221	4.206	4.190	4.173	4.154	4.037
Tiefenbach	6.693	6.656	6.617	6.578	6.536	6.489	6.206
Markt Tittling	3.639	3.591	3.545	3.501	3.459	3.418	3.265
Markt Untergriesbach	6.104	6.091	6.075	6.056	6.037	6.018	5.867
Stadt Vilshofen	16.179	16.048	15.908	15.758	15.588	15.401	14.591
Markt Wegscheid	5.517	5.482	5.448	5.416	5.383	5.349	5.171
Markt Windorf	4.809	4.790	4.769	4.745	4.714	4.679	4.500
Witzmannsberg	1.729	1.711	1.696	1.678	1.658	1.637	1.543
<b>Landkreis Passau</b>	<b>187.610</b>	<b>185.906</b>	<b>184.135</b>	<b>182.263</b>	<b>180.230</b>	<b>178.064</b>	<b>168.787</b>

Quelle: AfA / SAGS 2014

Tabelle A6: Entwicklung der Bevölkerung in den Gemeinden des Landkreises  
Passau, Modell **ohne** Wanderungen, 2011=100 %

Gemeinde	2011	2014	2017	2020	2023	2026	2036
Aicha vorm Wald	100,0 %	100,1 %	100,1 %	100,0 %	99,7 %	99,2 %	95,6 %
Markt Aidenbach	100,0 %	98,4 %	96,8 %	95,2 %	93,5 %	91,9 %	85,9 %
Aldersbach	100,0 %	99,4 %	98,7 %	97,9 %	97,1 %	96,3 %	93,2 %
Bad Füssing	100,0 %	96,6 %	93,1 %	89,7 %	86,3 %	82,8 %	71,5 %
Stadt Bad Griesbach i.R	100,0 %	98,1 %	96,2 %	94,2 %	92,1 %	90,0 %	82,1 %
Beutelsbach	100,0 %	99,7 %	99,1 %	98,4 %	97,5 %	96,5 %	93,3 %
Breitenberg	100,0 %	100,5 %	100,9 %	101,3 %	101,5 %	101,6 %	100,2 %
Bühlberg	100,0 %	99,6 %	99,2 %	98,6 %	97,9 %	97,2 %	93,2 %
Markt Eging a.See	100,0 %	99,8 %	99,5 %	99,2 %	98,7 %	98,1 %	95,0 %
Fürstenstein	100,0 %	99,0 %	97,9 %	96,8 %	95,6 %	94,4 %	88,8 %
Markt Fürstenzell	100,0 %	99,0 %	98,0 %	96,8 %	95,6 %	94,3 %	88,6 %
Haarbach	100,0 %	98,8 %	97,5 %	96,3 %	95,1 %	94,0 %	88,6 %
Stadt Hauzenberg	100,0 %	99,5 %	99,0 %	98,4 %	97,6 %	96,8 %	92,7 %
Markt Hofkirchen	100,0 %	99,4 %	98,9 %	98,4 %	97,8 %	97,1 %	93,5 %
Markt Hutthurm	100,0 %	99,5 %	99,0 %	98,4 %	97,8 %	97,1 %	93,4 %
Kirchham	100,0 %	97,9 %	95,6 %	93,2 %	90,7 %	87,9 %	77,8 %
Markt Kößlarn	100,0 %	99,0 %	98,0 %	97,1 %	96,0 %	94,8 %	89,7 %
Malching	100,0 %	98,5 %	97,1 %	95,5 %	94,0 %	92,4 %	86,5 %
Neuburg a. Inn	100,0 %	99,3 %	98,5 %	97,6 %	96,7 %	95,9 %	92,3 %
Neuhaus a. Inn	100,0 %	97,9 %	95,9 %	93,8 %	91,8 %	89,7 %	82,5 %
Neukirchen vorm Wald	100,0 %	100,0 %	99,9 %	99,8 %	99,5 %	99,2 %	96,8 %
Markt Obernzell	100,0 %	98,7 %	97,3 %	95,9 %	94,5 %	93,0 %	87,0 %
Markt Ortenburg	100,0 %	99,2 %	98,3 %	97,5 %	96,6 %	95,6 %	91,3 %
Stadt Pocking	100,0 %	99,0 %	98,0 %	97,0 %	95,8 %	94,4 %	88,8 %
Markt Rotthalmünster	100,0 %	98,6 %	97,3 %	95,9 %	94,3 %	92,7 %	86,1 %
Ruderting	100,0 %	99,9 %	99,8 %	99,7 %	99,5 %	99,3 %	97,2 %
Markt Ruhstorf a.d.Rott	100,0 %	99,2 %	98,2 %	97,1 %	95,9 %	94,5 %	89,2 %
Salzweg	100,0 %	99,3 %	98,5 %	97,6 %	96,7 %	95,6 %	90,8 %
Sonnen	100,0 %	99,8 %	99,7 %	99,4 %	99,1 %	98,7 %	95,5 %
Tettenweis	100,0 %	98,6 %	97,2 %	95,7 %	94,1 %	92,4 %	86,3 %
Thyrnau	100,0 %	99,7 %	99,3 %	98,9 %	98,5 %	98,1 %	95,3 %
Tiefenbach	100,0 %	99,4 %	98,9 %	98,3 %	97,7 %	97,0 %	92,7 %
Markt Tittling	100,0 %	98,7 %	97,4 %	96,2 %	95,0 %	93,9 %	89,7 %
Markt Untergriesbach	100,0 %	99,8 %	99,5 %	99,2 %	98,9 %	98,6 %	96,1 %
Stadt Vilshofen	100,0 %	99,2 %	98,3 %	97,4 %	96,3 %	95,2 %	90,2 %
Markt Wegscheid	100,0 %	99,4 %	98,7 %	98,2 %	97,6 %	97,0 %	93,7 %
Markt Windorf	100,0 %	99,6 %	99,2 %	98,7 %	98,0 %	97,3 %	93,6 %
Witzmannsberg	100,0 %	99,0 %	98,1 %	97,0 %	95,9 %	94,7 %	89,3 %
<b>Landkreis Passau</b>	<b>100,0 %</b>	<b>99,1 %</b>	<b>98,1 %</b>	<b>97,1 %</b>	<b>96,1 %</b>	<b>94,9 %</b>	<b>90,0 %</b>

Quelle: AfA / SAGS 2014



Tabelle A7: Entwicklung der Bevölkerung in den Gemeinden des Landkreises  
Passau, Modell **mit** Wanderungen, absolute Zahlen

<b>Gemeinde</b>	<b>2011</b>	<b>2014</b>	<b>2017</b>	<b>2020</b>	<b>2023</b>	<b>2026</b>	<b>2036</b>
Aicha vorm Wald	2.496	2.521	2.523	2.519	2.500	2.479	2.355
Markt Aidenbach	3.099	3.075	3.020	2.944	2.844	2.719	2.114
Aldersbach	4.301	4.290	4.284	4.276	4.268	4.257	4.204
Bad Füssing	6.898	6.879	6.925	6.956	6.965	6.959	6.797
Stadt Bad Griesbach i.R	8.410	8.393	8.263	8.114	7.941	7.748	6.980
Beutelsbach	1.140	1.127	1.125	1.118	1.108	1.095	1.047
Breitenberg	2.173	2.203	2.233	2.262	2.288	2.309	2.339
Büchlberg	4.129	4.115	4.116	4.120	4.122	4.120	4.077
Markt Eging a.See	4.041	4.144	4.243	4.315	4.353	4.357	4.206
Fürstenstein	3.375	3.409	3.474	3.537	3.574	3.612	3.700
Markt Fürstenzell	7.704	7.688	7.580	7.450	7.300	7.133	6.429
Haarbach	2.543	2.492	2.453	2.417	2.383	2.360	2.264
Stadt Hauzenberg	12.025	11.898	11.774	11.645	11.511	11.376	10.779
Markt Hofkirchen	3.597	3.583	3.580	3.580	3.578	3.573	3.508
Markt Hutthurm	5.900	5.892	5.854	5.803	5.737	5.658	5.263
Kirchham	2.373	2.294	2.206	2.109	2.000	1.880	1.463
Markt Kößlarn	1.904	1.872	1.836	1.801	1.762	1.722	1.554
Malching	1.286	1.272	1.263	1.256	1.246	1.236	1.195
Neuburg a. Inn	4.249	4.231	4.266	4.303	4.323	4.341	4.378
Neuhaus a. Inn	3.682	3.630	3.603	3.551	3.472	3.369	2.980
Neukirchen vorm Wald	2.711	2.739	2.757	2.773	2.788	2.802	2.818
Markt Oberzell	3.850	3.846	3.840	3.827	3.784	3.730	3.440
Markt Ortenburg	7.051	6.987	6.937	6.884	6.812	6.731	6.363
Stadt Pocking	14.937	15.046	15.069	15.054	14.992	14.890	14.247
Markt Rotthalmünster	4.969	4.996	4.944	4.877	4.791	4.688	4.211
Ruderting	3.051	3.059	3.047	3.037	3.025	3.012	2.946
Markt Ruhstorf a.d.Rott	7.081	7.039	6.957	6.837	6.681	6.501	5.799
Salzweg	6.585	6.525	6.511	6.458	6.394	6.319	5.950
Sonnen	1.447	1.446	1.442	1.439	1.436	1.431	1.385
Tettenweis	1.698	1.659	1.642	1.626	1.604	1.583	1.501
Thyrnau	4.235	4.253	4.280	4.289	4.288	4.286	4.242
Tiefenbach	6.693	6.641	6.602	6.553	6.493	6.420	6.043
Markt Tittling	3.639	3.599	3.566	3.513	3.437	3.340	2.897
Markt Untergriesbach	6.104	6.082	6.021	5.969	5.916	5.874	5.665
Stadt Vilshofen	16.179	16.160	16.031	15.939	15.777	15.618	14.946
Markt Wegscheid	5.517	5.450	5.407	5.359	5.306	5.247	4.973
Markt Windorf	4.809	4.823	4.846	4.868	4.892	4.913	4.930
Witzmannsberg	1.729	1.688	1.654	1.617	1.577	1.537	1.378
<b>Landkreis Passau</b>	<b>187.610</b>	<b>187.044</b>	<b>186.174</b>	<b>184.996</b>	<b>183.267</b>	<b>181.225</b>	<b>171.367</b>

Quelle: AfA / SAGS 2014

Tabelle A8: Entwicklung der Bevölkerung in den Gemeinden des Landkreises  
Passau, Modell mit Wanderungen, 2011=100 %

Gemeinde	2011	2014	2017	2020	2023	2026	2036
Aicha vorm Wald	100,0 %	101,0 %	101,1 %	100,9 %	100,2 %	99,3 %	94,4 %
Markt Aidenbach	100,0 %	99,2 %	97,5 %	95,0 %	91,8 %	87,7 %	68,2 %
Aldersbach	100,0 %	99,7 %	99,6 %	99,4 %	99,2 %	99,0 %	97,7 %
Bad Füssing	100,0 %	99,7 %	100,4 %	100,8 %	101,0 %	100,9 %	98,5 %
Stadt Bad Griesbach i.R	100,0 %	99,8 %	98,2 %	96,5 %	94,4 %	92,1 %	83,0 %
Beutelsbach	100,0 %	98,9 %	98,7 %	98,1 %	97,2 %	96,0 %	91,8 %
Breitenberg	100,0 %	101,4 %	102,8 %	104,1 %	105,3 %	106,3 %	107,7 %
Büchlberg	100,0 %	99,7 %	99,7 %	99,8 %	99,8 %	99,8 %	98,8 %
Markt Eging a.See	100,0 %	102,6 %	105,0 %	106,8 %	107,7 %	107,8 %	104,1 %
Fürstenstein	100,0 %	101,0 %	102,9 %	104,8 %	105,9 %	107,0 %	109,6 %
Markt Fürstenzell	100,0 %	99,8 %	98,4 %	96,7 %	94,7 %	92,6 %	83,5 %
Haarbach	100,0 %	98,0 %	96,5 %	95,1 %	93,7 %	92,8 %	89,0 %
Stadt Hauzenberg	100,0 %	98,9 %	97,9 %	96,8 %	95,7 %	94,6 %	89,6 %
Markt Hofkirchen	100,0 %	99,6 %	99,5 %	99,5 %	99,5 %	99,3 %	97,5 %
Markt Hutthurm	100,0 %	99,9 %	99,2 %	98,4 %	97,2 %	95,9 %	89,2 %
Kirchham	100,0 %	96,7 %	93,0 %	88,9 %	84,3 %	79,2 %	61,7 %
Markt Kößlarn	100,0 %	98,3 %	96,4 %	94,6 %	92,5 %	90,4 %	81,6 %
Malching	100,0 %	98,9 %	98,2 %	97,7 %	96,9 %	96,1 %	92,9 %
Neuburg a. Inn	100,0 %	99,6 %	100,4 %	101,3 %	101,7 %	102,2 %	103,0 %
Neuhaus a. Inn	100,0 %	98,6 %	97,8 %	96,4 %	94,3 %	91,5 %	80,9 %
Neukirchen vorm Wald	100,0 %	101,0 %	101,7 %	102,3 %	102,8 %	103,4 %	103,9 %
Markt Oberzell	100,0 %	99,9 %	99,7 %	99,4 %	98,3 %	96,9 %	89,3 %
Markt Ortenburg	100,0 %	99,1 %	98,4 %	97,6 %	96,6 %	95,5 %	90,2 %
Stadt Pocking	100,0 %	100,7 %	100,9 %	100,8 %	100,4 %	99,7 %	95,4 %
Markt Rothalmünster	100,0 %	100,5 %	99,5 %	98,2 %	96,4 %	94,3 %	84,8 %
Ruderting	100,0 %	100,3 %	99,9 %	99,6 %	99,2 %	98,7 %	96,6 %
Markt Ruhstorf a.d.Rott	100,0 %	99,4 %	98,3 %	96,6 %	94,4 %	91,8 %	81,9 %
Salzweg	100,0 %	99,1 %	98,9 %	98,1 %	97,1 %	96,0 %	90,4 %
Sonnen	100,0 %	99,9 %	99,7 %	99,5 %	99,2 %	98,9 %	95,7 %
Tettenweis	100,0 %	97,7 %	96,7 %	95,7 %	94,5 %	93,2 %	88,4 %
Thyrnau	100,0 %	100,4 %	101,1 %	101,3 %	101,2 %	101,2 %	100,2 %
Tiefenbach	100,0 %	99,2 %	98,6 %	97,9 %	97,0 %	95,9 %	90,3 %
Markt Tittling	100,0 %	98,9 %	98,0 %	96,5 %	94,5 %	91,8 %	79,6 %
Markt Untergriesbach	100,0 %	99,6 %	98,6 %	97,8 %	96,9 %	96,2 %	92,8 %
Stadt Vilshofen	100,0 %	99,9 %	99,1 %	98,5 %	97,5 %	96,5 %	92,4 %
Markt Wegscheid	100,0 %	98,8 %	98,0 %	97,1 %	96,2 %	95,1 %	90,1 %
Markt Windorf	100,0 %	100,3 %	100,8 %	101,2 %	101,7 %	102,2 %	102,5 %
Witzmannsberg	100,0 %	97,6 %	95,7 %	93,5 %	91,2 %	88,9 %	79,7 %
<b>Landkreis Passau</b>	<b>100,0 %</b>	<b>99,7 %</b>	<b>99,2 %</b>	<b>98,6 %</b>	<b>97,7 %</b>	<b>96,6 %</b>	<b>91,3 %</b>

Quelle: AfA / SAGS 2014

Tabelle A9: Entwicklung der Bevölkerung von 65 Jahren und älter in den Gemeinden des Landkreises Passau, Modell **mit** Wanderungen, absolute Zahlen

<b>Gemeinde</b>	<b>2011</b>	<b>2014</b>	<b>2017</b>	<b>2020</b>	<b>2023</b>	<b>2026</b>	<b>2036</b>
Aicha vorm Wald	339	386	439	490	552	623	857
Markt Aidenbach	771	848	935	1.024	1.127	1.247	1.516
Aldersbach	816	832	862	895	948	1.018	1.245
Bad Füssing	2.329	2.393	2.514	2.663	2.888	3.214	3.772
Stadt Bad Griesbach i.R	2.133	2.199	2.279	2.363	2.489	2.665	3.271
Beutelsbach	221	229	242	256	276	302	379
Breitenberg	350	370	396	421	454	495	624
Büchlberg	668	692	728	763	813	877	1.075
Markt Eging a.See	735	841	957	1.070	1.195	1.334	1.764
Fürstenstein	695	711	744	784	844	927	1.191
Markt Fürstenzell	1.486	1.593	1.710	1.822	1.956	2.117	2.536
Haarbach	516	525	543	561	590	630	739
Stadt Hauzenberg	2.258	2.380	2.537	2.681	2.863	3.081	3.664
Markt Hofkirchen	643	671	710	750	808	880	1.140
Markt Hutthurm	1.029	1.128	1.240	1.349	1.480	1.636	2.088
Kirchham	521	556	597	639	694	760	1.018
Markt Kößlarn	417	432	451	469	493	525	587
Malching	300	296	297	299	309	327	441
Neuburg a. Inn	757	785	829	875	940	1.024	1.395
Neuhaus a. Inn	885	914	957	998	1.053	1.125	1.365
Neukirchen vorm Wald	348	397	452	506	572	647	926
Markt Oberzell	812	873	946	1.020	1.114	1.231	1.526
Markt Ortenburg	1.426	1.483	1.559	1.632	1.730	1.856	2.148
Stadt Pocking	3.103	3.338	3.618	3.904	4.266	4.717	5.710
Markt Rotthalmünster	1.040	1.130	1.229	1.330	1.455	1.611	2.019
Ruderting	512	532	559	586	625	673	892
Markt Ruhstorf a.d.Rott	1.490	1.560	1.649	1.742	1.870	2.035	2.484
Salzweg	1.205	1.292	1.401	1.510	1.649	1.820	2.464
Sonnen	244	258	276	294	318	348	445
Tettenweis	366	370	381	395	418	449	503
Thyrnau	771	784	810	837	881	941	1.181
Tiefenbach	1.126	1.228	1.346	1.458	1.592	1.747	2.214
Markt Tittling	789	856	934	1.008	1.093	1.195	1.405
Markt Untergriesbach	1.030	1.092	1.169	1.250	1.357	1.490	1.832
Stadt Vilshofen	3.353	3.444	3.580	3.729	3.952	4.254	4.933
Markt Wegscheid	1.014	1.072	1.141	1.206	1.285	1.381	1.679
Markt Windorf	876	921	979	1.038	1.118	1.218	1.553
Witzmannsberg	266	286	317	347	385	431	613
<b>Landkreis Passau</b>	<b>37.640</b>	<b>39.697</b>	<b>42.310</b>	<b>44.962</b>	<b>48.453</b>	<b>52.852</b>	<b>65.195</b>

Quelle: AfA / SAGS 2014

Tabelle A10: Entwicklung der Bevölkerung von 65 Jahren und älter in den Gemeinden des Landkreises Passau, Modell mit Wanderungen, 2011=100 %

Gemeinde	2011	2014	2017	2020	2023	2026	2036
Aicha vorm Wald	100,0 %	113,9 %	129,4 %	144,7 %	162,7 %	183,8 %	252,8 %
Markt Aidenbach	100,0 %	110,0 %	121,3 %	132,8 %	146,2 %	161,8 %	196,6 %
Aldersbach	100,0 %	102,0 %	105,6 %	109,7 %	116,2 %	124,8 %	152,6 %
Bad Füssing	100,0 %	102,7 %	108,0 %	114,3 %	124,0 %	138,0 %	161,9 %
Stadt Bad Griesbach i.R	100,0 %	103,1 %	106,8 %	110,8 %	116,7 %	124,9 %	153,3 %
Beutelsbach	100,0 %	103,7 %	109,4 %	115,7 %	124,8 %	136,8 %	171,7 %
Breitenberg	100,0 %	105,8 %	113,0 %	120,2 %	129,7 %	141,4 %	178,3 %
Büchlberg	100,0 %	103,7 %	109,0 %	114,2 %	121,7 %	131,2 %	160,9 %
Markt Eging a.See	100,0 %	114,4 %	130,2 %	145,6 %	162,6 %	181,5 %	240,0 %
Fürstenstein	100,0 %	102,3 %	107,1 %	112,8 %	121,5 %	133,4 %	171,3 %
Markt Fürstenzell	100,0 %	107,2 %	115,1 %	122,6 %	131,6 %	142,5 %	170,7 %
Haarbach	100,0 %	101,8 %	105,2 %	108,7 %	114,4 %	122,1 %	143,2 %
Stadt Hauzenberg	100,0 %	105,4 %	112,4 %	118,7 %	126,8 %	136,5 %	162,3 %
Markt Hofkirchen	100,0 %	104,3 %	110,4 %	116,7 %	125,6 %	136,8 %	177,3 %
Markt Hutthurm	100,0 %	109,6 %	120,5 %	131,1 %	143,8 %	159,0 %	203,0 %
Kirchham	100,0 %	106,6 %	114,5 %	122,6 %	133,1 %	145,9 %	195,4 %
Markt Kößlarn	100,0 %	103,6 %	108,2 %	112,5 %	118,3 %	125,8 %	140,8 %
Malching	100,0 %	98,6 %	98,9 %	99,7 %	102,9 %	108,9 %	147,0 %
Neuburg a.Inn	100,0 %	103,7 %	109,5 %	115,5 %	124,2 %	135,3 %	184,2 %
Neuhaus a.Inn	100,0 %	103,3 %	108,1 %	112,7 %	119,0 %	127,1 %	154,3 %
Neukirchen vorm Wald	100,0 %	114,0 %	129,8 %	145,4 %	164,3 %	185,8 %	266,2 %
Markt Oberzell	100,0 %	107,5 %	116,4 %	125,7 %	137,1 %	151,6 %	188,0 %
Markt Ortenburg	100,0 %	104,0 %	109,3 %	114,4 %	121,3 %	130,2 %	150,6 %
Stadt Pocking	100,0 %	107,6 %	116,6 %	125,8 %	137,5 %	152,0 %	184,0 %
Markt Rotthalmünster	100,0 %	108,6 %	118,2 %	127,8 %	139,9 %	154,9 %	194,1 %
Ruderting	100,0 %	103,9 %	109,2 %	114,5 %	122,0 %	131,5 %	174,3 %
Markt Ruhstorf a.d.Rott	100,0 %	104,7 %	110,7 %	116,9 %	125,5 %	136,6 %	166,7 %
Salzweg	100,0 %	107,2 %	116,2 %	125,3 %	136,9 %	151,0 %	204,5 %
Sonnen	100,0 %	105,9 %	113,3 %	120,7 %	130,5 %	142,6 %	182,2 %
Tettenweis	100,0 %	101,1 %	104,2 %	107,9 %	114,1 %	122,8 %	137,5 %
Thyrnau	100,0 %	101,7 %	105,1 %	108,6 %	114,3 %	122,1 %	153,1 %
Tiefenbach	100,0 %	109,1 %	119,5 %	129,5 %	141,4 %	155,1 %	196,6 %
Markt Tittling	100,0 %	108,5 %	118,3 %	127,8 %	138,6 %	151,4 %	178,1 %
Markt Untergriesbach	100,0 %	106,0 %	113,5 %	121,3 %	131,8 %	144,6 %	177,8 %
Stadt Vilshofen	100,0 %	102,7 %	106,8 %	111,2 %	117,9 %	126,9 %	147,1 %
Markt Wegscheid	100,0 %	105,7 %	112,5 %	118,9 %	126,8 %	136,2 %	165,6 %
Markt Windorf	100,0 %	105,1 %	111,7 %	118,5 %	127,6 %	139,1 %	177,2 %
Witzmannsberg	100,0 %	107,5 %	119,1 %	130,4 %	144,8 %	162,2 %	230,5 %
<b>Landkreis Passau</b>	<b>100,0 %</b>	<b>105,5 %</b>	<b>112,4 %</b>	<b>119,5 %</b>	<b>128,7 %</b>	<b>140,4 %</b>	<b>173,2 %</b>

Quelle: AfA / SAGS 2014

Tabelle A11: Entwicklung der Bevölkerung von 65- bis unter 80 Jahren  
in den Gemeinden des Landkreises Passau,  
Modell **mit** Wanderungen, absolute Zahlen

<b>Gemeinde</b>	<b>2011</b>	<b>2014</b>	<b>2017</b>	<b>2020</b>	<b>2023</b>	<b>2026</b>	<b>2036</b>
Aicha vorm Wald	258	301	339	367	417	486	623
Markt Aidenbach	566	600	617	614	644	711	812
Aldersbach	590	609	627	639	689	768	919
Bad Füssing	1.659	1.680	1.711	1.738	1.885	2.166	2.481
Stadt Bad Griesbach i.R	1.548	1.569	1.561	1.525	1.587	1.743	2.217
Beutelsbach	155	160	167	175	194	223	268
Breitenberg	269	289	305	309	332	370	457
Büchlberg	493	520	545	561	608	680	803
Markt Eging a.See	540	611	669	703	773	879	1.083
Fürstenstein	501	517	537	555	610	698	881
Markt Fürstenzell	1.080	1.143	1.185	1.205	1.293	1.443	1.632
Haarbach	372	383	392	397	423	467	532
Stadt Hauzenberg	1.668	1.765	1.831	1.843	1.959	2.164	2.476
Markt Hofkirchen	467	497	526	547	599	675	850
Markt Hutthurm	741	807	864	908	1.005	1.152	1.369
Kirchham	397	436	469	485	527	590	807
Markt Kößlarn	302	309	311	308	323	355	381
Malching	227	226	223	213	216	233	345
Neuburg a. Inn	541	565	591	616	678	770	1.041
Neuhaus a. Inn	613	614	613	620	663	738	886
Neukirchen vorm Wald	238	283	330	379	445	526	676
Markt Obernzell	562	595	627	667	744	861	980
Markt Ortenburg	1.024	1.054	1.074	1.084	1.159	1.291	1.435
Stadt Pocking	2.261	2.411	2.535	2.622	2.878	3.297	3.733
Markt Rotthalmünster	742	791	829	864	954	1.100	1.294
Ruderting	385	405	421	426	457	509	677
Markt Ruhstorf a.d.Rott	1.080	1.128	1.166	1.188	1.284	1.448	1.719
Salzweg	901	976	1.042	1.078	1.180	1.341	1.785
Sonnen	179	192	203	210	229	258	320
Tettenweis	265	271	278	281	302	337	361
Thyrnau	559	570	580	586	628	700	878
Tiefenbach	842	921	986	1.020	1.111	1.255	1.505
Markt Tittling	547	571	586	602	653	740	785
Markt Untergriesbach	760	824	881	922	1.014	1.149	1.334
Stadt Vilshofen	2.415	2.496	2.563	2.609	2.807	3.137	3.494
Markt Wegscheid	740	778	804	811	861	950	1.120
Markt Windorf	634	667	696	720	785	888	1.094
Witzmannsberg	183	204	228	256	296	348	464
<b>Landkreis Passau</b>	<b>27.304</b>	<b>28.739</b>	<b>29.911</b>	<b>30.655</b>	<b>33.214</b>	<b>37.444</b>	<b>44.516</b>

Quelle: AfA / SAGS 2014

Tabelle A12: Entwicklung der Bevölkerung von 65- bis unter 80 Jahren  
in den Gemeinden des Landkreises Passau,  
Modell **mit** Wanderungen, 2011=100 %

<b>Gemeinde</b>	<b>2011</b>	<b>2014</b>	<b>2017</b>	<b>2020</b>	<b>2023</b>	<b>2026</b>	<b>2036</b>
Aicha vorm Wald	100,0 %	116,4 %	131,3 %	142,2 %	161,3 %	188,2 %	241,4 %
Markt Aidenbach	100,0 %	106,1 %	109,1 %	108,5 %	113,9 %	125,6 %	143,5 %
Aldersbach	100,0 %	103,1 %	106,2 %	108,3 %	116,7 %	130,1 %	155,6 %
Bad Füssing	100,0 %	101,3 %	103,1 %	104,8 %	113,7 %	130,5 %	149,6 %
Stadt Bad Griesbach i.R	100,0 %	101,3 %	100,8 %	98,5 %	102,5 %	112,5 %	143,2 %
Beutelsbach	100,0 %	103,6 %	107,9 %	113,2 %	125,5 %	144,0 %	173,3 %
Breitenberg	100,0 %	107,6 %	113,4 %	114,9 %	123,4 %	137,7 %	169,9 %
Büchlberg	100,0 %	105,5 %	110,6 %	113,8 %	123,5 %	138,0 %	163,0 %
Markt Eging a.See	100,0 %	113,2 %	123,8 %	130,3 %	143,2 %	162,8 %	200,7 %
Fürstenstein	100,0 %	103,2 %	107,2 %	110,9 %	121,9 %	139,4 %	176,0 %
Markt Fürstenzell	100,0 %	105,9 %	109,7 %	111,6 %	119,7 %	133,6 %	151,1 %
Haarbach	100,0 %	102,9 %	105,5 %	106,7 %	113,7 %	125,5 %	143,1 %
Stadt Hauzenberg	100,0 %	105,8 %	109,7 %	110,5 %	117,4 %	129,7 %	148,5 %
Markt Hofkirchen	100,0 %	106,4 %	112,6 %	117,2 %	128,2 %	144,4 %	182,0 %
Markt Hutthurm	100,0 %	109,0 %	116,5 %	122,6 %	135,7 %	155,5 %	184,7 %
Kirchham	100,0 %	109,8 %	118,2 %	122,3 %	132,7 %	148,6 %	203,3 %
Markt Kößlarn	100,0 %	102,3 %	103,1 %	102,2 %	107,1 %	117,5 %	126,3 %
Malching	100,0 %	99,7 %	98,2 %	93,6 %	95,2 %	102,7 %	151,8 %
Neuburg a.Inn	100,0 %	104,5 %	109,4 %	114,0 %	125,4 %	142,5 %	192,6 %
Neuhaus a.Inn	100,0 %	100,2 %	100,1 %	101,3 %	108,2 %	120,5 %	144,7 %
Neukirchen vorm Wald	100,0 %	118,8 %	138,5 %	159,2 %	187,1 %	220,8 %	284,0 %
Markt Obernzell	100,0 %	106,0 %	111,7 %	118,7 %	132,5 %	153,3 %	174,4 %
Markt Ortenburg	100,0 %	102,9 %	104,8 %	105,8 %	113,1 %	126,1 %	140,1 %
Stadt Pocking	100,0 %	106,7 %	112,1 %	116,0 %	127,3 %	145,8 %	165,1 %
Markt Rothalmünster	100,0 %	106,6 %	111,7 %	116,5 %	128,6 %	148,3 %	174,5 %
Ruderting	100,0 %	105,3 %	109,4 %	110,7 %	118,7 %	132,2 %	175,9 %
Markt Ruhstorf a.d.Rott	100,0 %	104,4 %	107,9 %	109,9 %	118,8 %	134,0 %	159,1 %
Salzweg	100,0 %	108,4 %	115,7 %	119,7 %	131,0 %	148,9 %	198,2 %
Sonnen	100,0 %	107,2 %	113,3 %	117,0 %	127,4 %	143,5 %	178,0 %
Tettenweis	100,0 %	102,2 %	104,6 %	106,0 %	113,7 %	126,9 %	136,0 %
Thyrnau	100,0 %	101,9 %	103,8 %	104,9 %	112,4 %	125,3 %	157,1 %
Tiefenbach	100,0 %	109,4 %	117,1 %	121,1 %	132,0 %	149,0 %	178,7 %
Markt Tittling	100,0 %	104,5 %	107,1 %	110,1 %	119,4 %	135,4 %	143,5 %
Markt Untergriesbach	100,0 %	108,3 %	115,9 %	121,2 %	133,4 %	151,1 %	175,5 %
Stadt Vilshofen	100,0 %	103,3 %	106,1 %	108,0 %	116,2 %	129,9 %	144,7 %
Markt Wegscheid	100,0 %	105,1 %	108,6 %	109,5 %	116,3 %	128,3 %	151,3 %
Markt Windorf	100,0 %	105,2 %	109,8 %	113,5 %	123,8 %	140,1 %	172,5 %
Witzmannsberg	100,0 %	111,8 %	125,0 %	140,0 %	162,3 %	190,7 %	254,0 %
<b>Landkreis Passau</b>	<b>100,0 %</b>	<b>105,3 %</b>	<b>109,5 %</b>	<b>112,3 %</b>	<b>121,6 %</b>	<b>137,1 %</b>	<b>163,0 %</b>

Quelle: AfA / SAGS 2014

Tabelle A13: Entwicklung der Bevölkerung von 80 Jahren und älter in den Gemeinden des Landkreises Passau, Modell **mit** Wanderungen, absolute Zahlen

<b>Gemeinde</b>	<b>2011</b>	<b>2014</b>	<b>2017</b>	<b>2020</b>	<b>2023</b>	<b>2026</b>	<b>2036</b>
Aicha vorm Wald	81	86	100	123	135	137	234
Markt Aidenbach	205	248	318	410	483	536	704
Aldersbach	226	223	235	255	259	250	327
Bad Füssing	670	713	803	924	1.003	1.048	1.290
Stadt Bad Griesbach i.R	585	629	718	838	902	922	1.054
Beutelsbach	66	69	75	80	81	79	111
Breitenberg	81	81	91	112	122	125	167
Büchlberg	175	172	183	202	205	196	272
Markt Eging a.See	195	230	289	367	422	455	681
Fürstenstein	194	195	208	229	234	229	310
Markt Fürstenzell	406	450	526	617	664	674	905
Haarbach	144	143	151	164	167	163	207
Stadt Hauzenberg	590	615	706	838	904	917	1.188
Markt Hofkirchen	176	174	184	203	209	205	290
Markt Hutthurm	288	321	376	441	475	484	720
Kirchham	124	120	128	154	167	170	211
Markt Kößlarn	115	123	140	161	170	170	206
Malching	73	70	74	87	93	93	96
Neuburg a.Inn	216	220	237	258	262	254	354
Neuhaus a.Inn	272	300	343	377	390	387	479
Neukirchen vorm Wald	110	114	122	127	126	121	250
Markt Oberzell	250	277	318	354	369	370	547
Markt Ortenburg	402	429	485	548	571	565	713
Stadt Pocking	842	927	1.083	1.281	1.389	1.420	1.977
Markt Rotthalmünster	298	339	400	466	501	511	724
Ruderting	127	127	138	160	168	165	216
Markt Ruhstorf a.d.Rott	410	432	484	554	586	587	765
Salzweg	304	316	358	431	469	479	679
Sonnen	65	66	73	84	90	90	125
Tettenweis	101	99	104	114	116	112	142
Thyrnau	212	214	230	251	253	241	303
Tiefenbach	284	307	360	439	481	492	709
Markt Tittling	242	285	348	406	441	454	620
Markt Untergriesbach	270	269	288	328	343	340	498
Stadt Vilshofen	938	948	1.017	1.120	1.145	1.117	1.439
Markt Wegscheid	274	294	337	395	424	431	559
Markt Windorf	242	254	283	318	332	330	459
Witzmannsberg	83	82	88	91	89	83	149
<b>Landkreis Passau</b>	<b>10.336</b>	<b>10.958</b>	<b>12.399</b>	<b>14.307</b>	<b>15.239</b>	<b>15.408</b>	<b>20.678</b>

Quelle: AfA / SAGS 2014

Tabelle A14: Entwicklung der Bevölkerung von 80 Jahren und älter in den Gemeinden des Landkreises Passau, Modell mit Wanderungen, 2011=100 %

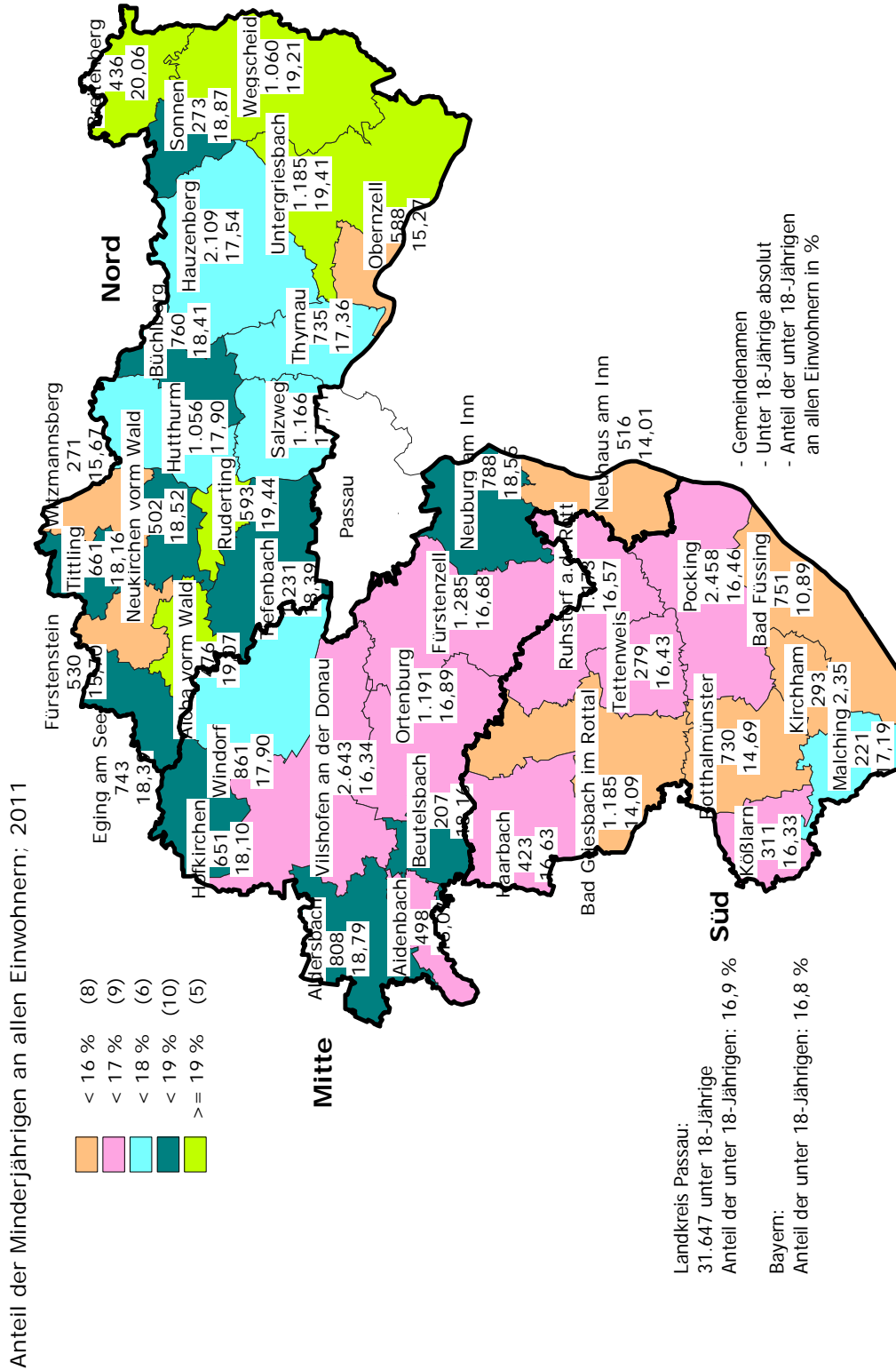
Gemeinde	2011	2014	2017	2020	2023	2026	2036
Aicha vorm Wald	100,0%	105,9%	123,2%	152,7%	167,1%	169,9%	289,3%
Markt Aidenbach	100,0%	120,9%	155,0%	199,9%	235,4%	261,4%	343,1%
Aldersbach	100,0%	98,9%	104,1%	113,2%	114,6%	110,8%	144,9%
Bad Füssing	100,0%	106,4%	119,9%	137,9%	149,6%	156,5%	192,5%
Stadt Bad Griesbach i.R	100,0%	107,7%	122,8%	143,3%	154,3%	157,7%	180,2%
Beutelsbach	100,0%	104,1%	113,1%	121,5%	123,1%	119,9%	167,8%
Breitenberg	100,0%	100,2%	111,8%	137,5%	150,5%	153,5%	205,8%
Büchlberg	100,0%	98,4%	104,2%	115,2%	116,9%	112,2%	155,0%
Markt Eging a.See	100,0%	117,9%	147,9%	187,9%	216,4%	233,4%	348,9%
Fürstenstein	100,0%	100,1%	106,9%	117,7%	120,6%	118,0%	159,3%
Markt Fürstenzell	100,0%	110,7%	129,4%	151,8%	163,3%	165,9%	222,6%
Haarbach	100,0%	99,0%	104,4%	113,9%	116,0%	113,2%	143,4%
Stadt Hauzenberg	100,0%	104,2%	119,7%	142,1%	153,2%	155,5%	201,4%
Markt Hofkirchen	100,0%	98,8%	104,5%	115,5%	118,9%	116,7%	165,0%
Markt Hutthurm	100,0%	111,3%	130,7%	153,1%	164,9%	168,1%	249,9%
Kirchham	100,0%	96,6%	103,0%	123,8%	134,6%	137,4%	170,1%
Markt Kößlarn	100,0%	107,0%	121,5%	139,4%	147,5%	147,7%	179,0%
Malching	100,0%	95,4%	101,0%	118,9%	127,2%	128,2%	131,8%
Neuburg a. Inn	100,0%	101,9%	109,7%	119,4%	121,1%	117,2%	163,4%
Neuhaus a. Inn	100,0%	110,3%	126,0%	138,4%	143,1%	141,9%	175,9%
Neukirchen vorm Wald	100,0%	103,6%	110,8%	115,6%	114,7%	110,2%	227,8%
Markt Oberzell	100,0%	110,8%	127,1%	141,3%	147,4%	147,8%	218,4%
Markt Ortenburg	100,0%	106,9%	120,6%	136,3%	142,2%	140,6%	177,5%
Stadt Pocking	100,0%	110,1%	128,6%	152,2%	165,0%	168,7%	234,9%
Markt Rotthalmünster	100,0%	113,6%	134,3%	156,2%	168,0%	171,2%	242,9%
Ruderting	100,0%	99,7%	108,6%	126,0%	131,9%	129,5%	169,5%
Markt Ruhstorf a.d.Rott	100,0%	105,4%	118,1%	135,3%	143,0%	143,4%	186,8%
Salzweg	100,0%	103,9%	117,8%	141,8%	154,2%	157,5%	223,1%
Sonnen	100,0%	102,5%	113,1%	130,9%	139,1%	139,8%	193,7%
Tettenweis	100,0%	98,1%	103,2%	113,1%	115,1%	111,9%	141,4%
Thyrnau	100,0%	100,9%	108,5%	118,5%	119,2%	113,7%	142,9%
Tiefenbach	100,0%	108,0%	126,7%	154,4%	169,2%	173,2%	249,5%
Markt Tittling	100,0%	117,6%	143,6%	167,8%	182,0%	187,8%	256,3%
Markt Untergriesbach	100,0%	99,7%	107,0%	121,6%	127,2%	126,3%	184,6%
Stadt Vilshofen	100,0%	101,2%	108,4%	119,4%	122,1%	119,2%	153,4%
Markt Wegscheid	100,0%	107,3%	123,2%	144,4%	155,2%	157,5%	204,4%
Markt Windorf	100,0%	105,0%	116,9%	131,7%	137,5%	136,4%	189,7%
Witzmannsberg	100,0%	98,0%	106,0%	109,5%	106,7%	99,8%	179,1%
<b>Landkreis Passau</b>	<b>100,0%</b>	<b>106,0%</b>	<b>120,0%</b>	<b>138,4%</b>	<b>147,4%</b>	<b>149,1%</b>	<b>200,1%</b>

Quelle: AfA / SAGS 2014



# Anhang B: Ergebnisse auf Gemeindeebene in Kartenschaubildern

Karte B1: Anteil der Minderjährigen an allen Einwohnern, Ende 2011



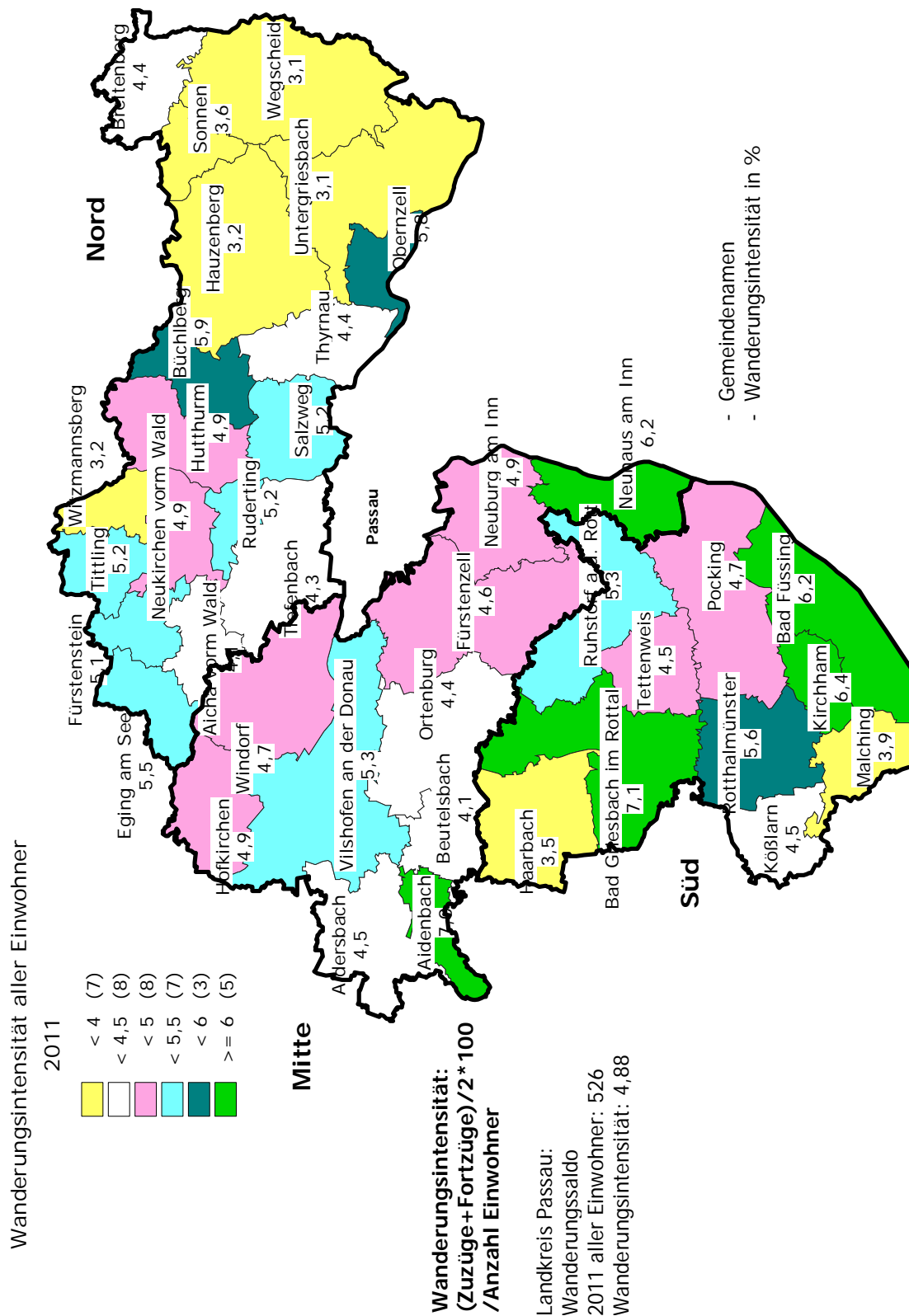
Quelle: AfA / SAGS 2014





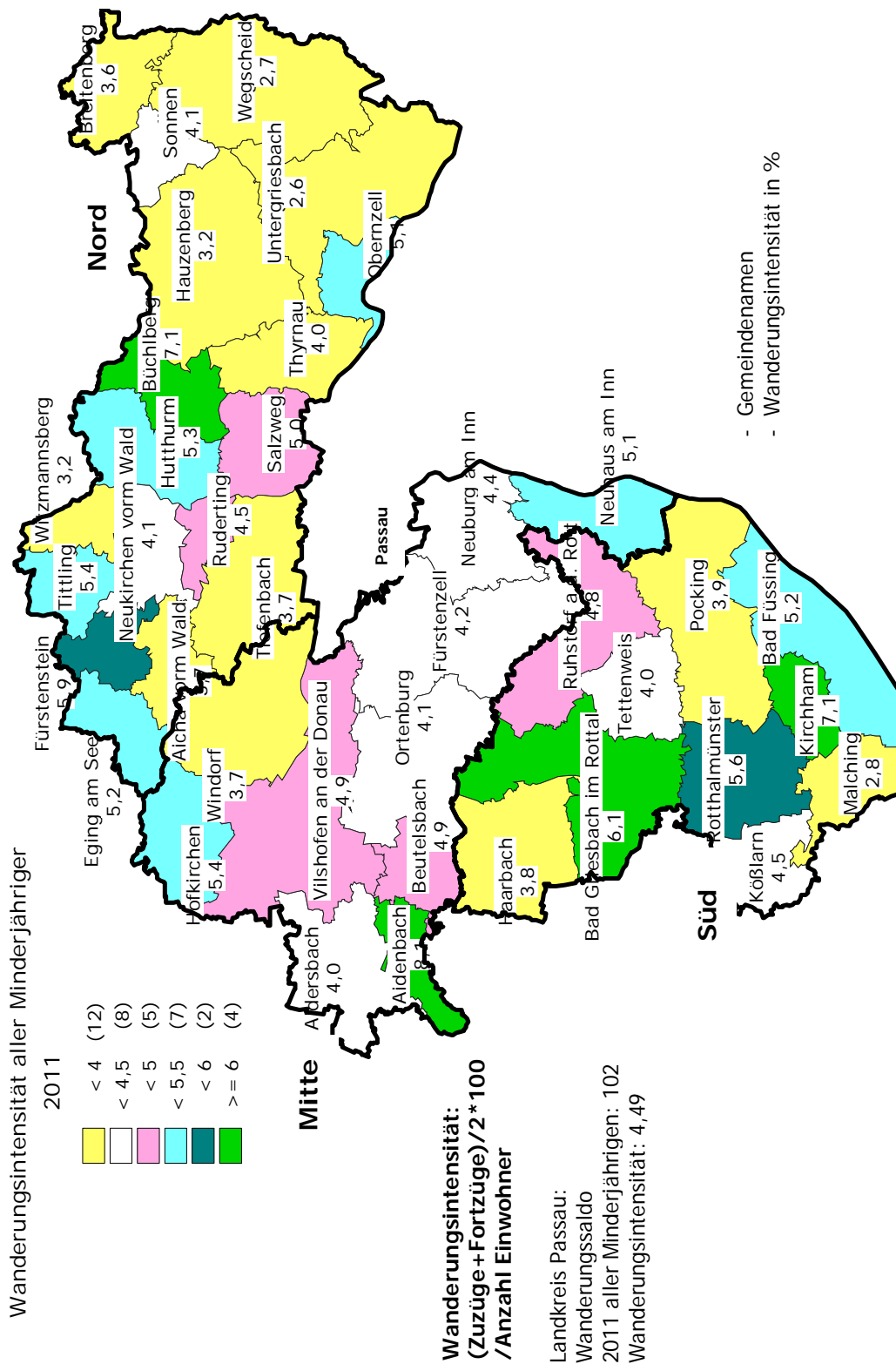


Karte B5: Wanderungsintensitäten, alle Einwohner, im Durchschnitt der Jahre 2009 - 2012



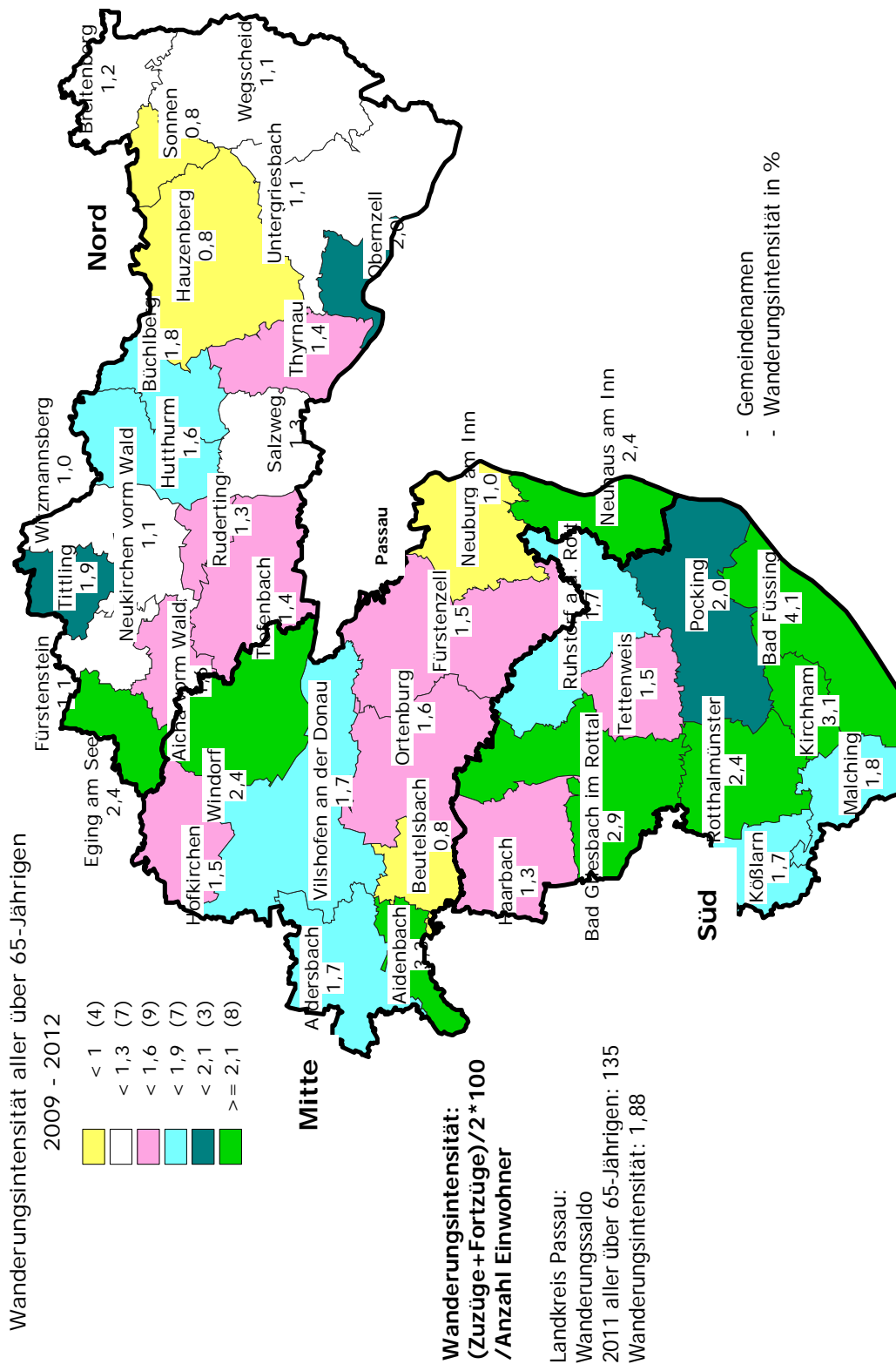
Quelle: AfA / SAGS 2014

Karte B6: Wanderungsintensitäten, unter 18-Jährige, im Durchschnitt der Jahre 2009 - 2012



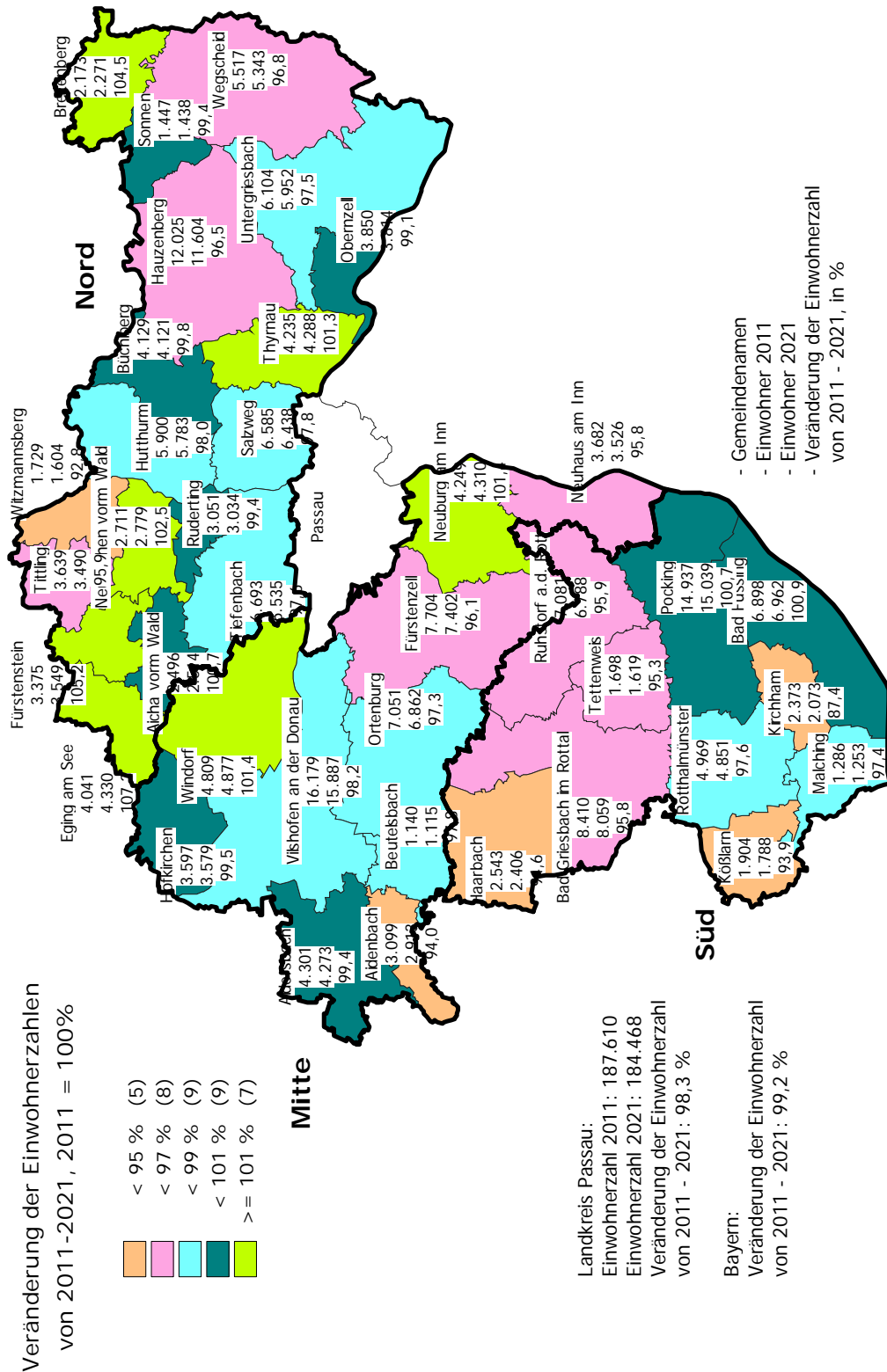
Quelle: AfA / SAGS 2014

Karte B7: Wanderungsintensitäten, 65-Jährige und Ältere, im Durchschnitt der Jahre 2009 - 2012



Quelle: AfA / SAGS 2014

Karte B8: Veränderung der Einwohnerzahlen von 2011 – 2021  
(mit Wanderung)

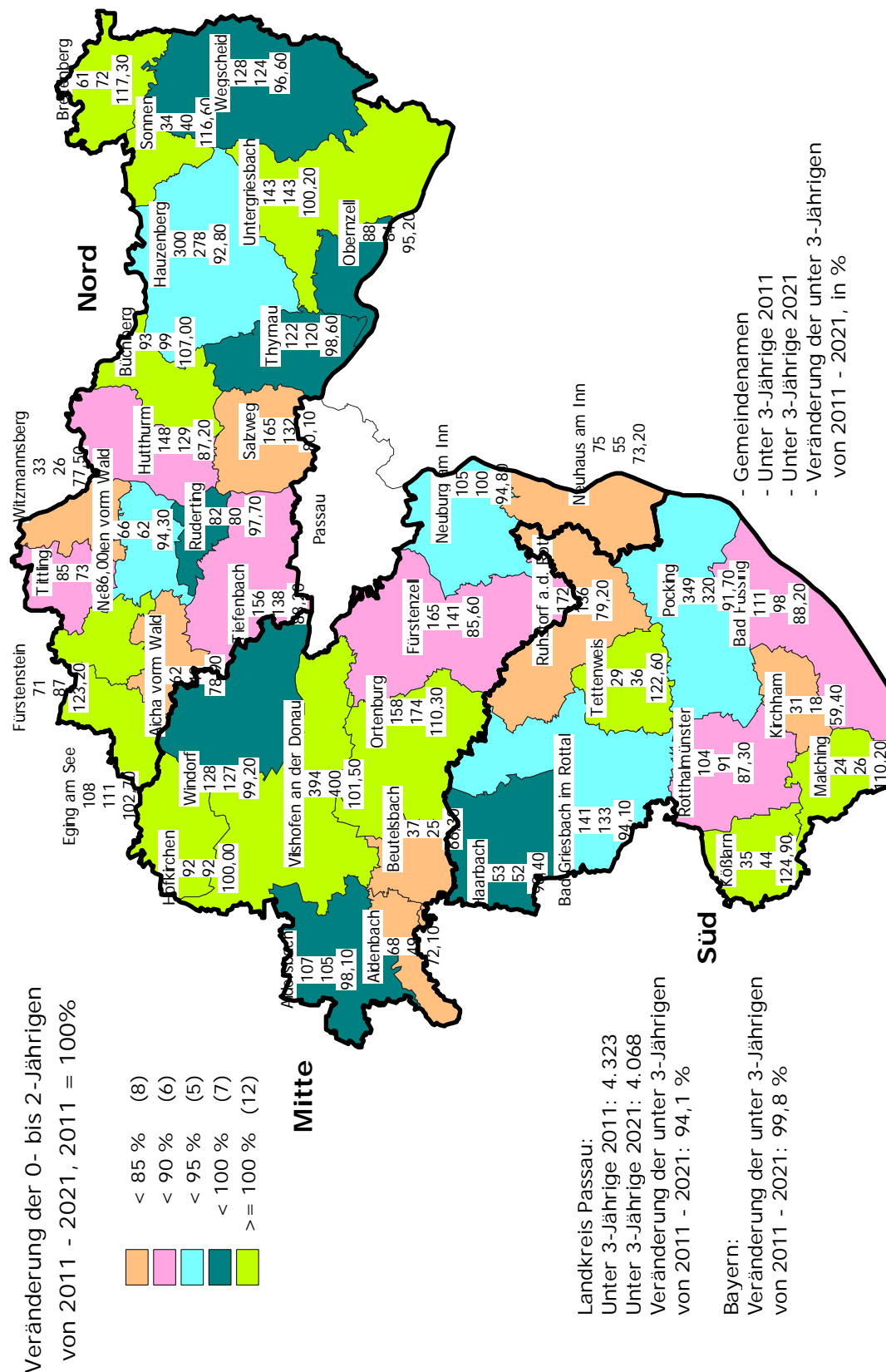


Quelle: AfA / SAGS 2014



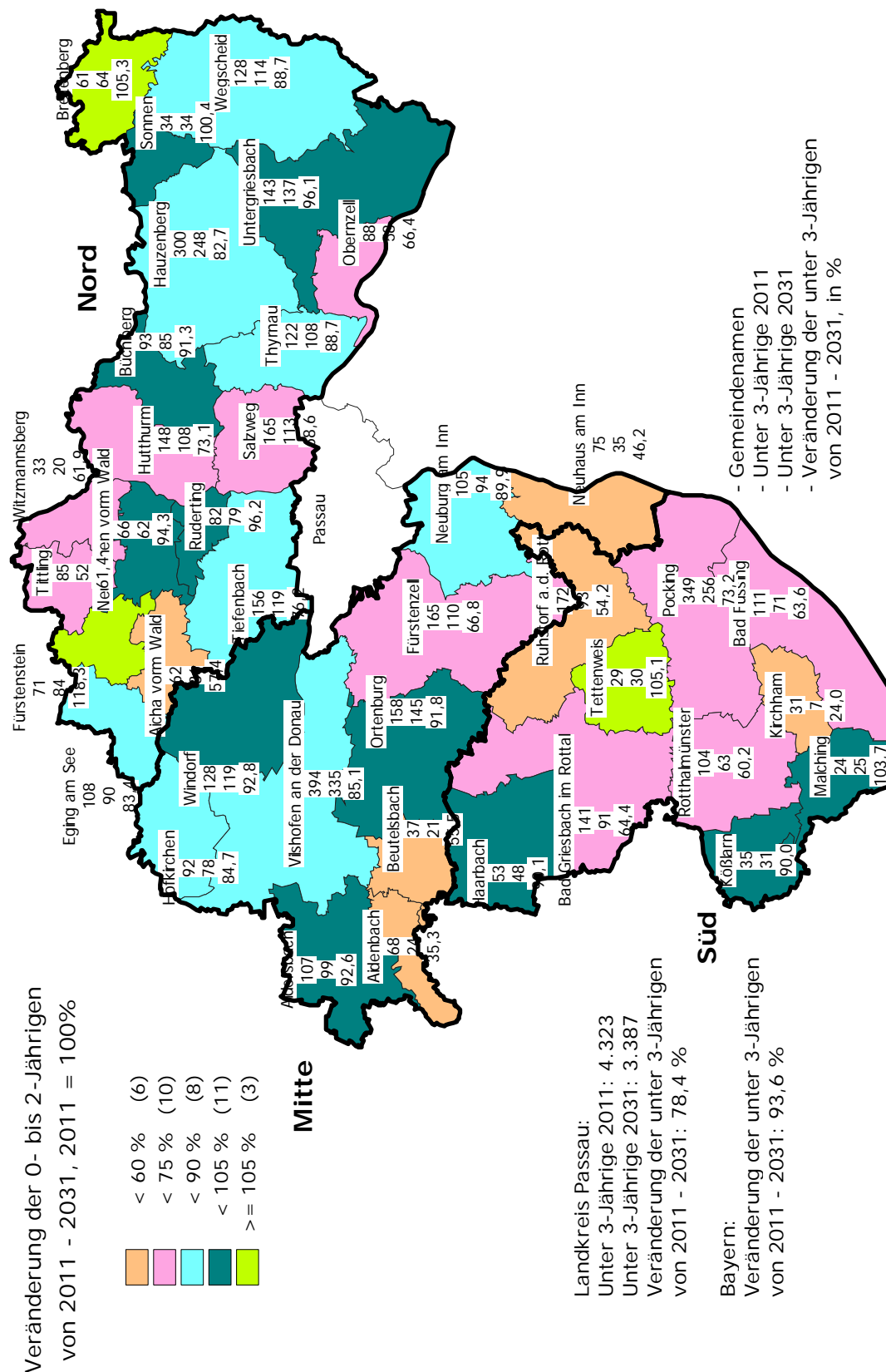


Karte B10: Veränderung der 0- bis 2-Jährigen von 2011 – 2021  
(mit Wanderung)



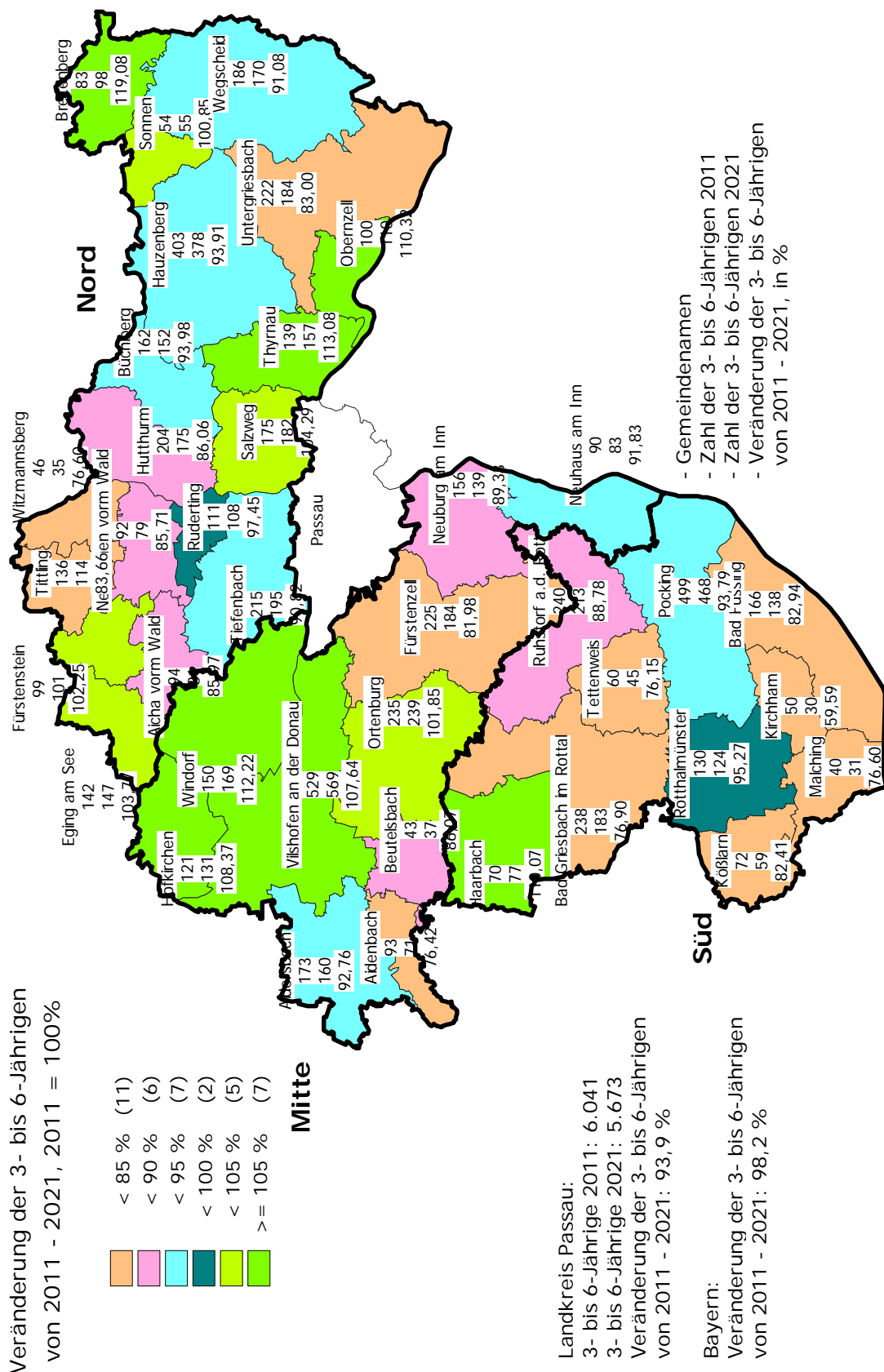
Quelle: AfA / SAGS 2014

Karte B11: Veränderung der 0- bis 2-Jährigen von 2011 – 2031  
(mit Wanderung)



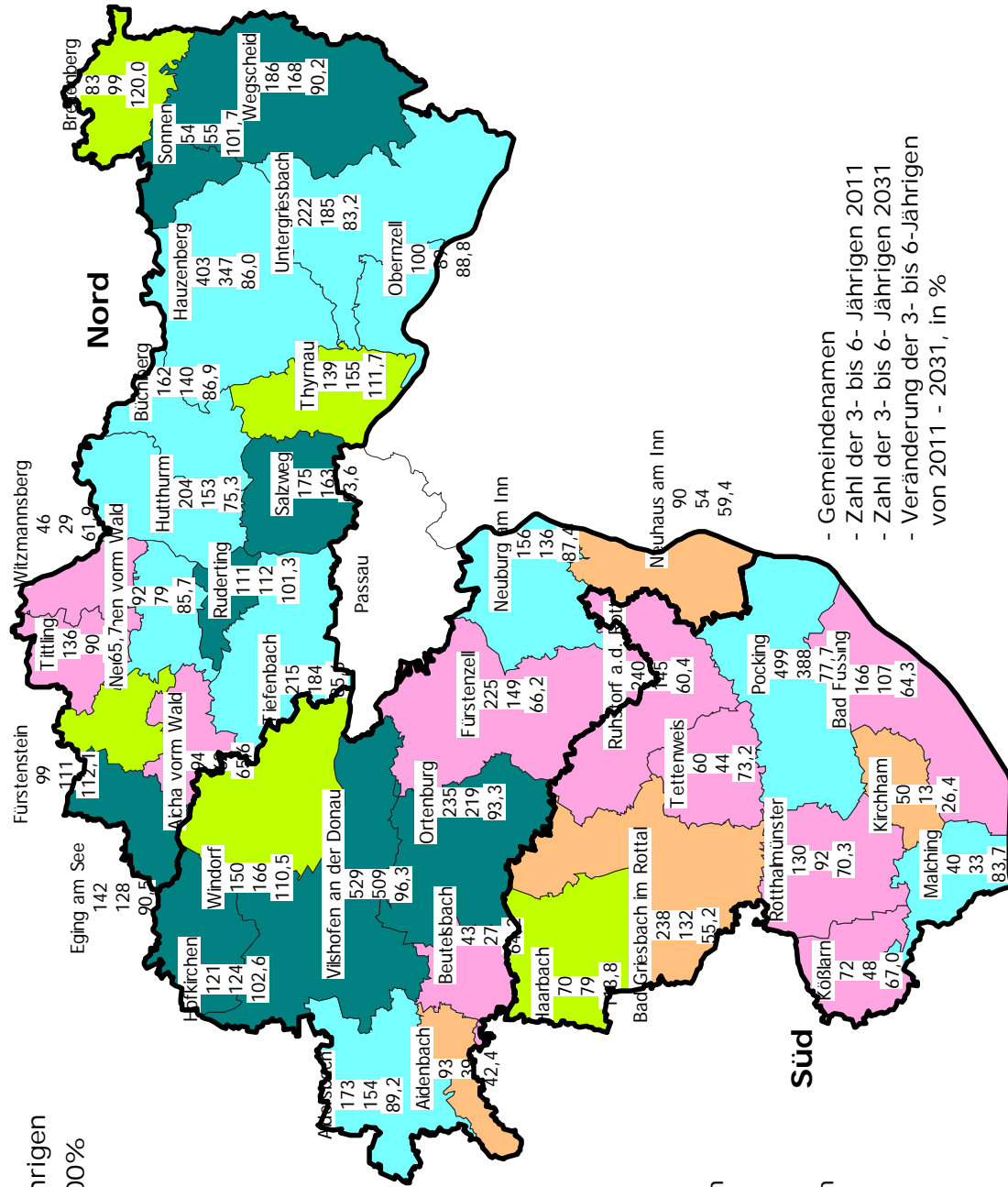
Quelle: AfA / SAGS 2014

Karte B12: Veränderung der 3- bis 6-Jährigen von 2011 – 2021  
(mit Wanderung)



Quelle: AfA / SAGS 2014

Karte B13: Veränderung der 3- bis 6-Jährigen von 2011 – 2031  
(mit Wanderung)



Veränderung der 3- bis 6-Jährigen  
von 2011-2031, 2011 = 100%

- < 60 % (4)
- < 75 % (10)
- < 90 % (11)
- < 105 % (8)
- >= 105 % (5)

**Mitte**

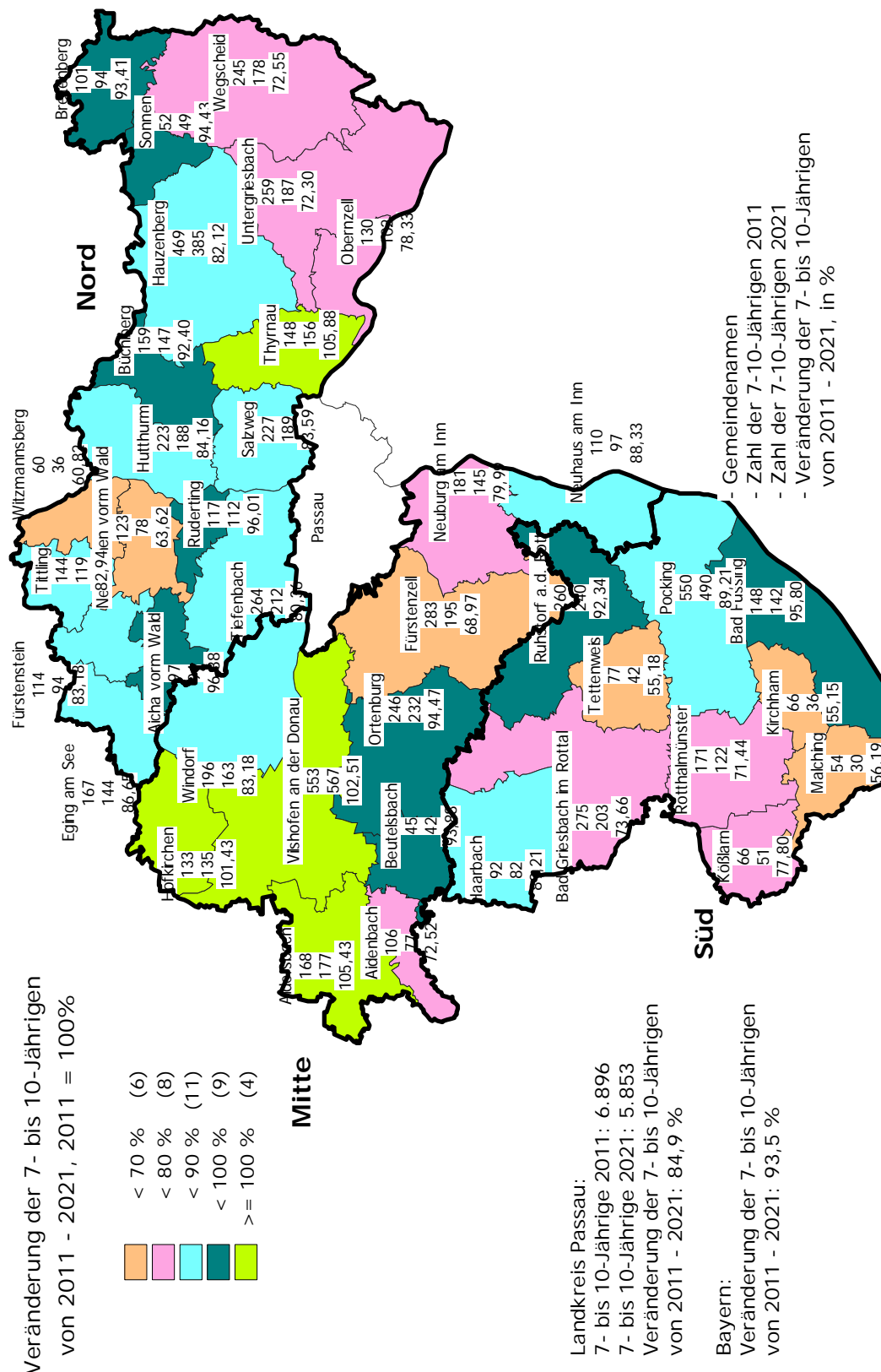
Landkreis Passau:  
3- bis 6-Jährige 2011: 6.041  
3- bis 6-Jährige 2031: 5.008  
Veränderung der 3- bis 6-Jährigen  
von 2011 - 2031: 82,9 %

Bayern:  
Veränderung der 3- bis 6-Jährigen  
von 2011 - 2021: 94,5 %

- Gemeindenamen
- Zahl der 3- bis 6-Jährigen 2011
- Zahl der 3- bis 6-Jährigen 2031
- Veränderung der 3- bis 6-Jährigen  
von 2011 - 2031, in %

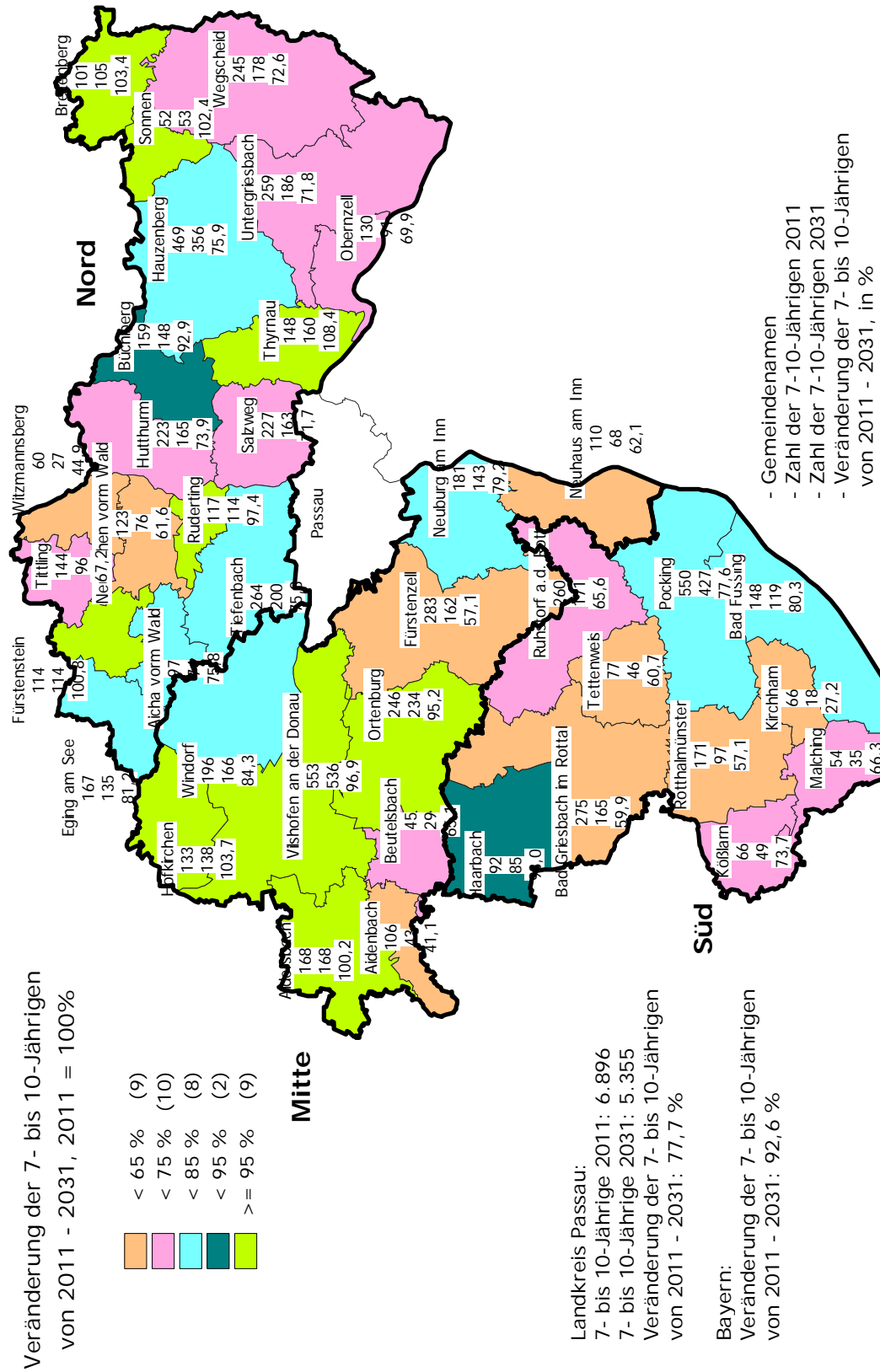
Quelle: AfA / SAGS 2014

Karte B14: Veränderung der 7- bis 10-Jährigen von 2011 – 2021  
(mit Wanderung)



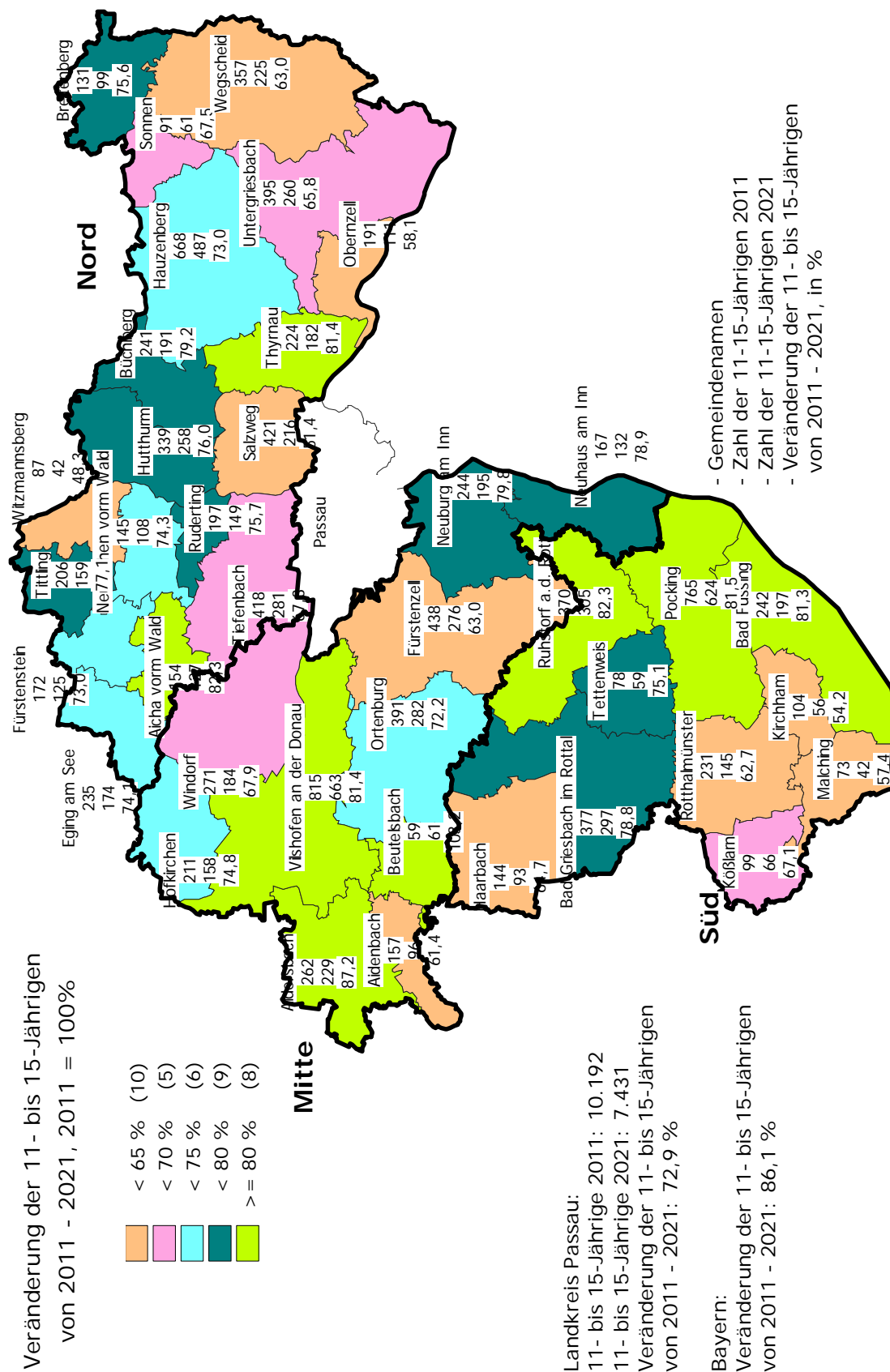
Quelle: AfA / SAGS 2014

Karte B15: Veränderung der 7- bis 10-Jährigen von 2011 – 2031  
(mit Wanderung)



Quelle: Afa / SAGS 2014

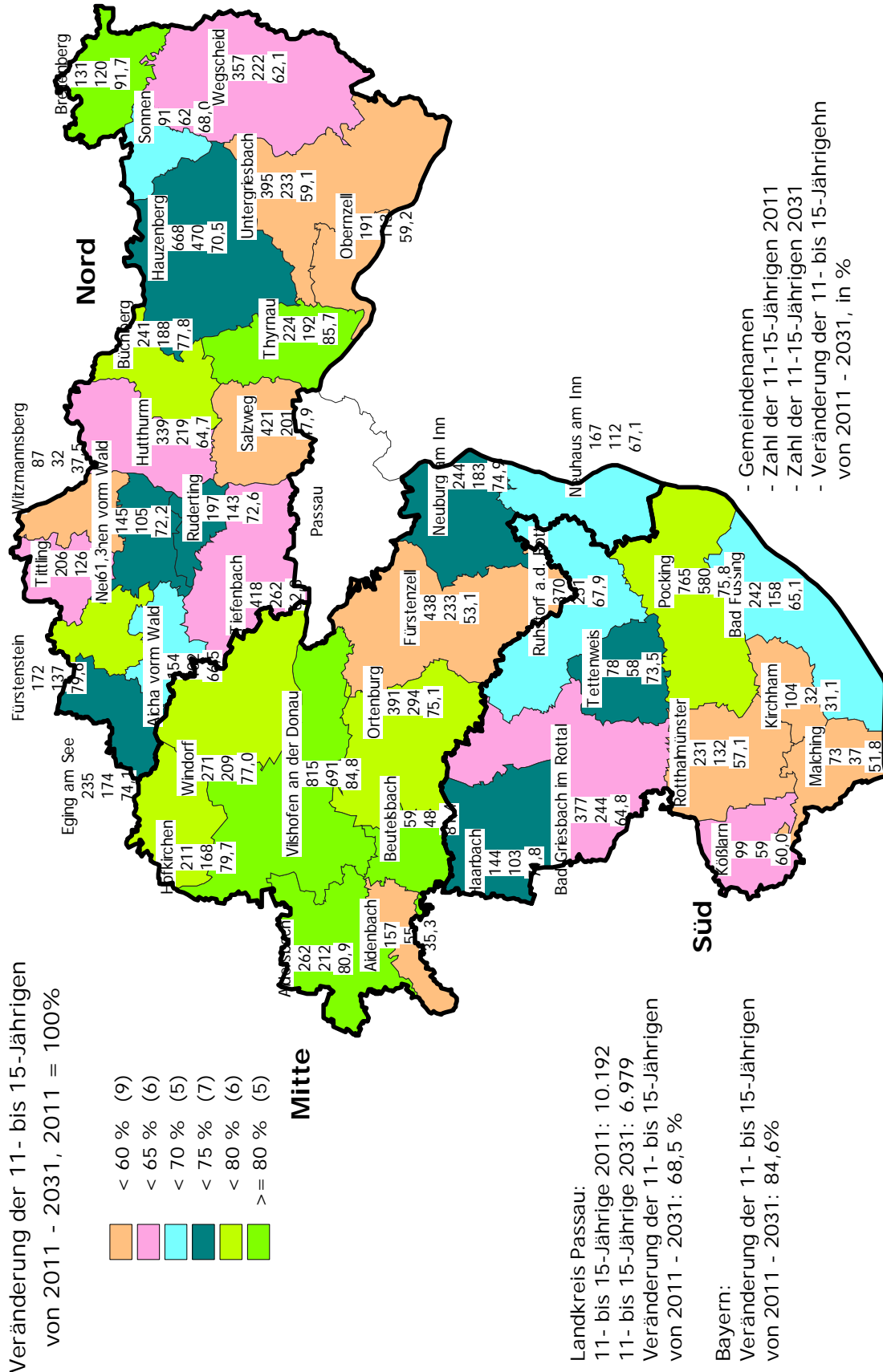
Karte B16: Veränderung der 11- bis 15-Jährigen von 2011 – 2021  
(mit Wanderung)



Quelle: AfA / SAGS 2014

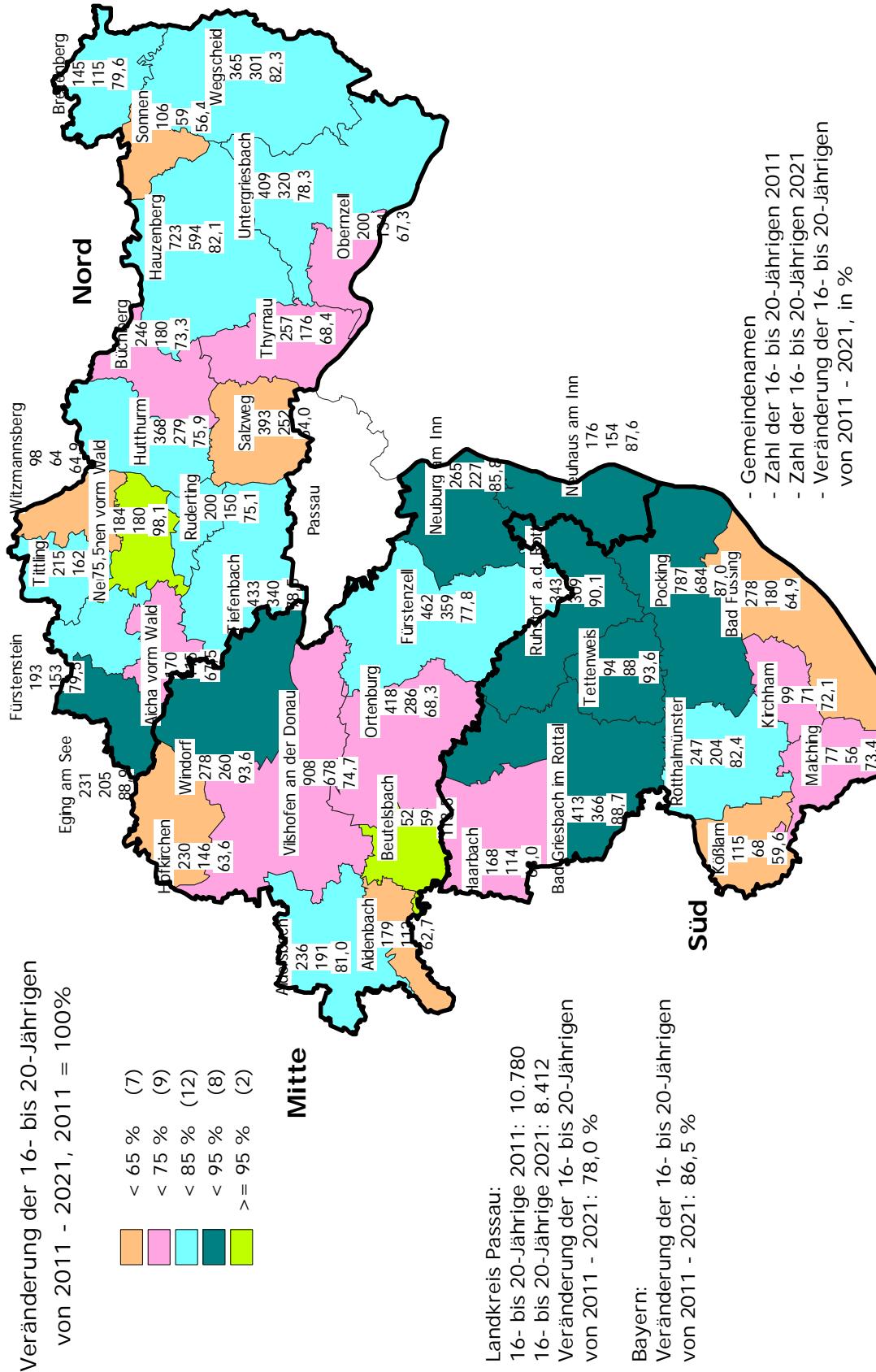


Karte B17: Veränderung der 11- bis 15-Jährigen von 2011 – 2031  
(mit Wanderung)



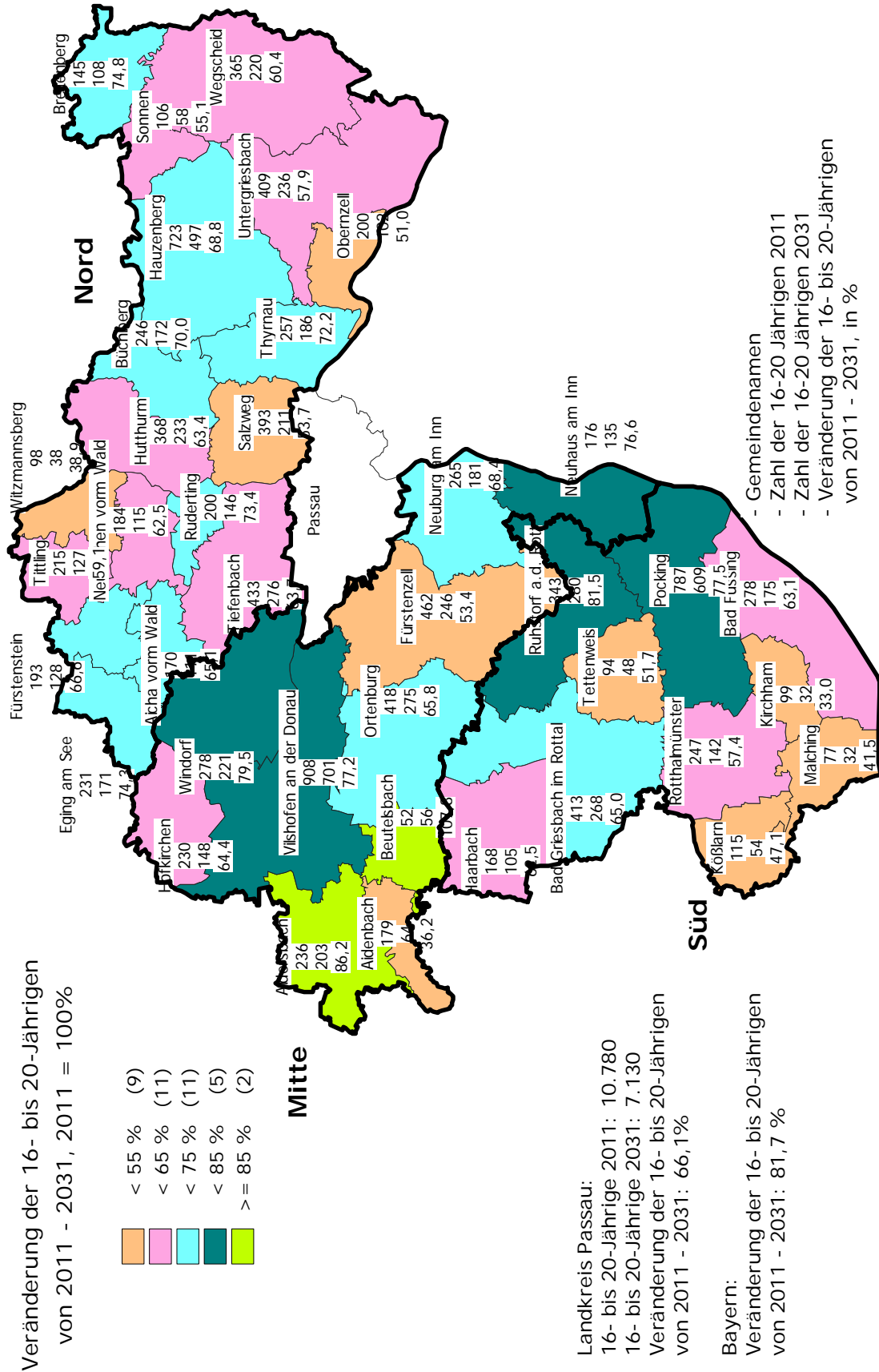
Quelle: AfA / SAGS 2014

Karte B18: Veränderung der 16- bis 20-Jährigen von 2011 – 2021  
(mit Wanderung)



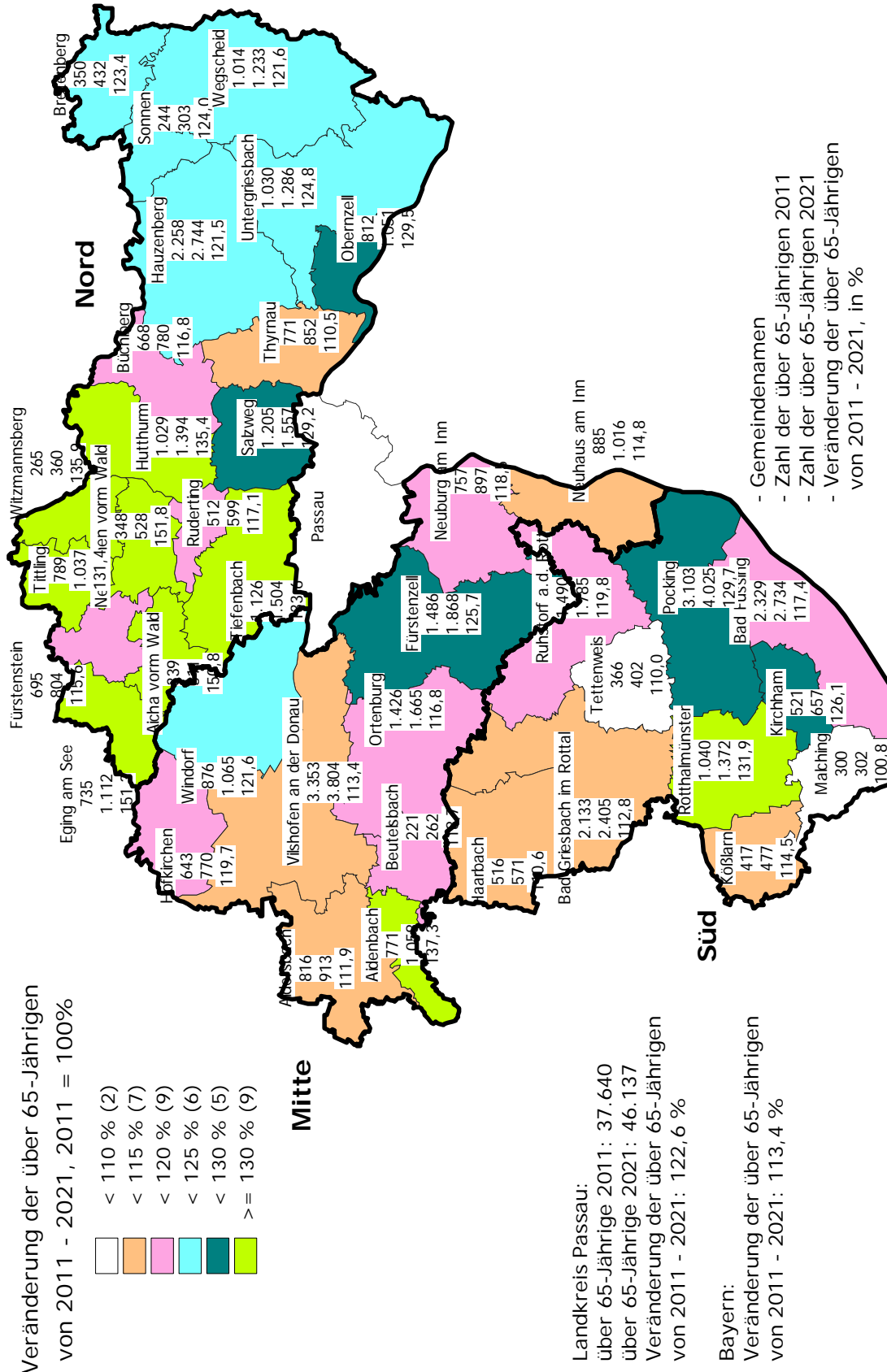
Quelle: AfA / SAGS 2014

Karte B19: Veränderung der 16- bis 20-Jährigen von 2011 – 2031  
(mit Wanderung)



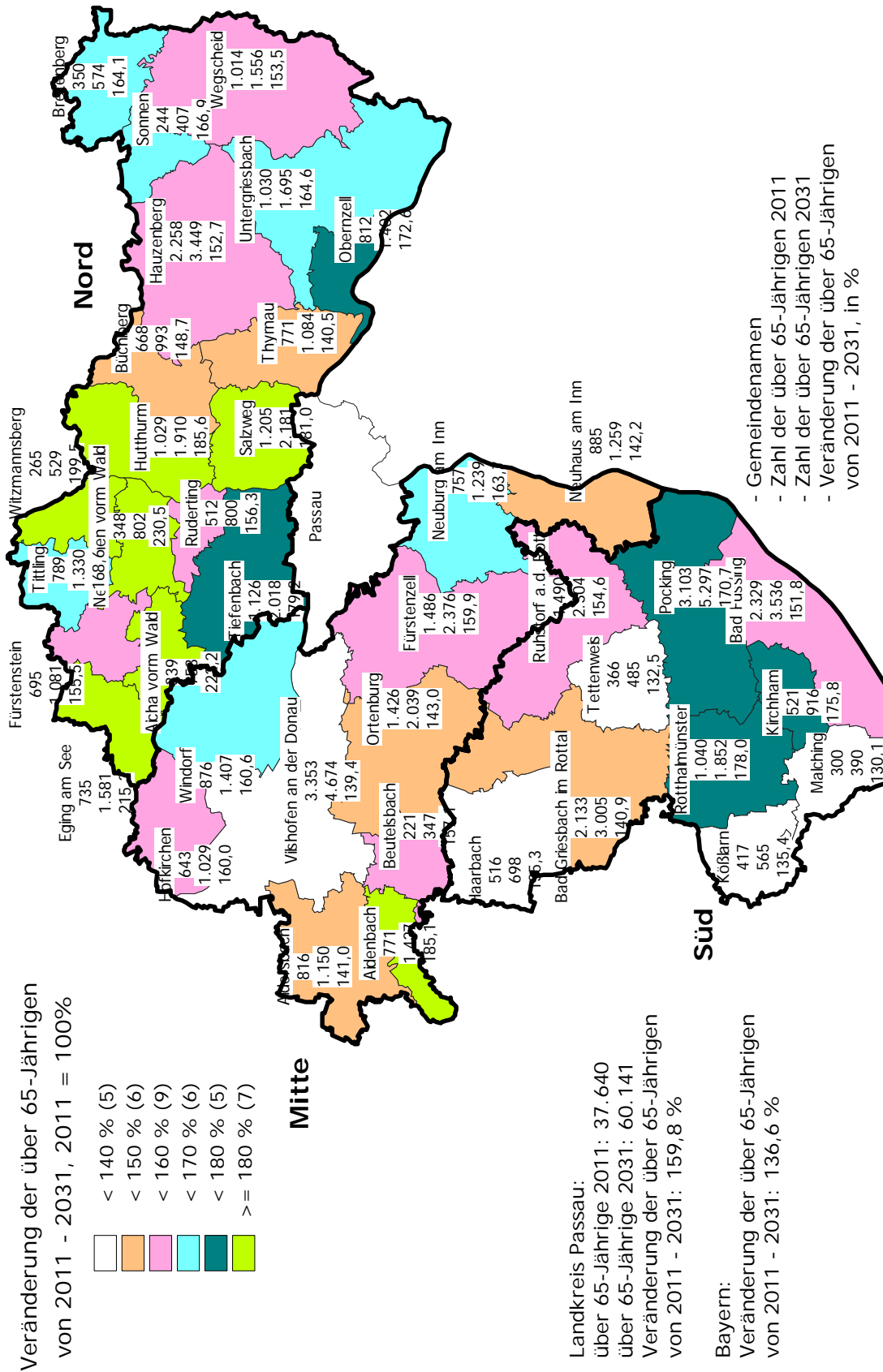
Quelle: AfA / SAGS 2014

Karte B20: Veränderung der 65-Jährigen u. ä. von 2011 – 2021  
(mit Wanderung)



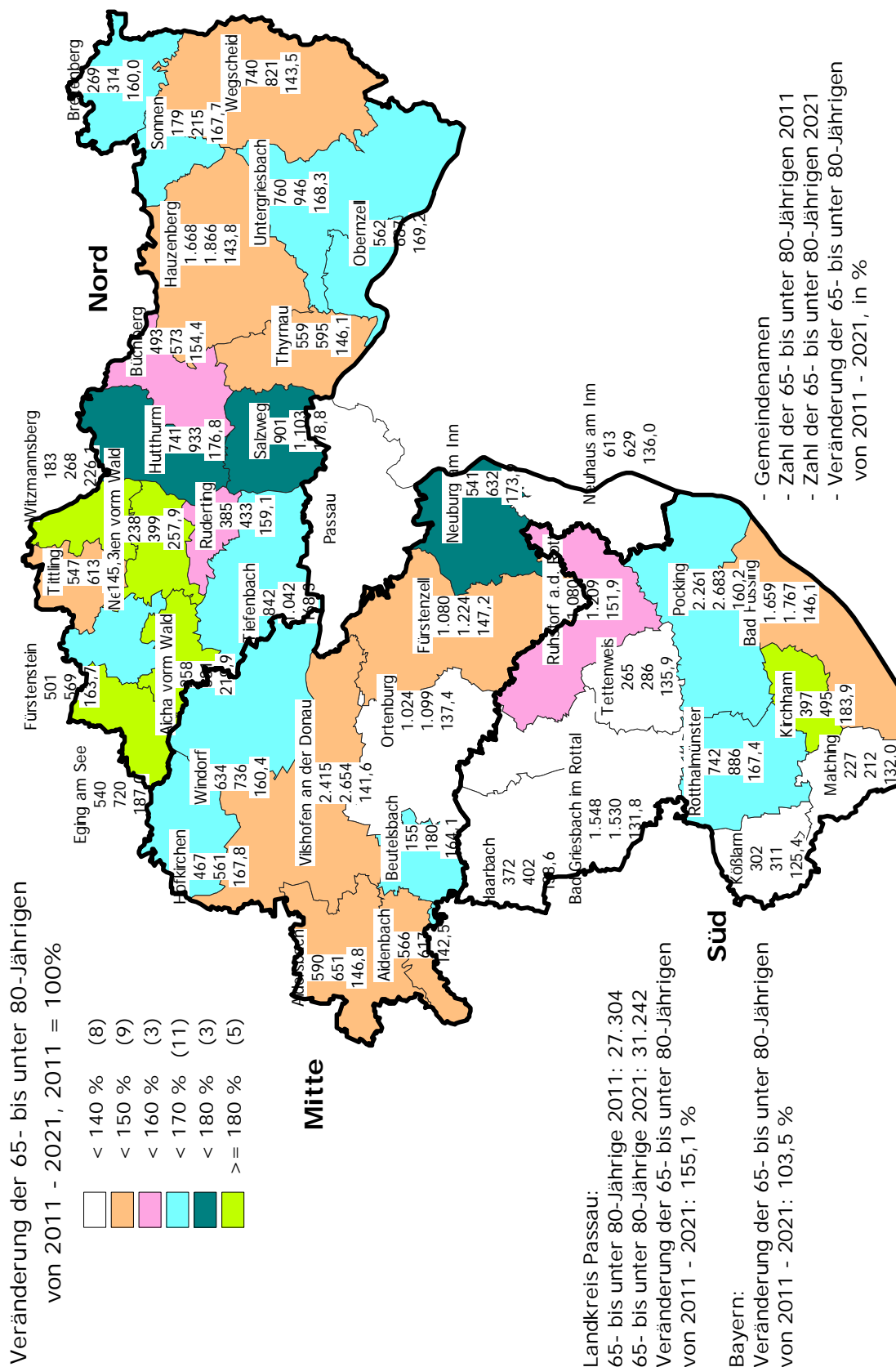
Quelle: Afa / SAGS 2014

Karte B21: Veränderung der 65-Jährigen u. ä. von 2011 – 2031  
(mit Wanderung)



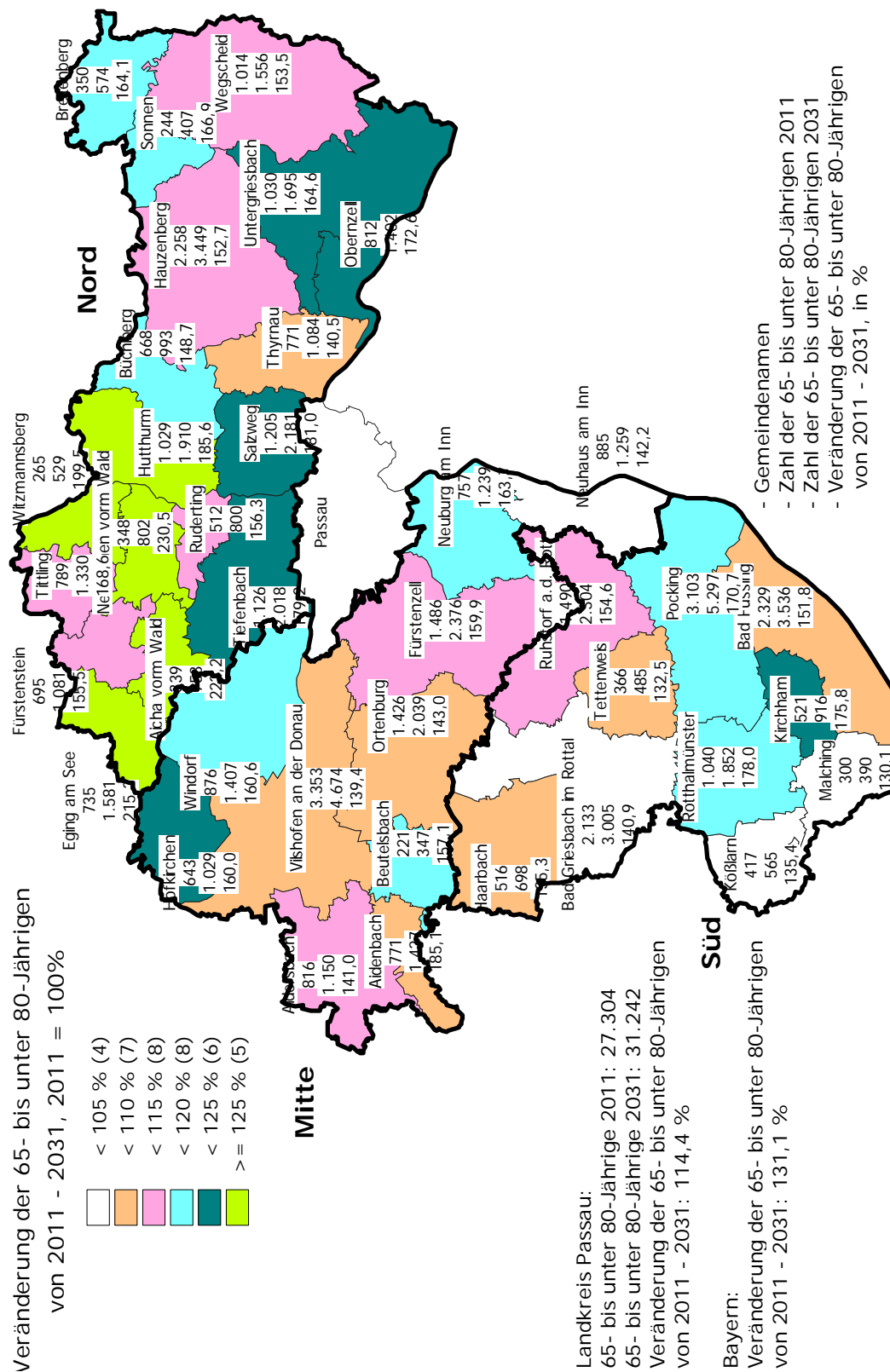
Quelle: AfA / SAGS 2014

Karte B22: Veränderung der 65- bis unter 80-Jährigen von 2011 – 2021  
(mit Wanderung)



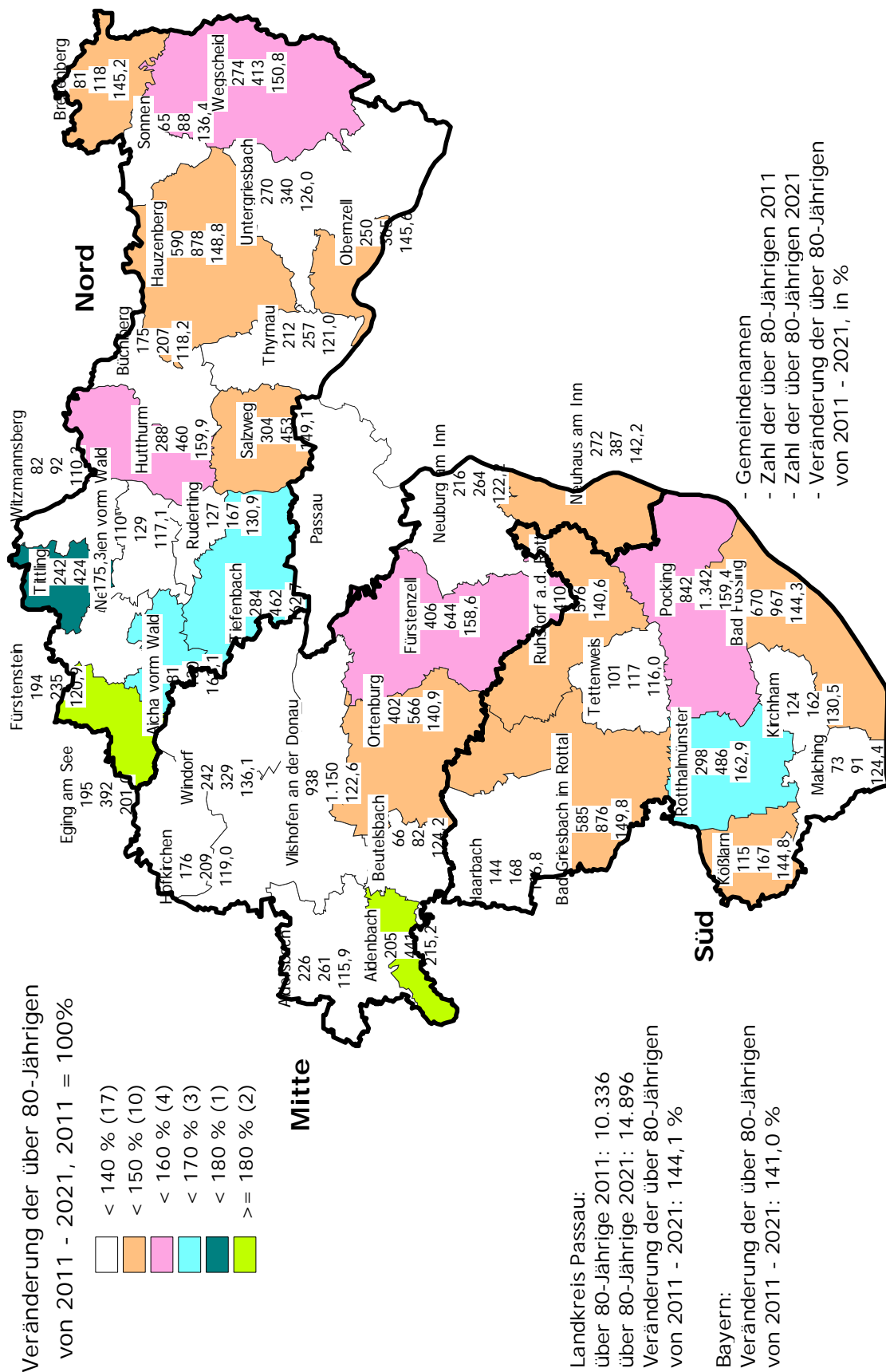
Quelle: AfA / SAGS 2014

Karte B23: Veränderung der 65- bis unter 80-Jährigen von 2011 – 2031  
(mit Wanderung)



Quelle: Afa / SAGS 2014

Karte B24: Veränderung der 80-Jährigen u. ä. von 2011 – 2021  
(mit Wanderung)



Quelle: AfA / SAGS 2014







## Anhang C: Konfidenzintervalle für demographische Ereignisse (Geburten, Sterbefälle etc.)

Tabelle C1: Vertrauensintervalle der Poissonverteilung für  $\gamma = 0,95$ 

n (Anzahl)	Intervall- untergrenze	Intervall- obergrenze	Mittlere maximale Abweichung	Abweichung in Prozent
10	4,8	18,4	6,8	68,0 %
20	12,2	30,9	9,3	46,7 %
30	20,2	42,8	11,3	37,6 %
40	28,6	54,5	12,9	32,4 %
50	37,1	65,9	14,4	28,8 %
60	45,8	77,2	15,7	26,2 %
70	54,6	88,4	16,9	24,2 %
80	63,4	99,6	18,1	22,6 %
90	72,4	110,6	19,1	21,3 %
100	81,4	121,6	20,1	20,1 %
110	90,4	132,6	21,1	19,2 %
120	99,5	143,5	22,0	18,3 %
130	108,6	154,4	22,9	17,6 %
140	117,8	165,2	23,7	16,9 %
150	127,0	176,0	24,5	16,4 %
160	136,2	186,8	25,3	15,8 %
170	145,4	197,6	26,1	15,3 %
180	154,7	208,3	26,8	14,9 %
190	163,9	219,0	27,5	14,5 %
200	173,2	229,7	28,2	14,1 %
210	182,6	240,4	28,9	13,8 %
220	191,9	251,1	29,6	13,5 %
230	201,2	261,7	30,2	13,2 %
240	210,6	272,4	30,9	12,9 %
250	220,0	283,0	31,5	12,6 %
260	229,4	293,6	32,1	12,4 %
270	238,8	304,2	32,7	12,1 %
280	248,2	314,8	33,3	11,9 %
290	257,6	325,4	33,9	11,7 %
300	267,0	335,9	34,5	11,5 %

### Lesebeispiel für Gamma ( $\gamma$ ) = 0,95:

Angenommen, die rechnerische Anzahl von Geburten in einer Gemeinde X betrage für ein bestimmtes Jahr 100 Neugeborene (Spalte 1). Dann ist mit 95 %-iger Wahrscheinlichkeit (Vertrauensgrad  $\gamma = 0,95$ ) mit einer tatsächlichen Zahl von Neugeborenen zwischen 81 (Spalte 2) und 122 (Spalte 3) Fällen zu rechnen. Zu beachten ist, dass die ablesbaren Intervalle der Poissonverteilung nicht symmetrisch sind. Die Spalten 4 und 5 geben insofern nur mittlere Abweichungen wieder. Für nicht aufgeführte n ist eine lineare Interpolation durchzuführen. Die Tabellen können auch für andere demographische Ereignisse wie z.B. Sterbefälle verwendet werden.

Quelle: AfA / SAGS 2014

Tabelle C2: Vertrauensintervalle der Poissonverteilung für  $\gamma = 0,90$ 

n (Anzahl)	Intervall- untergrenze	Intervall- obergrenze	Mittlere maximale Abweichung	Abweichung in Prozent
10	5,4	17,0	5,8	57,7 %
20	13,3	29,1	7,9	39,5 %
30	21,6	40,7	9,5	31,8 %
40	30,2	52,1	10,9	27,3 %
50	39,0	63,3	12,2	24,3 %
60	47,9	74,4	13,3	22,1 %
70	56,8	85,4	14,3	20,4 %
80	65,9	96,4	15,2	19,0 %
90	75,0	107,2	16,1	17,9 %
100	84,1	118,1	17,0	17,0 %
110	93,3	128,9	17,8	16,2 %
120	102,6	139,6	18,5	15,4 %
130	111,8	150,4	19,3	14,8 %
140	121,1	161,1	20,0	14,3 %
150	130,4	171,8	20,7	13,8 %
160	139,8	182,4	21,3	13,3 %
170	149,1	193,1	22,0	12,9 %
180	158,5	203,7	22,6	12,5 %
190	167,9	214,3	23,2	12,2 %
200	177,3	224,9	23,8	11,9 %
210	186,7	235,4	24,4	11,6 %
220	196,2	246,0	24,9	11,3 %
230	205,6	256,6	25,5	11,1 %
240	215,1	267,1	26,0	10,8 %
250	224,6	277,6	26,5	10,6 %
260	234,1	288,1	27,0	10,4 %
270	243,6	298,6	27,5	10,2 %
280	253,1	309,1	28,0	10,0 %
290	262,6	319,6	28,5	9,8 %
300	272,1	330,1	29,0	9,7 %

Lesebeispiel vgl. Tabelle C1 (mit  $\gamma = 0,90$  statt  $0,95$ ).

Quelle: AfA / SAGS 2014

Tabelle C3: Vertrauensintervalle der Poissonverteilung für  $\gamma = 0,80$

n (Anzahl)	Intervall- untergrenze	Intervall- obergrenze	Mittlere maximale Abweichung	Abweichung in Prozent
10	6,2	15,4	4,6	45,9 %
20	14,5	27,0	6,3	31,3 %
30	23,2	38,3	7,5	25,1 %
40	32,1	49,4	8,6	21,6 %
50	41,2	60,3	9,6	19,2 %
60	50,3	71,2	10,4	17,4 %
70	59,5	82,0	11,2	16,1 %
80	68,8	92,7	12,0	15,0 %
90	78,1	103,4	12,7	14,1 %
100	87,4	114,1	13,3	13,3 %
110	96,8	124,7	14,0	12,7 %
120	106,2	135,3	14,6	12,1 %
130	115,6	145,9	15,1	11,6 %
140	125,1	156,4	15,7	11,2 %
150	134,5	166,9	16,2	10,8 %
160	144,0	177,5	16,7	10,5 %
170	153,5	188,0	17,2	10,1 %
180	163,0	198,4	17,7	9,8 %
190	172,6	208,9	18,2	9,6 %
200	182,1	219,4	18,6	9,3 %
210	191,7	229,8	19,1	9,1 %
220	201,2	240,3	19,5	8,9 %
230	210,8	250,7	19,9	8,7 %
240	220,4	261,1	20,4	8,5 %
250	230,0	271,5	20,8	8,3 %
260	239,6	281,9	21,2	8,1 %
270	249,2	292,3	21,6	8,0 %
280	258,8	302,7	22,0	7,8 %
290	268,4	313,1	22,3	7,7 %
300	278,0	323,4	22,7	7,6 %

Lesebeispiel vgl. Tabelle C1 (mit  $\gamma = 0,80$  statt  $0,95$ ).

Quelle: AfA / SAGS 2014

Tabelle C4: Vertrauensintervalle der Normalverteilung für  $\gamma = 0,95$ 

n (Anzahl)	Intervall- untergrenze	Intervall- obergrenze	Mittlere maximale Abweichung	Abweichung in Prozent
300	266	334	34	11,3 %
400	361	439	39	9,8 %
500	456	544	44	8,8 %
600	552	648	48	8,0 %
700	648	752	52	7,4 %
800	745	855	55	6,9 %
900	841	959	59	6,5 %
1.000	938	1.062	62	6,2 %
1.100	1.035	1.165	65	5,9 %
1.200	1.132	1.268	68	5,7 %
1.300	1.229	1.371	71	5,4 %
1.400	1.327	1.473	73	5,2 %
1.500	1.424	1.576	76	5,1 %
1.600	1.522	1.678	78	4,9 %
1.700	1.619	1.781	81	4,8 %
1.800	1.717	1.883	83	4,6 %
1.900	1.815	1.985	85	4,5 %
2.000	1.912	2.088	88	4,4 %
2.100	2.010	2.190	90	4,3 %
2.200	2.108	2.292	92	4,2 %
2.300	2.206	2.394	94	4,1 %
2.400	2.304	2.496	96	4,0 %
2.500	2.402	2.598	98	3,9 %
2.600	2.500	2.700	100	3,8 %
2.700	2.598	2.802	102	3,8 %
2.800	2.696	2.904	104	3,7 %
2.900	2.794	3.006	106	3,6 %
3.000	2.893	3.107	107	3,6 %

Lesebeispiel vgl. Tabelle C1; für große n (ab 300) kann die Normalverteilungsapproximation verwendet werden.

Quelle: AfA / SAGS 2014

Tabelle C5: Vertrauensintervalle der Normalverteilung für  $\gamma = 0,90$

n (Anzahl)	Intervall- untergrenze	Intervall- obergrenze	Mittlere maximale Abweichung	Abweichung in Prozent
300	272	328	28	9,5 %
400	367	433	33	8,2 %
500	463	537	37	7,4 %
600	560	640	40	6,7 %
700	656	744	44	6,2 %
800	753	847	47	5,8 %
900	851	949	49	5,5 %
1.000	948	1.052	52	5,2 %
1.100	1.045	1.155	55	5,0 %
1.200	1.143	1.257	57	4,7 %
1.300	1.241	1.359	59	4,6 %
1.400	1.338	1.462	62	4,4 %
1.500	1.436	1.564	64	4,2 %
1.600	1.534	1.666	66	4,1 %
1.700	1.632	1.768	68	4,0 %
1.800	1.730	1.870	70	3,9 %
1.900	1.828	1.972	72	3,8 %
2.000	1.926	2.074	74	3,7 %
2.100	2.025	2.175	75	3,6 %
2.200	2.123	2.277	77	3,5 %
2.300	2.221	2.379	79	3,4 %
2.400	2.319	2.481	81	3,4 %
2.500	2.418	2.582	82	3,3 %
2.600	2.516	2.684	84	3,2 %
2.700	2.615	2.785	85	3,2 %
2.800	2.713	2.887	87	3,1 %
2.900	2.811	2.989	89	3,1 %
3.000	2.910	3.090	90	3,0 %

Lesebeispiel vgl. Tabelle C1 (mit  $\gamma = 0,90$  statt  $0,95$ ); für große n (ab 300) kann die Normalverteilungsapproximation verwendet werden.

Quelle: AfA / SAGS 2014

Tabelle C6: Vertrauensintervalle der Normalverteilung für  $\gamma = 0,80$ 

n (Anzahl)	Intervall- untergrenze	Intervall- obergrenze	Mittlere maximale Abweichung	Abweichung in Prozent
300	278	322	22	7,4 %
400	374	426	26	6,4 %
500	471	529	29	5,7 %
600	569	631	31	5,2 %
700	666	734	34	4,8 %
800	764	836	36	4,5 %
900	862	938	38	4,3 %
1.000	959	1.041	41	4,1 %
1.100	1.057	1.143	43	3,9 %
1.200	1.156	1.244	44	3,7 %
1.300	1.254	1.346	46	3,6 %
1.400	1.352	1.448	48	3,4 %
1.500	1.450	1.550	50	3,3 %
1.600	1.549	1.651	51	3,2 %
1.700	1.647	1.753	53	3,1 %
1.800	1.746	1.854	54	3,0 %
1.900	1.844	1.956	56	2,9 %
2.000	1.943	2.057	57	2,9 %
2.100	2.041	2.159	59	2,8 %
2.200	2.140	2.260	60	2,7 %
2.300	2.239	2.361	61	2,7 %
2.400	2.337	2.463	63	2,6 %
2.500	2.436	2.564	64	2,6 %
2.600	2.535	2.665	65	2,5 %
2.700	2.633	2.767	67	2,5 %
2.800	2.732	2.868	68	2,4 %
2.900	2.831	2.969	69	2,4 %
3.000	2.930	3.070	70	2,3 %

Lesebeispiel vgl. Tabelle C1 (mit  $\gamma = 0,80$  statt  $0,95$ ); für große n (ab 300) kann die Normalverteilungsapproximation verwendet werden.

Quelle: AfA / SAGS 2014



## Anhang D: Die Bevölkerungsprognose als Datenbank

Die Bevölkerungsprognose für den Landkreis Passau konnte – dank der freundlichen Unterstützung durch die einzelnen Gemeinden – auf Gemeindeebene erstellt werden. Bei 38 Gemeinden im Landkreis Passau ist es jedoch im Hinblick auf den zeitlichen und materiellen Aufwand nicht möglich, die Ergebnisse auf der einzelnen Gemeindeebene detailliert in schriftlicher Form darzustellen. Um die Verfügbarkeit der Ergebnisse auf Gemeindeebene, gerade aber auch für die einzelnen Gemeinden selbst, sicher zu stellen, wurden die Resultate in Form einer fortschreibbaren Datenbank (Access XP) abgespeichert. Diese Datenbank wird vom Landratsamt Passau betreut. In der Datenbank sind die Ergebnisse der Bevölkerungsprognose für den Landkreis Passau für jede einzelne Gemeinde und jedes einzelne Prognosejahr (bis 2036) für jede beliebige Altersaufgliederung abrufbar. Darüber hinaus kann auch noch nach dem Merkmal Geschlecht unterschieden werden. Ferner ist es möglich, für einzelne Gemeinden, z.B. für bzw. bei Verwaltungsgemeinschaften, die Ergebnisse aufzusummieren.

Die Ausgabe der Ergebnisse kann entweder in Papierform oder als Exceldatei erfolgen. In Form einer Reihe von Screenshots (Bildschirmfotos) wird im Folgenden die Anwendung einer Datenbankabfrage für die Verwaltungsgemeinschaft Tittling (Landkreis Passau) beispielhaft vorgestellt:

In einem **1. Schritt** (vgl. Darstellung D1) werden die Gemeinden – hier Tittling und Witzmannsberg – aus einer Liste ausgewählt und die Option „Gemeinden zusammenfassen“ angekreuzt.

Im **2. Schritt** werden die gewünschten Prognosejahre (hier 2011, 2016, 2021, 2026 und 2031) ausgewählt.

**Schritt 3** (vgl. Darstellung D2) zeigt die Möglichkeit der Gruppenauswahl. Im Beispiel wurde die Aufgliederung nach Geschlecht für insgesamt (Alle) gewählt (rechtes Teilfenster).

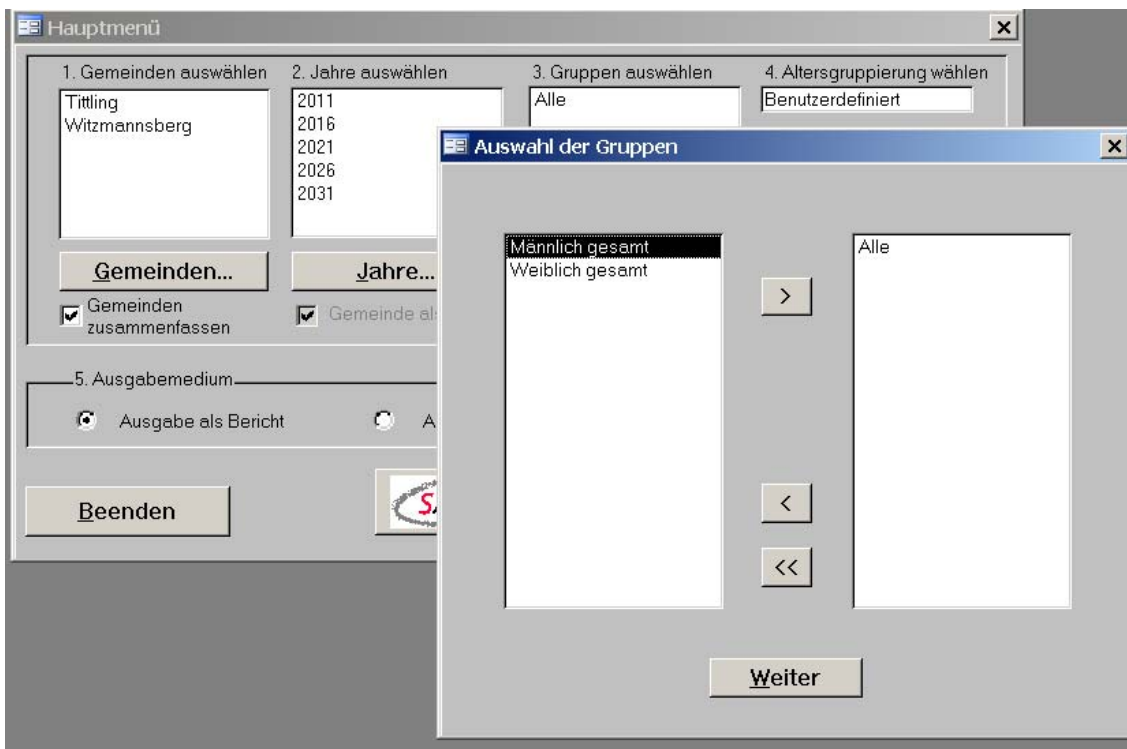
In **Schritt 4** wird die Altersaufgliederung festgelegt. Hierbei kann zwischen einer individuellen Auswahl (vgl. Darstellung D3) oder einer festen Klasseneinteilung in jeweils alle, fünf, zehn oder zwanzig Altersjahre ausgewählt werden.

Die Festlegung auf das Ausgabemedium erfolgt in **Schritt 5** (vgl. Darstellung D1; hier als Bericht); im **6. Schritt** erfolgt der Start der Abfrage (vgl. Darstellung D1). Der entsprechende Ergebnisausschnitt ist dann in Darstellung D4 dargestellt.

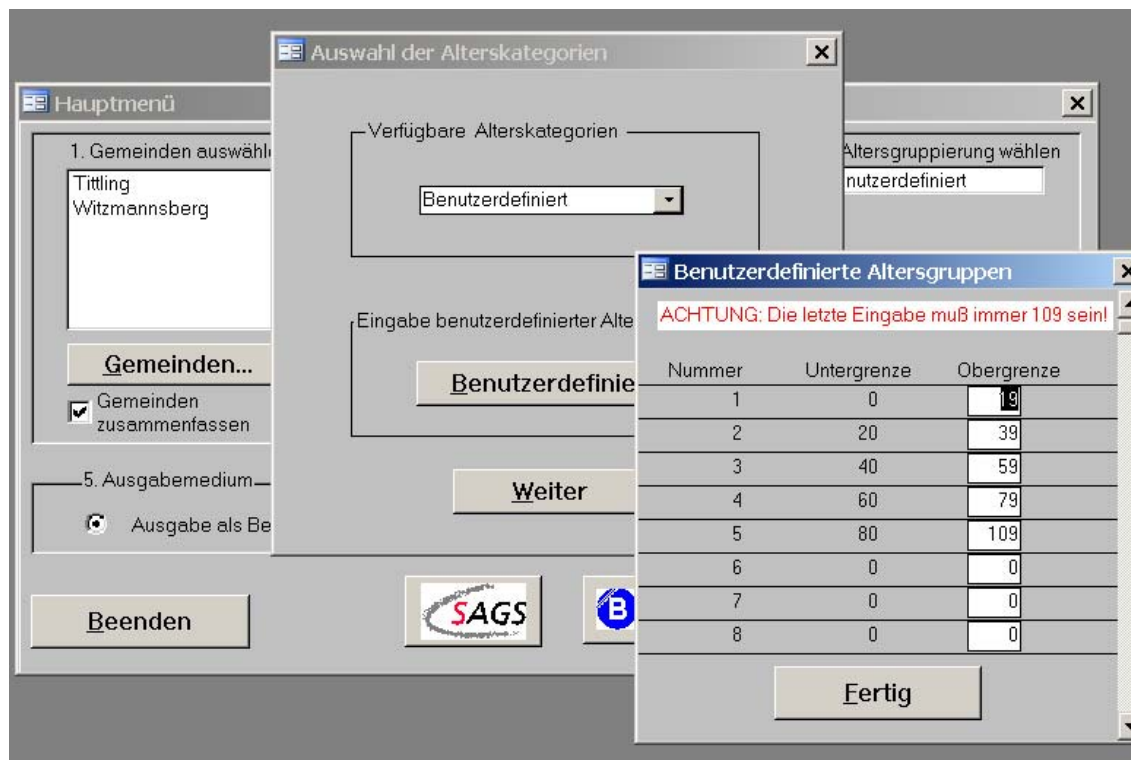
Darstellung D1:



Darstellung D2:



Darstellung D3:



Darstellung D4:

Microsoft Access - [Ergebnis : Bericht]

Zusammengefaßte Gemeinden: Tittling, Witzmannsberg.

Altersgruppe	2011 Alle	2016 Alle	2021 Alle	2026 Alle	2031 Alle
0-19	1.055	899	787	695	604
20-39	1.172	1.090	973	826	679
40-59	1.739	1.657	1.481	1.266	1.040
60-79	1.076	1.177	1.335	1.551	1.635
80-109	325	418	516	537	651
Insgesamt:	5.367	5.241	5.062	4.875	4.609

Seite 1

